

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 242.

Dienstag den 30 August.

1870.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Wildpretshändler und der Verkäufer auf unsern öffentlichen Märkten bringen wir nachstehende Verordnung des Königl. Ministerium des Innern zur Nachachtung wiederholt in Erinnerung.

Leipzig, den 29. August 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Heintz.

Verordnung des Ministeriums des Innern, das Verbot des Fangens und Schießens der kleineren Vögel betreffend.

Da in Folge der in den letzten Jahren fast allenthalben stattgehabten umfangreichen Wind- und Schneebrüche in den Forsten besondere Maßregeln gegen Insectenschäden nothwendig erscheinen, so findet sich das Ministerium des Innern auf Grund der Bestimmung im 2. Absätze des § 29 des die Ausübung der Jagd betreffenden Gesetzes vom 1. December 1864, derzufolge die Regierungsbehörde aus Rücksichten auf die Land- und Forstwirtschaft das Fangen oder Schießen einzelner Arten kleinerer Vögel, namentlich der Singvögel, auf längere oder kürzere Zeit ganz verbieten kann, veranlaßt, Folgendes zu verordnen:

§. 1. Das Einfangen und Schießen der kleineren Feld-, Wald- und Singvögel ist bis auf Weiteres auch während der offenen Jagdzeit (1. September des einen bis zum 1. Februar des folgenden Jahres) insoweit verboten, als nicht im Nachstehenden besondere Ausnahmen von diesem Verbote gestattet werden.

§. 2. Zu den im §. 1 gedachten kleineren Vögeln gehören **beispielsweise**: Staar, Wendehals, Biedehopf, Kuckuk, alle Bürgerarten (Dorndreher), Kleiber, alle Meisenarten, Fliegenschwärmer, Rothschwanz, Roth- und Blauehlchen, Bachstelze, alle Arten von Baumläufern und Spechten, Pieper, Steinschwärmer, Wiesenschwärmer, sämtliche Drosselarten, Nachtigall, Grassmücke, Plattmönch, Rohrfänger, Zaunkönig, Lerche, Schwalbe, Nachtschwalbe, Dompfaffe (Gimpel), Hänfling, Zeisig, Stieglitz, Fint, Goldammer, Sperling, Kreuzschnabel, Grünig, Buchfink etc., wogegen Rebhühner, Wachteln, Bekassinen und Schnepfen zu den in Frage befangenen kleineren Vögeln nicht zu rechnen sind.

§. 3. Ausgenommen von dem im §. 1 ausgesprochenen Verbote sind Lerchen, die in der Zeit vom 15. September bis zum 15. October, Ziemer und Drosseln, die in der Zeit vom 1. October bis 30. November weiter noch gefangen und geschossen werden dürfen.

§. 4. Diejenigen Vögel, welche dem Verbote in §. 1 unterliegen, dürfen zu keiner Zeit, die Lerchen, Ziemer und Drosseln aber nur innerhalb der im §. 3 gedachten Zeiten auf Märkten oder sonst in irgend einer Weise feilgeboten und verkauft werden.

§. 5. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen sind, insoweit sie nicht, wie das als Wilddiebstahl anzusehende Einfangen und Erlegen wilder Vögel auf offener Wildbahn Seiten solcher Personen, die zur Ausübung der Jagd auf der letzteren nicht befugt sind, criminell strafbar und zu ahnden sind, polizeilich mit einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern oder mit Gefängniß bis zu 6 Wochen zu bestrafen.

Auch tritt in solchen Fällen Confiscation der feilgebotenen Vögel ein, die, soweit sie lebend, sofort in Freiheit zu setzen sind.

§. 6. Darüber, daß den vorstehenden Bestimmungen nicht zuwider gehandelt werde, haben alle polizeiliche Beamte Aufsicht zu führen und es haben dieselben, gleichwie die Forst-, Zoll- und Steuerbeamten, alle zu ihrer Kenntniß gelangenden, von Amtswegen zu untersuchenden Contraventionen bei der competenten Behörde zur Anzeige zu bringen.

Dresden, den 16. August 1870.

Ministerium des Innern.
von Rostig-Wallwitz.

Bekanntmachung.

Nach §. 30. des Gesetzes vom 1. December 1864, die Ausübung der Jagd betreffend, darf alles Wildpret, auf welches die Vorschriften des gedachten Gesetzes über Schon- und Hegezeit Anwendung leiden, vom 22. Tage nach Beginn der Schon- und Hegezeit und weiterhin innerhalb derselben (also Edel- und Dammwild vom 22. April bis mit 15. Juli, wilde Enten vom 22. April bis mit 30. Juni, alle übrigen jagdbaren Säugethiere vom 22. Februar bis mit 31. August) werden auf Märkten noch sonst in irgend einer Weise feilgeboten werden,

selbst wenn es aus dem Auslande, in welchem die in obgedachtem Gesetze vorgeschriebene Schon- und Hegezeit nicht einzuhalten ist, her stammt.

Wir bringen diese landesgesetzlichen Bestimmungen mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen außer mit Confiscation des feilgebotenen Wildes noch mit einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler oder mit Gefängnißstrafe bis zu 6 Wochen zu bestrafen sind.

Leipzig, am 27. August 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Heintz.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten für Erbauung einer Schleuze durch die Kirch-, Rosen- und Königsstraße sind vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber ihrer Offerten entbunden.

Leipzig, am 26. August 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

G. Reckler.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, bei denen die dem Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regimente Nr. 107 angehörigen Truppenabtheilungen in der Zeit vom 17. resp. 21. bis 25/26. Juli dieses Jahres einquartiert gewesen sind, können die betreffende Entschädigung gegen Rückgabe der Quartierbillets den 29. und 30. dieses Monats in den gewöhnlichen Expeditionsstunden im Quartier-Amt in Empfang nehmen.

Der das Quartierbillet Vorweisende wird zur Empfangnahme des Geldes für berechtigt angesehen.

Gleichzeitig ersuchen wir alle Quartiergeber jederzeit genau darauf zu achten, welchem Truppentheile resp. Regimente die bei ihnen einquartiert gewesenen Mannschaften angehören, damit wegen völliger Unkenntniß oder falscher Angabe über diesen Punct Zurückweisungen nicht einzutreten haben. — Leipzig, am 27. August 1870.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Wegen eines Schloßbaues wird die **Bosenstraße, Kirchgasse und Johannesgasse** vom 30. August d. J. ab bis auf Weiteres für den **Fahrverkehr** gesperrt.
 Leipzig, den 28. August 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Nachdem die Vermietung des am 23. d. M. licitirten Commungrundstückes an der Wasserkunst Nr. 1/2 erfolgt ist, werden diejenigen Mieter, deren Gebote nicht berücksichtigt worden sind, derselben in Gemäßheit der Licitationsbedingungen hiermit entlassen. — Leipzig, am 26. August 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Koch. Cerutti.

Neues Theater.

Leipzig, 27. August. Ohne die unpassenden, weil den Zusammenhang störenden Zwischengesänge hinter dem Vorhange ging gestern der „Ferdinand von Schill“ zum dritten Male über unsere Bühne und die im ganzen würdige Aufführung fand abermals ehrende Aufnahme. Rudolf Gottschall bezeichnet das Stück als „vaterländisches Schauspiel“; er hat aber als Vater seines Mosenkinds nur das Recht beliebiger Namensgebung, nicht auch das willkürlicher Geschlechtsbestimmung, und sein „Schill“ gehört zur dramatischen Dichtgattung der Trauerspiele. Im zweiten Acte läßt der Dichter den Minister Stein zu dem Helden seines Stückes sagen: „Es giebt einen heiligen Ungehorsam, der hinterdrein in Ehren restituirt wird“; im Sinne dieses Ausspruches läßt er später, gegen den Schluß des vierten Actes, seinen Helden selbst sich aufrufen mit den Worten:

Gehorsam ist ein heiliges Gesetz —
 Wir brachen's hoffnungsvoll in treuem Sinn;
 Die Hoffnung trau; wir sind des Todes Opfer.
 Doch was uns trösten mag in unsrer Schuld —
 Das sind die ungeschriebenen Gesetze
 In unsrer Brust! Das ist die heiße Liebe
 Zum König und zum Vaterland, die mächt'ger
 Als todte Schrift! O ihre Rüge löschen
 Die heißen Thränen unsrer Liebe aus,
 Und so, dem König treu und seiner Krone,
 Verworfen Kämpfer für sein heilig Recht,
 Verstoßne Söhne bis zum Tag der Sühne,
 Der unsre Gräber kränzt — so rufen wir:
 Der König lebe hoch!

Im gleichen Sinne hatte der Dichter seinen Helden schon im ersten Acte, unter geschickter Einverleibung einer Lieblingsmaxime des historischen Schill (es sind die weiter unten gesperrt gedruckten Worte), dem General Rätzel auf dessen Ausruf und Geheiß:

Das spricht die Meuterei! Kein Wort mehr, Schill!
 Ihr habt zu sprechen nicht, nur zu gehorchen!

folgendermaßen antworten lassen:

Gehorchen — ja — ich fühl' es immer klarer —
 Gehorchen, — doch der Stimme meiner Brust
 Und wenn ihr mich so drängt und preßt und fesselt,
 Zerreiß' ich alle Bände mit den Meinen,
 Und wie ein Stern in irre Bahn geworfen,
 Stürz' ich dem Abgrund zu — ein End' mit Schrecken,
 Ich zieh' s dem Schrecken ohne Ende vor.

Gemäß diesen drei Stellen, welche sammt mehreren anderen einen ganzen Schlüsselbund zum Grundgedanken des Stückes abgeben, könnte man dasselbe „die Tragödie des heiligen Ungehorsams“ nennen, welche wohl verdiente, seitens desselben Dichters zu einer „patriotischen Triumph-Trilogie vom heiligen Ungehorsam“, mit dem Heldenkleeblatt Schill, York, Blücher, je eher je lieber vervollständigt zu werden. So allein stehend für sich wird eine Tragödie von Ferdinand Schill, auch wenn nicht Gottschall, sondern ein Gott sie geschrieben, niemals einen vollkommen befriedigenden Eindruck hinterlassen können; man wird immer den Trost über den Untergang des Helden und über das vorläufige Fehlgeschlagen seiner Sache erst aus der Geschichte schöpfen müssen. Allein et was mehr hätte unser Dichter sicherlich thun sollen und können, um den zuversichtlichsten Glauben an den endlichen Sieg der deutschen Sache durch anderweitige Führung der Handlung zu vermitteln. Zwar legt er in der Schlussscene des Stückes sei, nem sterbenden Helden eine Sieges-Weissagung in den Mund die Worte nämlich:

Zurück, hinweg,
 Ihr Feinde deutscher Ehre — nimmer will
 Ich euch als Sieger sehn! Doch wie, — es flammt
 Um m'ine Seele wie ein Meer von Licht —
 Ihr schwindet, leere Schatten, und es schweift
 Der Blick in eine große Zeit! Ein Volk,
 Ein Sieg! Ins Herz von Frankreich im Triumph
 Weht über die zertretenen Legionen
 Der Deutschen Eisenschritt — und herrlich steht
 Mein Volk das erste Volk Europas, da.
 Dann legt wohl eine Hand den Eichenkranz
 Auch auf mein stilles Grab. So sterb' ich gern.

Diese Weissagung entbehrt aber im Stücke selbst, namentlich in den letzten Acten desselben fast aller stützenden Unterlagen, und gerade in den nächstvorhergegangenen Scenen, z. B. in der

Champagnerzechscene mit der Lessing'schen Ideen-Anleihe: „wir führen Krieg mit den Franzosen, nicht mit ihren Weinen“ — hatte der Dichter seinen Helden schon gar zu weit auf das gewöhnliche Officiers-Niveau herabstinken lassen, um nun mit einmal einen Seher der Zukunft aus ihm zu machen. Der Schill des fünften Actes steht bei weitem nicht mehr auf der Charakterhöhe des Schill, von dem es in den ersten beiden Acten geheißen hatte:

Der ist ein Tugendbund für sich allein

oder:

Ein kleiner Finger
 Vom Schill in Magdeburg und in Küstrin —
 Und uneroberbar waren beide Festen.

oder:

Zur Sage ward
 Die Freiheit uns — er ist der Held der Sage.

oder endlich

O, er ist mehr als ein Officier, er ist ein Held!

Und doch gab der Stralsunder Schill der Geschichte dem Berliner (und Döbendorfer Schill nichts nach an Muth und Entschlossenheit, an feldherrlicher Umsicht, Thatkraft und Siegesgewisheit — Beweis das glänzende Gefecht bei Damgarten, sowie der Wortlaut seiner letzten Erlasse, Befehle und Briefe, z. B. desjenigen an den Erzherzog Karl, den Sieger von Aspern. Die äußeren Erfolge, welche der Schill der Geschichte erringt, wenn sie alle zusammen auch nur einem einzigen großen Mißerfolg, einer einzigen großen Enttäuschung über die schnurstracks erhoffte allgemeine Volkserhebung gleichkamen, waren doch immer derart, daß der Dichter sie als steigende Momente der Handlung und schließlich als Gewährleistungen für den späteren Sieg der Schill'schen, d. i. der deutschen Sache auch nach dem dritten Acte noch verwenden konnte, und jedenfalls mußte der fehlgeschlagenden Freiwerbung im Dorfe eine der städtischen Zulaufscenen folgen, wie sie ja von Dessau, Halle, Neuhaldensleben, Halberstadt, Tangermünde, Stendal und andern Orten her thatächlich stattfanden. Schon daß sich der Schill der Dichtung zur Ausführung seines Unternehmens mehr durch fremden äußeren, als durch eigenen inneren Antrieb bestimmen läßt (durch Mitglieder des Tugendbundes, durch Officiere seines Corps, zuletzt durch den Minister Stein), ist eine Abschwächung des geschichtlichen Charakters, wenn auch auf der andern Seite des Helden Verantwortlichkeit für seine mit in das Verderben gezogenen Anhänger durch deren freiwilligen Anschluß gemildert wird. Auf alle Fälle hat der Dichter zu wenig gethan, um die Möglichkeit, daß ein Unternehmen des heiligen Ungehorsams, wie das Schill'sche, den beabsichtigten Erfolg früher oder später wirklich erzielen könne, und somit die zuversichtliche Prophezeiung des sterbenden Schill auch ohne Hinblick in die Geschichte zu verwahren können. Noch im ersten Acte hatte der Dichter auf den Ausruf des Studenten Moritz:

Ein einziger Entschluß, und wir sind wieder,
 Was wir so lang' zu sein verlernt — ein Volk

den noch ungeschlossenen Schill unter andern die trefflichen Worte entgegen lassen:

Wenn solcher Geist das ganze Volk besetzte!...
 Das Recht des Siegs wird willig anerkannt,
 Den Sieg des Rechts bezweifeln feige Seelen.

Solchen im Publicum sitzenden feigen Seelen, welche den Sieg des Rechts bezweifeln, aber das Recht des Siegs allemal unterwürdig anerkennen, durfte der Dichter in keinem Wort oder Schritt seines Helden auch nur vorübergehend einen Anhalt bieten.

Ein anderer Hauptfehler des Dramas ist der, daß das Franzosenthum darin zu allimpflich weglommt. Es ist nur von seiner ritterlichen und hochherzigen, höchstens noch von seiner prahlerischen Seite in dem Major von Delaunay persönlich vertreten; von leibhafter Veranschaulichung der am deutschen Volke verübten Frevel und Gewaltthatigkeiten der französischen Soldatesca findet sich im ganzen Stück kaum eine Spur. Es ist davon nur in klagenhaften Ausbrüchen Schills die Rede, von denen einige als Proben der schwungvollen Sprache des Dramas hier Platz finden mögen. Im ersten Act thut Schill folgenden, die schmackvolle Lage Deutschlands kurz, aber treffend schildernden Ausruf:

Mein Vaterland, mein armes Vaterland!
 Das Aug' des Himmels muß in Thränen schwimmen,
 Sieht's dieses stolze, gramgebeugte Land,

Im
 General
 grund de
 Rätzel.
 Schill.
 Rätzel.

Schill.

Aber
 herrschaf
 Ferdinand
 widerlich
 wieder f
 edler Fr
 Zeit des
 sodisch

Ind
 und die
 geräumt
 hervorge
 dieses
 reperto
 Dichter
 vor dem
 soldaten
 zur Da
 die im
 auf dem
 eine Er
 die ihr
 und fä
 Schills
 einzun
 ihrigen

eben
 sie wu
 und P
 war
 den v
 Held
 schau
 diesem
 trifft,
 des G
 nügen
 Gra
 Delau
 Gor
 Lin
 treten
 im d
 acute,
 Folge
 B
 Wun
 auf e
 sicher
 hufe
 haben
 tung
 York

*
 markt
 anfer
 Da
 ein

Von Haß durchstobt, von Reid, von Bürgerkrieg,
Im Schatten fremder Adler niederkniend,
Ein großer Sklavenmarkt für alle Welt!

Im zweiten Act zeichnet folgendes Gespräch zwischen dem General Röhel und dem Major Schill den historischen Hintergrund des uns vorgeführten Heldengemäldes:

Röhel. Es ist befohlen worden, nichts zu dulden,
Was der Soldaten Geist aufregt zum Haß,
Zur Feindschaft gegen Frankreich.
Schill. Ist das Parolebefehl?
Röhel. Wo wart ihr, Schill?
Ich hab's den Officieren mitgetheilt.
Sie sollen solcher Reden sich enthalten;
Wir wollen Frieden, und um jeden Preis.
Um jeden Preis — auch um den Preis der Schande?
Schill. Raucht nicht das Blut von Jena, Auerstädt,
Von Eylau, Friedland? Siebt man nicht Gesehe
Von Kassel aus, und wir gehorchen feige?
Und stempelt man das Wort und den Gedanken
Und das Gebet selbst für das Vaterland
Uns zum Verbrechen? Und wir sollen schweigen,
Wenn unsre Schmach aus tausend Niederlagen,
Wenn unser Schmerz aus tausend Wunden spricht?

Aber wie lebendig diese Schilderung der französischen Fremdherrschaft auch sein möge, in einem Drama zur Verherrlichung Ferdinands von Schill verlangen wir lebendige Vertreter desjenigen widerlichen Franzosenthums, dessen Bekämpfung uns auch jetzt wieder so schwere Opfer an Gut und Blut kostet. Ein einzelner edler Franzosencharakter dürfte zur Paralyse eines über die Zeit des Krieges hinaus reichenden Nationalhasses höchstens episodisch auftreten.

Indessen, das Tageblatt ist keine dramaturgische Zeitschrift, und die beiden gewiß auch von dem kritischen Dichter selbst eingeräumten Hauptfehler des Stückes werden hier nur deswegen hervorgehoben, weil die Abstellung derselben so leicht ist, und weil dieses patriotische Drama es verdient, dem deutschen Bühnenrepertoire auf die Dauer, d. h. auch auf die Nachlebenszeit des Dichters, erhalten zu werden. Der Geist der Zeit unmittelbar vor den Befreiungskriegen, auch der Gegensatz zwischen Parade-soldaten und Kriegshelden kommt darin mit einer Lebenswahrheit zur Darstellung, die unterhaltend und lehrreich zugleich ist. Auch die im Stücke vorkommende patriotische Geliebte ist nur in Bezug auf den geschichtlichen Schill selbst, nicht in Bezug auf seine Zeit eine Erfindung; solche deutsche Mädchen hat es damals gegeben, die ihr Liebesglück dem Heil des Vaterlandes zu opfern bereit und fähig waren, und die Scene, wo Elisa den greisen Vater Schills für die Sache und Sendung seines ihr verlobten Sohnes einzunehmen und diesem den väterlichen Segen zugleich mit dem ihrigen zu vermitteln weiß in den Worten:

O Vater! Zürn' ihm nicht; bewundre ihn!
Ich mit dem Tod im Herzen, Ferdinand,
Ich sag' ein ewig Lebewohl — was kann
Die arme Liebe Dir noch sein? Hinaus
Fürs Vaterland — zieh' hin —

eben diese Scene gehört mit zu den wirksamsten des Stückes, und sie wurde von den Rollenträgern (Fräulein Link, Herr Asché und Herr Mitterwurzer) vortrefflich dargestellt. Im Uebrigen war Herrn Mitterwurzers Spiel kein gleichmäßiges; er brachte den vom Dichter gemachten Unterschied zwischen Officer und Held nicht selten auch da in Einer Person zur störenden Anschauung, wo der Gottschall'sche Schill noch keine Spur von diesem Bewußtsein an sich trägt. Was die übrigen Rollen betrifft, so wurden sie theils muster- und meisterhaft (wie z. B. die des Generals von Röhel durch Herrn Stürmer), theils genügend (wie z. B. die des Ministers von Stein durch Herrn Grans, die des Sebich durch Herrn Kahle, die des Major Delaunay durch Herrn Arnau, die des Dieckelky durch Herrn Goris, die der Studenten Huno und Moris durch Herrn Link und Herrn Grün), theils aber auch höchst mangelhaft vertreten, wie namentlich die des Lützow durch Herrn Pinze, dessen im dritten Acte gemeldete schwere Verwundung eine nicht bloß acute, sondern chronische Gedächtnißschwäche im fünften Acte zur Folge hatte.

Zum Schlusse dieses Berichtes den wiederholten Rath und Wunsch, daß der Herr Verfasser ohne jene schonenden Rücksichten auf einen zu Scepter und Krone gelangten Aster-Napoleon, welche sicherlich ihm bei der ersten Abfassung seines Schill-Dramas Verhuf der Aufführungs-Ermöglichung die Feder im Baume gehalten haben, das vortrefflich angelegte Stück einer zeitgemäßen Umarbeitung unterziehen möge, um so dem heldenmüthigen Vorläufer Dort's ein bleibendes dichterisches Denkmal zu stiften.
Max Molke.

** Die Kräuterhandlung von Humann & Co. hier, Neumarkt 9, hat Patronen zu Selterwasser und Citronenlimonade anfertigen lassen, welche in Feldpostcouverts gut versendbar sind. Da kohlen-säurehaltige Getränke für Ermattete und Verwundete ein wahres Labfal, im Felde aber nicht zu erlangen sind, so

dürfte es sehr rathsam sein, von diesen Patronen so viel als nur möglich an unsere braven Krieger sowie an die Lazarethbe zu versenden. Die Patronen kosten inclusive Feldpostcouvert nur 5 Ngr. und werden auch von der obigen Firma bei genauer Angabe der Adresse direct nach dem Kriegsschauplatz versandt, was namentlich für auswärtige Besteller von practischem Werth sein dürfte.

Heute findet auf dem Sommertheater zu Plagwitz abermals eine Benefizvorstellung statt, und zwar für ein seiner geschätztesten Mitglieder, Herrn Leo-Fischer, welcher wahrscheinlich während der Wintersaison auf der Bühne der Central-halle thätig sein wird. Auf dem Programm der Vorstellung steht: „Der Präsident“, „Louis in tausend Angsten“ und „Coeurdube“.

Haupt-Gewinne

4. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig den 23. August 1870.

Nummer.	Ebalen.	Haupt-Collectionen.									
		S. A. Ronthaler in Dresden.					Hugo Ritsche in Döbeln.				
40063	2000										
78843	1000										
Gewinne à 400 Thlr.	auf Nr.	3240	20351	35012	43465	75927.					
Gewinne à 200 Thlr.	auf Nr.	4965	7469	10904	13065	20472	25860				
		34840	39818	41051	41133	44257	54918	56213	60629	63952	67130
		67956	72979	74782	77731	85998	87842.				
Gewinne à 100 Thlr.	auf Nr.	7221	7400	7888	8194	8421	10332				
		11392	12602	18664	18704	19641	19732	20343	23489	27170	30061
		30226	31536	33754	34282	36389	37571	44140	44575	44799	45075
		46249	47796	48322	51698	53277	53882	55028	58461	59461	60915
		61295	61377	62817	64377	64697	65429	65881	68021	68730	68935
		75201	77006	77303	77762	78804	78972	87129	87224	87531	88684
		91608	92430	93373.							

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 21. bis 27. August 1870.

Tag u. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Wolkhaftigkeit des Himmels.
21. 6	27, 9,0	+ 7,3	0,5	SW 1-2	heiter
2	9,0	+ 14,4	4,2	SW 2	wolkig
10	9,2	+ 10,6	0,9	SW 1	trübe 1)
22. 6	27, 9,0	+ 9,3	0,8	SW 2	fast trübe
2	8,9	+ 10,7	1,2	W 2-3	fast trübe
10	9,0	+ 9,5	0,5	SW 1	trübe 2)
23. 6	27, 8,3	+ 7,9	0,4	S 1	bewölkt
2	7,5	+ 13,6	3,4	NW 2	fast trübe
10	7,3	+ 9,4	0,4	S 1	trübe 3)
24. 6	27, 6,6	+ 9,4	0,4	SW 1	trübe
2	6,7	+ 13,2	3,2	WNW 2	fast trübe
10	6,5	+ 9,5	0,3	SSW 1-2	trübe 4)
25. 6	27, 5,5	+ 8,9	0,1	WNW 1	trübe
2	5,8	+ 13,3	3,3	W 2	fast trübe
10	6,1	+ 9,0	0,7	SW 1-2	fast trübe 5)
26. 6	27, 5,8	+ 8,8	0,4	WSW 1	trübe
2	5,1	+ 13,1	3,1	SW 2	fast trübe
10	5,3	+ 8,5	0,5	NW 1	trübe 6)
27. 6	27, 5,8	+ 7,8	0,4	SW 1-2	trübe
2	6,1	+ 13,5	3,6	WNW 1-2	fast trübe
10	7,0	+ 8,3	1,1	WNW 1-2	bewölkt 7)

1) Abends 7 und 1/2 10 Uhr etwas Regen. 2) Nachts, Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 2 Uhr und Abends Regen. 3) Abends von 6 Uhr an Regen. 4) Nachts, Nachmittags 1/2 1 Uhr und 4 Uhr starker Regen; Abends oft Regen. 5) Nachts und früh Regen; Nachmittags 2 Uhr Gewitter in Nord, 3/4 5 Uhr Gewitter mit Regen; 1/2 6 Uhr Regen; Abends Regen. 6) Nachts und früh Regen; Nachmittags 2 Uhr Gewitter in Süd; Abends öfter Regen. 7) Nachts und früh Regen; Nachmittags 1/2 1 Uhr Gewitter mit starkem Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 25. Aug. R°	am 26. Aug. R°	in	am 25. Aug. R°	am 26. Aug. R°
Brüssel . . .	+ 11,2	+ 10,7	Alicante . . .	+ 21,3	+ 21,3
Gröningen . .	—	+ 10,1	Palermo . . .	—	+ 20,1
London . . .	+ 12,8	+ 11,2	Neapel . . .	+ 15,2	+ 16,8
Valentia (Irland)	—	+ 12,9	Rom	—	+ 16,0
Havre	—	+ 13,6	Florenz	—	+ 17,6
Brest	+ 11,0	+ 10,7	Bern	+ 11,0	+ 8,3
Paris	+ 10,6	+ 9,0	Triest	—	—
Strassburg . .	—	—	Wien	—	—
Lyon	+ 15,2	+ 15,6	Constantinopel	+ 13,7	+ 15,8
Bordeaux . . .	—	—	Odessa	—	—
Bayonne . . .	—	+ 12,8	Moskau	—	—
Marseille . . .	+ 15,8	+ 15,7	Riga	—	—
Toulon	+ 15,2	—	Petersburg . .	—	—
Barcelona . . .	—	+ 20,3	Helsingfors . .	+ 7,7	—
Bilbao	—	+ 14,7	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	+ 16,6	—	Stockholm . . .	—	—
Madrid	+ 16,5	+ 16,0	Leipzig	+ 9,3	+ 8,8

Leipziger Börsen-Course am 29. August 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Industrie-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., Bank-u.Cred.-Actien, and Sorten. Includes exchange rates, interest rates, and stock prices for various locations and companies.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 n.

Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Entrückter Straße Nr. 4). Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Abgang der Personenvorposten von Leipzig: Gienburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. - Regau: 5. 30 früh. Ankunft der Personenvorposten in Leipzig: Gienburg: 11. 20 Vorm., 11 Abds. - Regau: 8 Abds.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). — 6. Abends (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 5. 15. — *9. 5. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.
 do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 6. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen, Kln). — 12. 30. (Nordhausen). — 4. 45. — 7. 35. (Eöthen).
Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 7. 45. Abds. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof) — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 10. 30. Vormittags (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends.
 do. (via Döbeln): 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds (Nordhausen etc.). — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen, Kln).
Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. früh (Eisenach, Gera). — 5. 45. Abds. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 10. 50. Nachts (Gera, Frankfurt a. M.).
Westlichen Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).
 Das * bedeutet die Allzüge.

Neues Theater. (203. Abonnements-Vorstellung.)
Der Gold-Onkel.
 Poffe mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern, nach einem vordanden Stoffe von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.
 (Regie: Herr Seidel)
Erster Act: 1. Bild: Er kommt.

Personen:
 Constantin Böhle, } Brüder { Herr Gitt.
 Florian Böhle, ein Cigarrenfabrikant, } { Herr Engelhardt.
 Rosamunde, Florians zweite Frau } { Frau Bachmann.
 Isidor, 9 Jahr alt, Florians Sohn aus zweiter Ehe } { Hedwig Papst.
 Franz, Eisenbahn-Conducteur, Florians Sohn aus erster Ehe } { Herr Mittell.
 Mathilde, eine Waise, Florians und Constantins Nichte } { Fräul. Roth.
 Laura Kiebach, Ladenmädchen bei Florian } { * * *
 Stubbe, Hausknecht } { Herr Schlid.
 Dienstkleute. Fabrikarbeiter.

2. Bild: Fort mit Schaden.
Personen:
 Constantin Böhle } { Herr Gitt.
 Friedeck ein reicher Privatmann } { Herr Stürmer.
 Blumenkranz, ein jüdischer Handelsmann } { Herr Eckert.
 Mathilde Böhle } { Fräul. Roth.
 Franz Böhle } { Herr Mittell.
 Stubbe, Hausknecht } { Herr Schlid.
 Fabrikarbeiter.

Zweiter Act: 3. Bild: Stiefmütterchen.
Personen:
 Constantin } { Herr Gitt.
 Florian } { Herr Engelhardt.
 Rosamunde } { Frau Bachmann.
 Mathilde } { Fräul. Roth.
 Franz } { Herr Mittell.
 Stubbe } { Herr Schlid.
 Blumenkranz } { Herr Eckert.
 Ein Lohnarbeiter } { Herr Nieter.

4. Bild: Ein Stündchen im Cigarrenladen.
Personen:
 Florian } { Herr Engelhardt.
 Constantin } { Herr Gitt.
 Rosamunde } { Frau Bachmann.
 Franz } { Herr Mittell.
 Blumenkranz } { Herr Eckert.
 Laura Kiebach, Ladenmamsell } { * * *
 Stubbe } { Herr Schlid.
 Plümke, Commis bei Florian Böhle } { Herr Lint.
 Stille, Justizrath } { Herr Ludwig.
 Schnecke } { Herr Leo.
 Erster } Gymnast } { Fräul. Langenberg.
 Zweiter } } { Fräul. Friedemann.
 Clara } { Fräul. Reppert.
 Joan, ein Diener } { Herr Blas.
 Niese, Droschkenfutscher } { Herr Saalbach.
 Ein Schusterjunge } { Herr Rappold.
 Arbeiter und Arbeiterinnen.

Dritter Act: 5. Bild: Er soll dein Herr sein.
Personen:
 Florian } { Herr Engelhardt.
 Constantin } { Herr Gitt.
 Rosamunde } { Frau Bachmann.
 Franz } { Herr Mittell.
 Mathilde } { Fräul. Roth.
 Laura Kiebach } { * * *
 Plümke } { Herr Lint.

6. Bild: Ein richtiges Berliner Kind.

Personen:
 Friedeck } { Herr Stürmer.
 Blumenkranz } { Herr Eckert.
 Laura Kiebach } { * * *
 Mathilde Böhle } { Fräul. Roth.
 Ein Diener } { Herr Saale.

7. Bild: Ein Urwald in Berlin.

Personen:
 Florian } { Herr Engelhardt.
 Constantin } { Herr Gitt.
 Rosamunde } { Frau Bachmann.
 Franz } { Herr Mittell.
 Mathilde } { Fräul. Roth.
 Friedeck } { Herr Stürmer.
 Blumenkranz } { Herr Eckert.
 Laura } { * * *
 Plümke } { Herr Lint.
 Stubbe } { Herr Schlid.
 Der Wirth } { Herr Neumann.
 Gäste. Arbeiter.

* * * Laura Kiebach — Fräul. Marie Räder, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg, als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
 Mittwoch den 31. August: **Oberon.**

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) ein goldener Siegelring mit rothem Stein, ein goldener Paerring und ein goldener Ring mit von 14 Brillanten umgebenem grünem Stein aus einer Wohnung in Nr. 18 der Münzgasse innerhalb der letzten 3—4 Monate;
 - 2) ein Paar kalblederne Stiefeln mit defecten Sohlen aus einem Geschäftslocal in Nr. 77 des Brühl in der Zeit vom 18.—20. d. M.;
 - 3) ein grünseidener Regenschirm mit braunem gebogenen Holzgriff aus einem Restaurationslocal in Nr. 4 der Goethestraße am 21. d. M. Abends;
 - 4) ein kupfernes Kohlenbecken mit Blecheinfaß von einem Verkaufstand am Markte am 22. d. M. Abends;
 - 5) ein blau und weiß schmalgestreiftes Kopfkissen, gez. B. S., aus einer Bodenkammer des Hauses sub Nr. 5 der Windmühlenstraße am 22. oder 23. d. M.;
 - 6) ein Portemonnaie von braunem Leder mit gelbem Bügel, ohne Schloß, darin ca. 2 1/2 R., in einem Eintheilertische und div. Silbermünze, mittelst Taschendiebstahls in der Nicolaistraße am 23. d. M. Vormittags;
 - 7) ein schwarz- und weißbedruckter Bundrock mit Falbel, der zum Trocknen im Hofraum des Grundstücks sub Nr. 4 der Körnerstraße aufgehängt gewesen ist, an demselben Tage Nachmittags;
 - 8) ein goldener Siegelring mit weißem Stein aus einer Bodenkammer des Hauses sub Nr. 43 der Ritterstraße am 25. d. M.;
 - 9) ein Stück Lötzhinn, ca. 2 Z. schwer, aus dem Bodenraum eines Neubaus in der Waldstraße am 26. ds. Mts. Vormittags;
 - 10) ein dunkelgrünseidener Regenschirm, etwas defect, mit Stahlgestell und braunem Hatengriff — abgesplittert — von einem Verkaufstand in der Landfleischhalle am 27. d. M. Vormittags;
 - 11) drei graue Zwillingbröcke, einreihig mit grauen Hornknöpfen, zwei Taschenmesser in gelblichen Hornschalen, eine Schmiege, eine Nadehacke, an deren Stiel sich ein Brandfleck befindet, und eine Schippe mit vier Einschnitten am Stiel aus einer Baubude am vormaligen Frankfurter Thore in der Nacht vom 27/28. d. M.;
 - 12) eine wollene Unterjacke mit grauem Ueberzug aus einer Baubude an der Plagwitzer Straße in der Zeit vom 27. d. M. Abends bis zum heutigen Morgen.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 29. August 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 i. v. Junck, Polizeirath. Raesche.

Die Wacht am Rhein!

Marsch für das Pianoforte von F. Dietho, und das Lied von C. Wilhelm, mit Pianoforte arr. Zusammen Preis 5 Ngr. Das Lied allein 1 1/2 Ngr.
 Vorräthig bei C. F. KAHNT, Neumarkt No. 16,

Nachlaß-Auction.

6 Sophas, 1 Bücherschrank, 1 antiker Nußbaum-Schrank, 2 Kleiderschränke, 1 Aufsat-Glaskrank, 2 Goldrahmenspiegel, 2 Bettstellen mit Matragen, Mahagoni- und andere Tische, Stühle, Bettstellen, Commoden, Betten, 1 spanische Wand und verschiedene andere Gegenstände sollen

heute den 30. August, früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Neumarkt 7, Auerbachs Hof, 2. Etage.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Eine große Partie feine Cigarren sollen heute Dienstag früh 10 Uhr meistbietend versteigert werden

Auerbachs Hof Gewölbe 29.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

Warschkarte nach Paris.

Abfaß 40,000 Exemplare

binnen drei Wochen

von der außerordentlich reichhaltigen und dennoch klar und leicht leserlich gehaltenen

Ritter'schen Karte der Rheinlande,

ausgedehnt von

Ulm bis Paris, Basel bis Coblenz,

unter besonderer Berücksichtigung der Eisenbahnen, Straßen und Gebirgszüge.

Würzburg 1870. Stadel's Kunstverlag.

Preis 10 Sgr.

Nachdem der Krieg in das Herz des Feindeslandes getragen, bleibt es wohl keine übersichtlichere, empfehlenswerthere Karte als obige, wofür schon der colossale Abfaß spricht.

Zu beziehen durch alle Buch- und Kunsthandlungen.

Der Credit- und Sparbank-Verein

übernimmt Gelder zur Verzinsung auf Sparbankbücher mit 5% und auf Quittungsbücher mit 4 1/2%.

Bureau: Reichstraße Nr. 3, Specks Hof.

Oesterreichisch-Französische Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. September a. c. fälligen Zinscoupons dieser Obligationen werden von jetzt ab bis auf Weiteres à zwei Thaler das Stück kostenfrei bei mir ausgezahlt.

Ferdinand Schönheimer,

Bank- und Wechselgeschäft, Hainstraße Nr. 4.

Hannover-Braunschweigische Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft.

Der diesjährige Rechnungsabluß der Hannover-Braunschweigischen Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft wird, gleich dem des vorigen Jahres, ein günstiger sein, indem der in Aussicht gestellte Durchschnittsbeitrag von 20 % pro 100 % Versicherung, einschließlich der Verwaltung- und Organisationskosten, sowie der Rückversicherungsprämie, nicht einmal erforderlich sein wird.

Die Gesellschaft besteht nun schon 38 Jahre und hat in Folge ihrer im Jahre 1868 stattgefundenen Reorganisation ein erheblich größeres Versicherungsgebiet gewonnen.

Leipzig, den 24. August 1870.

Die General-Agentur.
Dr. G. Haubold.



Passagier-Beförderung nach New-York und Australien

2 Mal wöchentlich via England durch die Hauptagentur der berühmten Postdampfschiffe der Cunard-Linie.

Unterzeichneter ist berechtigt rechtsgültige Contracte hierzu auszustellen.

L. Löwenthal in Leipzig, Brühl 5455.



Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Ein neuer Cursus beginnt am 6. September. — Prospekte gratis.
Brühl 65-66, A. II.

Dr. Herman Gelbe.

Englisch, Französisch und Italienisch lehrt gründlich Aug. Albrecht, Petersstr. 29, III. (z. tr. v. 12-2).

To English and American Residents.

Mr. Albrecht (Petersstrasse 29 3d. fl., at home from 12-2) gives private lessons in German, French and Italian. A thorough knowledge of those languages acquired by a close study, a daily intercourse with natives, and an experience of many years in teaching enable him to ensure rapid progress both to beginners and proficients.

Jungen Damen und Herren, die sich dem Kaufmannsstande widmen, wird gründlicher Unterricht in Buchhaltung außer dem Hause ertheilt. Gef. Adressen Nicolaistraße Nr. 44, 3 Treppen rechts. 1-3 Uhr.

Junge Damen können am gründlichen Unterricht im Schneidern in und außer dem Hause theilnehmen. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 15B parterre.

Französisch nach grünl., schnell zum Sprechen fördernder Methode d. Frau Prof. Martin, Hainstr. 7, III. Zu spr. 1-3.

Pianosorte-Unterricht ertheilt äußerst gediegen ein Conservatorist. Adr. A. II 108 befördert die Expedition d. Bl.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich Peter Henk, Johannisg. 39, I.

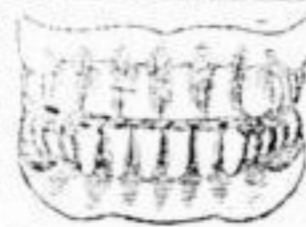
(Privat-) Strick-, Näh-, Stick- und Häkelunterricht, sowie im Ausbessern und Stopfen weißer Stoffe wird ertheilt

Turnerstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.



Gründlich sichere Hülfe!

Sühneraugen, Frostbeulen, Mutterwarzen (am Kopf, im Gesicht, am Halse), Brandflecke, Leberflecke, eingewachsene Nägel u. beseitigt ohne Messer u. Nachtheil schmerzlos innerh. weniger Min., zahlr. Atteste bezeugen dies, Frau Rother, geprüft. prakt. Operateurin. Leipzig, Brühl Nr. 14, 3. Etage. — Sprechst. v 8-5 Uhr.

Lehrcursus für einjährige Freiwillige.

Beginn des neuen Cursus 5 September. **Lehrlocal: Klostergasse, Kaufhalle B, I.**
Dr. Flebig, vereideter Gerichts-Dolmetscher für Englisch, Französisch und Griechisch.

Dianabad.

Der mit dem Wachsthum der Stadt Leipzig immer fühlbarer gewordene Mangel einer größeren öffentlichen Badeanstalt, deren Einrichtung zugleich allen Anforderungen einer Cur- und Heilanstalt zu entsprechen vermöchte, hat den ergebenst Unterzeichneten in den letzten Jahren mit der Ausführung einer derartigen Anlage in seinen Grundstücken Lange Straße Nr. 4-5 beschäftigt.

Wenn diese Anstalt, bei deren Gründung der Kostenpunct im Interesse eines in jeder Beziehung allen Anforderungen entsprechenden Systems ganz außer Berücksichtigung gelassen worden ist, nunmehr der freundlichen Benutzung eines hochgeehrten Publicums zur Verfügung gestellt wird, so hofft der ergebenst Unterzeichnete aus dem letztangegebenen Grunde umsomehr auf einen recht fleißigen, anhaltenden Gebrauch der Anstalt.

Die anerkennenden Ausprüche ärztlicher Autoritäten lassen hoffen, daß das Unternehmen in seiner, besonders auch dem medicinischen Interesse und den Erfahrungen der neuesten Zeit angepaßten Einrichtung einer wohlwollenden Berücksichtigung nach dieser Seite hin sich zu erfreuen und eine unentbehrliche Zufluchtsstätte für Leidende sein möge — Das „Tageblatt“ hat bereits vor Kurzem die innere Einrichtung der Anstalt in allen Specialitäten besprochen und es erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete unter Hinweis auf diese ebenfalls anerkennende Besprechung nur noch die Mittheilung hinzuzufügen, daß nunmehr **Bannen-, Haus- und Curbäder** zu jeder Tageszeit, **irisch-römische Bäder** aber, sowohl für Herren als Damen täglich an bestimmten Stunden verabreicht werden, so wie daß gleichzeitig ein Pensionat mit der Cur- und Heilanstalt verknüpft worden ist, in welchem zu jeder Jahreszeit Patienten aufgenommen werden.

Bei der Eleganz und Zweckmäßigkeit der Anstalt sind dennoch die Preise, besonders im Abonnement möglichst billig gestellt. Prospekte und Preisverzeichnisse, überhaupt jede nähere Auskunft werden jederzeit bereitwilligst ertheilt. Insbesondere erlaube ich mir auf die im Druck erschienene Broschüre aufmerksam zu machen, welche die Entstehung, Einrichtung und Wirksamkeit römischer Bäder ganz besonders behandelt, und in den Buchhandlungen der Herren **Joh. Ambr. Barth**, Poststraße Nr. 4, **G. A. Schmidt**, Universitätsstraße Nr. 19, so wie im Expeditions- und Cassa-Zimmer gratis zu haben ist.

Leipzig, am 29. August 1870.

Gustav Schelter.

Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, Unterleibsleiden

mannichsamer Art weichen bald einem vernünftigen, naturgemäßen Heilverfahren nach meiner Weisung.
H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Gaudig's Dampf-Wasch-Anstalt

vor dem Windmühlenthor Nr. 5b

Vor dem Windmühlenthor 5b.

Vor dem Windmühlenthor 5b.

empfehlte sich zur Uebernahme und Besorgung aller Wäsche zum Waschen, Bleichen, Trocknen, Rollen und Plätten unter Zusicherung prompter und solider Bedienung, sowie billigster Berechnung.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder fränktem Haar in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder **Kahlköpfen**, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in $\frac{1}{4}$ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerlässlich.

Julius Scheinich,

Dresden, Schöffergasse Nr. 17, Börsenhalle III.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Leipzig Mittwoch den 31. August** im Hotel de Baviere für Damen von 10 bis 12 Uhr Vormittags, für Herren von 1 bis 5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

100 Stück **Visitenkarten**, elegant lithographirt auf Glacépapier 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. Aufträge werden entgegengenommen Nicolaistraße Nr. 44, 3 Treppen rechts, 1-3 Uhr.

Alle Haararbeiten, Locken, Zöpfe u. werden schnell und billig, auch von ausgekämmtem Haar gefertigt Reichstraße Nr. 1, 2 Treppen, oder Erdmannsstraße Nr. 18, Hof 2 Treppen.

Eine **geübte Maschinennäherin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften sowie Geschäftsrührenden in oder außer dem Hause, mit oder ohne Maschine Kl. Windmühlenstraße 11 im Hof r. part.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

F. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13.

Weißnäherei!

aller Art für Herren und Damen wird schnell u. sauber gefertigt auf der Nähmaschine. **Oberhemden** nach Maß oder Probehemd. Näherei nach der Elle à 2 $\frac{3}{4}$ berechnet.
 Nicolaistraße Nr. 47, 3. Etage vornheraus.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt, auch schön und billig gewaschen Petersstraße Nr. 3, Hof 1. u. 2.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt u. modern, sowie ger. u. rep. Schilb ergäßchen 11, Thlr 1.

Pfänder erwiesen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorarbeiten nach Maß. Str. 8, A 27.

Dr. Romershausens Augenessenz

Originalflaschen $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{1}{2}$ à 20 Ngr.
 Depot **Engelapothek**, Markt 12.

Cudovaer Laabessenz,

bewährtes Mittel zur schnellen Bereitung klarer süßer Molken in Gläsern à 6 und 10 Ngr.
 Depot: **Engel-Apothek**, Markt Nr. 12.

Neueste

Siegesdenkmünzen

zur Erinnerung an die Schlachten von **Weissenburg, Wörth, Saarbrücken** und **Meg** in geschmackvoller Ausstattung. — Pr. Stück 5 Ngr.

Wiederverkäufern gewähre ich einen günstigen Rabatt.

Hermann Scheibe,

Petersstraße Nr. 13.

Gut ausgetrocknete

Regel und Buchholzfugeln

empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, sowie **Drechslerarbeiten** jed. Art werden sauber und billig gefertigt.

W. Erhard, Drechsler, Thomaskirchhof Nr. 3.



Ich bin genöthigt

wegen der jetzt eingetretenen Geschäftsdrückung nachstehende Artikel zu den angegebenen Preisen zu verkaufen.
!! Wiederverkäufer erhalten Rabatt !!

Glacé- und Zwirnbandschuhe auffallend billig.

!! Kleiderstoffe !!

Mozambique, Ripse neuester Muster, prachtvoller Moirée zu Unterröcken und Schürzen 5 % Elle, weißer Mull, feine Dult, 16 Ellen 1⁵/₆ an, Barege Elle 1 an, 6000 Ellen französische Jacquets, eleganteste Farben, 3¹/₂ % Elle, schwarzseidener Taffet und schwarze Taffettücher, sehr billig; Regenmantelstoffe in Doppelbreite 11 % Elle, abgepaßte Unterröcke, elegant, 25 % Stück, Jaquetstoffe Elle 5 %. Das Neueste in Shawls und Umschlagetüchern für Damen, sehr billig, baumwollene Hosenstoffe 4 % an. Reine Dress aller Farben sehr billig. !!! 10¹/₂ br. schwerer Buckskin Elle 27¹/₂ %, der sonst das Doppelte kostete! Wiener Turnertuch Elle 7¹/₂ %, schwarzer Sammet Elle 7¹/₂ %, 16,000 Ellen waschechte Kattune, ⁵/₈ breit, gute Dult, 2¹/₂ % an Elle, Meubleskattune zu Vorhängen 3 % Elle, Piquékattun Elle 4 %, Kattun-Roben, die 4 % gekostet, 2 an, Blandruck Elle 3 %, weißer Piqué Elle 2¹/₄ % an, Purpur Elle 6 %, !! 200 Stk. weiße Gardinen, Prachtwaare, Elle 3 % an, weiße Damast-Piqué-Bettdecken, beste Dult, 1¹/₄ an, Gingham in allen Farben Elle 2¹/₄ %, Chiffon, weißer Wallis gestreift, verschiedene Nealgestoffe sehr billig, Italien-Cloth Elle 7 %, Barchent Elle 2¹/₂ % an, Futterkitteln, alle Farben, verschied. Futterstoffe Elle 1³/₄ %, Franzleinen, Taillenleinen Elle 2 % 8 & 210 Stk. waschechte gute Bettzeuge Elle 2 % 8 & an, Julets 3¹/₂ % Elle, alle Sorten Dress sehr billig, guter Shirting Elle 2 %, großes Lager aller Sorten Leinwand, als Hausmacherleinen von echtem Handgespinnst, Vielefelder und Schlesische Creas Elle 2¹/₂ % an, Damast-, Küchen- und Comptoir-Handtücher Elle 19 & an, Servietten und Tischtücher!, alle Arten Schürzenzeuge, Druckschürzen mit und ohne Lag, vollständige Größe Stk. 8 %, Wischtücher ¹/₂ Dhd. 20 % an, Casimirtischdecken!, prachtvollste Muster, beste Dult, 1¹/₆ an, 800 Stk. seidene Taschentücher, gute Dult, elegante Muster 20 % an, Schweizer Herren-Taschentücher ¹/₂ Dhd. 17¹/₂ % an, weiße Shirting-Taschentücher ¹/₂ Dhd. 12¹/₂ % an, weiße, reinleinen Taschentücher ¹/₂ Dhd. 22¹/₂ % an, Kattunhalbtücher größter Auswahl Stk. 3 % an, Cravattentücher 13 & an, seidene Cravattentücher 6 %, !! Meubles-Damast Elle 4¹/₂ % bis zu den feinsten. Fertige Moirée-Röcke und Schürzen sehr billig. 6000 Stück rein wollene Gesundheitsjacken 20 % an, wollene Strickjacken 20 % an, 400 Dhd. Paphyrstrümpfe für Herren und Damen ¹/₂ Dhd. 1¹/₆ an, die das Doppelte sonst kosten, blaue Arbeitsblousen !! Alle Arten Besätze an Damen-Garderoben auffallend billig!! Alle Sorten Futter-Gaze sehr billig.

Bei Einkäufen von Ausstattungen treten Preisermäßigungen ein und wird die streng reellste Bedienung zugesichert. Bestellungen von auswärts werden sorgfältig effectuirt.
In der Reichsstraße. J. Pergamenter sen.

Hausschuhe für Lazarethe



pr. Duzend von 5 Thlr. an

empfeilt in reichhaltigster Auswahl

Das grösste Erfarter Schuhlager
45. Reichsstrasse 45.



Illuminations-Lämpchen mit feststehendem Docht, circa 4 St brennend, } **Ernst Hauptmann,**
 pro 100 Stück 2 an 20 %, empfehlt } Markt 10, Kaufhalle 7.

Für Soldaten

im Feld und im Lazareth

empfehlen sich unsere Feldpostcouverts, enthaltend 6 Patronen zu Selterwasser und 4 Paquet Limonadenpulver je zu 2 Glas Citronenlimonade. Wir versenden dieselben zu dem Selbstkostenpreis von 5 Ngr., auf Verlangen direct und erbitten uns nur genaue Adressangabe.

Aumann & Co.,
 Neumarkt Nr. 9.

Feldpost-Couverts mit 6 St. Cigarren
 gefüllt empfehlt à Couv. 2¹/₂, 3, 4 u. 5 %

das Cigarren-Lager
 von **C. G. Stiehling,**
 Hall. Gäßchen Nr. 9.

NB. Derartige Sendungen gehen durch die Feldpost frei bis in die Hände des Empfängers.

Kleider-, Wäsch- und Geschirrschränke

in fein weiß u. ahornartig lackirt, empfehle ich zu billigen Preisen.
A. Haesselbarth, Tischler-W., Gr. Windmühlstr. 1b.

Damenhüte

zur Herbst-Saison,
 das Neueste, à Stück 2 an. Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Ein Hausgrundstück, für eine Familie

passend, mit großem Garten (resp. Bauplatz), Alles neu und praktisch eingerichtet, in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes gelegen, ist **sehr billig** sofort zu verkaufen.

Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **B. B. No. 730** in der Expedition d. Bl. abgeben.

Pianinos sind zu verkaufen und zu vermieten
 Elsterstraße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Hierzu zwei Beilagen.

In Marne- nämlich der bel „Indep Ardenne ungeschä von jed bis dal Longw abgeppe Rac Nachric massen jedensal nothwe der Vo Mahon Marisch Bit r tiger I Straß Südoß haben. wichtig führen Uel bei Be zweite fügt h zusam in Fro auch d Schrit ein G damit durchw sehen und st Medle immer Finger ten, sie au zu hal S Tagen glückli sind e Schreib aus in halb Angre preußi deshal Dache bedroß In J. v. bequer sich er noch i mertu und g à la pagne und Saup Franz

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 242.]

30. August 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In gleicher Höhe rücken die deutschen Colonnen im Marne- und im Seinethale auf Paris los, und fast in der nämlichen Höhe bewegt sich der äußerste rechte Flügel parallel mit der belgischen Grenze. Carignan, bis zu welchem Punkte der „Indep. belge“ zufolge die von Mézières nach Thionville führende Ardennenbahn von preussischen Truppen zerstört sein soll, liegt ungefähr in der Mitte der Festungen Sedan und Montmédy, von jedem der beiden Plätze fast 3 Meilen entfernt. Durch die bis dahin vorgebrungene deutsche Colonne sind die Festungen Longwy und Montmédy von jeder Verbindung mit dem Innern abgesperrt. — Ueber den eigentlichen Standpunct der Truppen Mac Mahon's fehlt es bisher noch immer an zuverlässigen Nachrichten; da jedoch das Erscheinen größerer feindlicher Truppenmassen auf der Linie Rheims-Mézières oder gar weiter östlich jedenfalls schon hätte wahrgenommen werden müssen, muß man nothwendigerweise zu der Annahme gelangen, daß die Andeutungen der Pariser Journale über den geheimnißvollen „Plan“ Mac Mahon's wiederum nur Flunternerei gewesen seien und daß der Marschall über Soissons auf Paris zurückgehe. Die Festung Bitry, deren Einnahme gemeldet worden, ist insofern ein wichtiger Punct, als sie die Eisenbahnlilien beherrscht, welche von Straßburg und von Besançon, aus dem Osten und aus dem Südosten, nach Paris führen und bei Vlesme ihren Knotenpunct haben. Außerdem concentrirt sich in Bitry eine größere Zahl wichtiger Straßenzüge, von denen namentlich die nach dem Süden führenden für unsere Operationen von Bedeutung werden dürften.

Ueber die drei zu bildenden Reservearmeen am Rhein, bei Berlin und bei Glogau wird der „R. Z.“ gemeldet, daß die zweite bei Berlin die stärkste werden soll. Das genannte Blatt fügt hinzu: „Wir vermuthen, daß die Armee, welche am Rhein zusammengezogen werden soll, zunächst zum Nachschub für unsere in Frankreich operirenden Truppen dienen wird, nebenher aber auch die Bestimmung hat, gegen etwaige gegen uns gerichtete Schritte Italiens, dessen Haltung fortwährend eine unsichere ist, ein Gegengewicht zu sein. Auch die beiden anderen dürften sich damit erklären, daß die Gesinnung der neutralen Mächte nicht durchweg eine derartige ist, daß man von Vorsichtsmaßregeln absehen könnte. Die Armee am Rhein wird übrigens aus nord- und süddeutschen Reservisten bestehen und vom Großherzoge von Mecklenburg commandirt werden.“ Die „Neutralen“ werden sich immer mehr überzeugen, daß, nachdem sie auch nicht den kleinen Finger gerührt haben, dem frivolen Friedensbruch entgegenzutreten, wir jedes letzte und äußerste Mittel aufbieten werden, um sie auch von jedem Einflusse auf den Abschluß des Krieges fern zu halten.

Spione, immer Spione! Bekanntlich machte vor einigen Tagen die Besatzung von Straßburg einen Ausfall, der unglücklich abließ. Sie ließ dabei drei Kanonen zurück. Natürlich sind Spione an dem Unglück Schuld gewesen. „Es scheint“, schreibt der „Industriel Allacien“, daß die Preußen von der Stadt aus im Voraus von dem Ausfall benachrichtigt gewesen und deshalb schon darauf vorbereitet waren, noch bevor der erste der Angreifer zum Thor hinaus war — die Stadt wimmelt von preussischen Spionen. Der Commandant, General Ulrich, hat deshalb eine Bekanntmachung erlassen, die Jeden, der auf dem Dache eines Hauses gefunden wird, mit sofortiger Erschießung bedroht.“

In einer seiner „Kriegsfahrten“ (Köln. Ztg.) erhebt sich J. v. Wiede über jene Herren, die in ihren Carossen sehr bequem hinter den Truppen herfahren und den Schlachtfeldern sich erst nähern, wenn der Sieg schon erkämpft wurde, und dann noch über die J.-Loofficiere die Achsel zucken und spöttische Bemerkungen machen, weil diese ihnen nicht elegant und geschmiegelt und gebiegelt genug aussehen! An allen solchen Generalen à la suite, die in ihrem Leben auch noch keine einzige Compagnie commandirt haben und dies auch nicht im Stande wären, und ihren Flügel-Adjutanten und Höflingen, haben unsere Hauptquartiere jetzt einen gewaltigen Ueberfluß, und wenn die Franzosen einmal einige Duzend dieser vornehmen Herren ge-

fangen nehmen und so lange fein säuberlich in Paris bis zu dem Einmarsch unserer Truppen daselbst aufbewahren wollten, so wäre das weiter kein sonderlicher Verlust, sondern eher noch ein Vortheil für uns. Nun, glücklicher Weise haben alle diese Herren jetzt auch nicht den mindesten Einfluß und gar Nichts zu befehlen und weiter Nichts zu thun, als gut zu essen und zu trinken, wozu sie sich ihre wohlgefüllten Küchenwagen sorgsam nachfahren lassen. Freilich nehmen sie den eigentlichen Feldofficieren stets die besten Quartiere fort, und der viele Train, den sie mit sich schleppen, erschwert den Truppen oder häufiger noch den Proviantcolonnen und ambulanten Lazarethen nur die Wege. Dabei treten weniger die Herren selbst, welche eigentlich stets im richtigen Gefühl ihres geringen Nutzens sehr bescheiden sind, als vielmehr ihre Diener nur zu oft mit großem Uebermuth auf, und so ein prinziplicher Adjutant oder Kammerdiener hält sich gewöhnlich für eine ungleich bedeutendere Person als ein Officier oder Arzt eines Feldbataillons. Doch es muß auch solche Dinge geben. Auf den großen Gang des Krieges selbst haben sie diesmal weiter keine Wirkung. Man erzählt, daß im vorigen Jahre bei einer großen Tafel während der Manöver in Königsberg ein deutscher Prinz zu dem General v. Steinmetz gesagt habe: „Nun, mein lieber General, in dem nächsten großen Kriege werden wir deutschen Fürsten hoffentlich alle vereint unsere Truppen commandiren!“ worauf dieser trocken erwiderte: „Das wolle Gott verhüten!“

Zu den erfreulichsten Erscheinungen des gegenwärtigen großartigen Krieges gehört auch mit die wirklich wunderbare Einigkeit, ja, selbst herzliche Kameradschaftlichkeit, welche stets alle Truppen ohne Ausnahme, Preußen, Bayern, Württemberger und Badener, gegen einander beweisen. Wer früher bayerische und preussische Truppen in einer Garnison zusammen sah, z. B. in Frankfurt a. M., dem konnte es nicht entgehen, daß stets eine gewisse Spannung zwischen ihnen herrschte, und 1866 haben unter allen sich gegenüberstehenden Feinden vielleicht die Bayern und Preußen sich am erbittertsten geschlagen. Jetzt ist das gerade Gegentheil eingetreten. Von allen Kameraden sind besonders die Bayern und Preußen stets die besten zusammen, die auch keine Gelegenheit vorübergehen lassen, ihre Brüderlichkeit recht sichtbar zu zeigen. Wiede erzählt in Bezug darauf: So sah ich, daß preussische Infanteristen mühsam Wasser herbeischleppten, um bayerischen Gewandträger beim Tränken ihrer Pferde zu helfen, und wieder theilen die bayerischen Soldaten gewiß ihren letzten Trunk aus der Feldflasche und ihren spärlichen Tabak im Tabaksbeutel mit den Preußen. Eine höchst komische Scene war es, wo Soldaten vom 18. preussischen Regiment, geborene Polen, die etwas angeheitert waren und nun, wie es der Pole liebt, wenn er viel getrunken hat, ihre Freude durch Rufen zu bezeugen, sich recht herzlich mit bayerischen Jägern, lauter stämmigen Alt-Bayern, abschmätzten und umarmten. Später spielte ein Pole auf dem Dudelsack, den er Gott weiß wo aufgetrieben hatte, und Polen und Bayern tanzten nun Française auf das lebhafteste mit einander. Und so ist es überall, Bayern, Württemberger, Preußen, Badener, kurz, alle Soldaten der Süddarmee sind Ein Herz und Eine Seele und auch noch nicht die mindeste Unordnung ist zwischen ihnen vorgekommen. So streben besonders auch die Süddeutschen stets eifrig, den preussischen Officieren ja recht schnell und präcis die militairischen Ehrenbezeugungen zu machen und deren Rang zu respectiren, und thun lieber zu viel als zu wenig hierin. Auch sonst wetteifern die verschiedenen Corps förmlich darin, ihre gute Mannszucht und feste Disciplin zu zeigen. So erzählte mir ein Hauptmann, daß vor dem Ausmarsch in München die Soldaten seiner Compagnie zu einander gesagt hätten: „Daß wir Bayern herzlich raufen können, wissen die Preußen schon von Kissingen her und wir wollen es ihnen auch schon jetzt wieder zeigen, aber jetzt wissen sie auch schon, daß wir propere und ordentliche Soldaten sind, die sich manierlich zu betragen verstehen und strenge Disciplin halten, sonst ist das eine Schande für uns;“ und so hätte sich auch seine Compagnie bisher so vortrefflich aufgeführt, daß er auch noch nicht die allermindeste Strafe zu ertheilen für nöthig gefunden.

Ueber das Chassepotgewehr wird in der „Kreuztg.“ geschrieben: Die Vorzüge des Chassepotgewehrs vor dem Bünd-

nadelgewehr — weitere Tragfähigkeit, rasantere Flugbahn, schnellere Schussfertigkeit, schon bei den vergleichenden Versuchen auf den Friedensschiffständen anerkannt —, auch die Unerheblichkeit seiner Fehler — als: schnellere Erhitzung, häufigeres Versagen — können nun, nach den in den Kämpfen von Weissenburg, Wörth und Saarbrücken gewonnenen Erfahrungen, nicht mehr bestritten werden. Die Bewährung des Uebergewichts dieser furchtbaren Schusswaffe hängt jedoch ab von dem Gebrauch, den man davon zu machen versteht; in den Händen gelübter, ruhiger Schützen tritt dasselbe mit Ueberlegenheit hervor, sehr viel geringer und weniger verderblich dagegen in den Händen unruhiger, ihrer Lebhaftigkeit nicht mächtiger Truppen. Der hitzige Franzose richtet damit viel weniger aus, als es der ruhigere Deutsche, wenn er dies Gewehr führte, vermöchte. Die Bewaffnung mit dem Chassepotgewehr hat die ganze Fechtart, die Kampfnatur selbst, welche den Franzosen vorzugsweise eigenthümlich war, wie umgewandelt. Ehemals zeichneten sie sich vor allen andern Armeen charakteristisch durch den Ungeflüm, den begeisterten Schwung des Angriffs aus. Jener Elan, jene Alles fortweisenden Bajonnetattaquen unter dem laut schallenden „Vive l'Empereur!“ sind, wie die jetzt geschlagenen Schlachten gezeigt haben, verschwunden! Statt, daß sie sonst nicht schnell genug zum Angriff mit der blanken Waffe vordringen konnten und sich darin nur ungern den Vorrang ablaufen ließen — wie sie es noch 1859 im Kriege gegen Oesterreich bewiesen — ist jetzt das Umgekehrte in die Erscheinung getreten: die preussischen, die deutschen Regimenter sind furchtlos, unbekümmert um den ihnen entgegengesandten Kugelregen, ja demselben ins Angesicht, mit einem Heldenmuth sonder Gleichen, dem Feinde auf den Leib marschirt, steile Bergeshöhen hinan, über Gräben und Mauern, über das Blachfeld, gleichviel — haben auf wirkliche Nähe das Feuer ihrer Zündnadelgewehre abgegeben, im Bajonnetkampf ihre Gegner mit nerviger Faust überwältigt und in großen Schaaren unverwundete Gefangene gemacht! Gerade das sein erdachte Werkzeug, durch welches Napoleon und seine ihm ergebenen Marschälle die ausgebildetste Infanterie Europas, die preussische, niederzuschmettern vermeinten, hat sich an ihm und seiner Armee aufs Furchtbarste gerächt, indem das in diese neue Waffe gesetzte Vertrauen sie um die kriegerische Tugend gebracht hat, durch welche sie allen anderen Heeren voranleuchtete.

Zu der Beförderung des preussischen Belagerungsparks nach Metz sollen Eisenbahnzüge in großer Zahl in Anspruch genommen werden. Es befinden sich dem Vernehmen nach unter diesem riesigen Geschützaufgebot auch eine Anzahl der neuen gezogenen 120pfündigen Mörser, welche bestimmt sind, vor Metz ihr Probestück abzulegen. Die Wirkung dieser ungeheuren Wurfgeschütze wird als um so furchtbarer bezeichnet, als die Sprengladung ihrer Geschosse neue Sprengstoffe von der eminentesten Zerstörungskraft enthalten soll. Auch die Verwendung der neuen Marinegeschütze zu dem gleichen Zweck wird als in Aussicht genommen angegeben, doch bleiben darunter wohl nur die mittleren Kaliber zu verstehen, da die ganz schweren Marinegeschütze in Bezug auf ihren Transport, namentlich in den Laufgräben, und ihre Placirung in den betreffenden Batterien zu große Schwierigkeiten bieten dürften.

* Leipzig, 29. August. Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Se. Majestät der König haben geruht, dem Commandeur der I. Infanteriedivision Nr. 23 Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen, das Commandeurkreuz 1. Classe, sowie dem Commandeur der II. Infanteriedivision Nr. 24 Generalmajor Mehrhoff v. Holderberg und dem Commandeur des Feldartillerieregiments Nr. 12 Oberst Funke das Commandeurkreuz 2. Classe des Militair-St.-Heinrichs-Ordens allergnädigst zu verleihen. — Weiter berichtet das Blatt: Wie wir vernehmen, ist Sr. Königl. Hoheit unserm Kronprinzen von Sr. Majestät dem Könige von Preußen nach der Schlacht vom 18. August das Eisene Kreuz verliehen worden. — Die Nachricht, daß Sr. Königl. Hoheit von Sr. Majestät dem Bundesfeldherrn das Obercommando einer aus mehreren Armeecorps gebildeten neuen IV. Armee übertragen worden sei, bestätigt sich.

x. Leipzig, 29. August. Von einem der Generalärzte des sächsischen Armeecorps geht uns die Feldpost-Notiz mit dem Stempel vom 24. d. h. heute zu, wornach die sächsischen Spitäler der Schlacht von Rezonville in St. Marie-aux-Chenes, St. Privat, Roncourt einerseits und in St. Hilaire bei Sarville andererseits liegen. „Unsere Sachsen haben sich famos gehalten und die Hauptsache zum Siege beigetragen. Wir sind selig vor Freude. Die preussische Garde hat furchtbar gelitten.“ Der Brief schließt mit den Worten: „Gott gebe weitere Siege und baldigen Frieden!“ Wir sagen Amen dazu. — Der Bedarf an Strümpfen ist in den deutschen Feldarmeen ein sehr fühlbarer, wie aus dem Briefe des Herzogs von Meiningen an seine Gemahlin, d. d. Bayon, 15. August, aufs Deutlichste hervorgeht. Der Thüringer Fürst,

Königl. preussischer General und Chef des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32, schreibt: „Man könnte im Meiningen Lande für die Truppen des 32. und 95. Regiments Etwas thun: das wäre Nachsenden von Fußlappen und wollenen Strümpfen. Die Gefunden leiden annähernd wie die Verwundeten. Die Fußleiden sind ganz allgemein. Ein Transport von 2000 Paar Fußlappen und Soden genügt schon, um unserer Infanteriebrigade Linderung zu schaffen. Betreffs der wollenen Strümpfe wird es gut sein, wenn sie recht dick sind. Je rascher dies geschieht, desto willkommener wird die dringend notwendige Hilfe sein.“ Also an's Werk, Leipziger Frauen, für unsere wackern Sachsen im Felde, damit die Tapfern desto eher ihren Einzug in Paris halten können!

x. Leipzig, 29. August. Den möglichst schmerzfrei zu machenden Transport der Schwerverwundeten von den Bahnhöfen nach der Stadt, namentlich nach der Pleißenburg betreffend, werden wir von Leipziger Frauen, denen das Schmerzgestechn einzelner Wundter bei der wenn auch noch so langsamen und behutsamen, aber immerhin holperigen und darum peinlichen Fahrt am die Promenade nach dem Schlosse nicht entgangen war, aufs Dringendste ersucht, in der Presse für Abstellung dieses Uebelstandes das Wort zu ergreifen. Gewiß würde die Fahrt für die bei jeder Erschütterung Schmerz empfindenden Unglücklichen bei Weitem erträglicher sein, wenn die wenigen Ambulance-Wagen mit Schwerverwundeten angewiesen würden, statt auf dem allerdings stellenweise äußerst unebenen Pflaster des Bahnhofs der Promenaden stets auf dem Fußwege der Allee zu fahren, wogegen von Seiten der städtischen Partpolizei sicher kein Widerspruch erhoben werden würde.

y. Leipzig, 29. August. An Verwundetentransporten sind ferner hier eingetroffen am gestrigen Abend 35 Mann Sachsen; ein Extrazug, welcher bereits unterwegs an verschiedenen Orten Verwundete abgesetzt hatte, brachte Nachts 1/12 Uhr 82 Mann dergleichen, und Nachts in der 2. Stunde folgte diesem Transporte noch eine Anzahl von 34 Mann verwundeter und kranker sächsischer Soldaten. Die Leute wurden hier einstweilen auf dem Güterboden der Thüringer Bahn untergebracht und heute weiter nach Dresden gefahren.

— Abermals hat heute die Polizei einen hiesigen Cigarrenmacher eingezogen, welcher beschuldigt ist, mit der 8jährigen Tochter seiner Wirthin unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben; leider binnen wenigen Tagen bereits der dritte derartige Fall.

* Leipzig, 29. August. Wir hatten gestern Gelegenheit zu beobachten, wie auf der Goethestraße ein verwundeter sächsischer Officier einigen auf dem Trottoir ihm entgegenkommenden Personen plötzlich ausweichen mußte, jedenfalls um seinen verwundeten Arm vor einem Stoß zu schützen. Wir glauben angefaßt eines solchen Vorkommnisses sei die Mahnung am Plage, den Verwundeten auf den Straßen mit der größten Vorsicht zu begegnen und ihnen zuvorkommend auszuweichen. Zu dieser Rücksicht gegen die Verwundeten sind wir Alle unbedingt verpflichtet.

* Leipzig, 29. August. Dem Vernehmen nach sind die Verwundetentransporte einstweilen eingestellt, um die Militairzüge völlig ungehindert gehen zu lassen. — Der in einer Cigarrentonne aufgefundene Diamantring wird wahrscheinlich in dem Concertabend Donnerstag im Schützenhause zu Gunsten der Verwundeten versteigert werden.

* Leipzig, 29. August. Die gestrige Opernvorstellung „Der fliegende Holländer“ erhielt leider durch einen höchst unangenehmen Zwischenfall einige bedenkliche Störungen. Als während des ersten Actes Herr Ehrke in der Partie des Steuermanns des ersten Schiffes auf den davorstehenden Felsen steigen wollte, war das zwischen Schiff und Verfassstück gelegene Bret langsam durch die Schiffsbewegungen abgeglitten, so daß es auf der Schiffslatte die Unterlage verloren hatte. Herr Ehrke, dies nicht bemerkend, trat auf das Bret und fiel zwischen Schiff und Verfassstück auf die Bühne. Leider hatte sich Herr Ehrke durch dieses Durchfallen den Fuß derart erschüttert, daß er sich genöthigt sah, die Scene zu verlassen. Eine Schuld kann man in diesem Fall Niemanden zumessen, da eine Befestigung des Fußbrettes, welches beim Abgang des Schiffes zurückgezogen werden muß, bei der sonst sicheren Auflage nicht gerade zweckmäßig erscheinen dürfte. Da in Folge dieses fatalen Zwischenfalls Herr Ehrke erst in wenigen Tagen activ sein kann, so ist das Repertoire dahin abgeändert, daß am Mittwoch die Oper „Prinz Eugen“ ausfällt und dafür „Oberon“ gegeben wird. Um einigen in diesen Angelegenheiten courstrenden Gerüchten zu begegnen, sei nur noch erwähnt, daß Herr Ehrke in eine Verletzung nicht gefallen ist, da an dieser Stelle wegen des zu bewegenden Schiffes die Bühne geschlossen sein muß.

* Leipzig, 29. August. Von der Königl. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart ist der hiesigen Lehranstalt für Gewerbetreibende eine Anzahl von Freihandzeichnungen, welche von Schülern der dortigen gewerblichen Hoch-

Widmung
überfönd
locale de
es werde
richt inte
* Le
aus dem
Comfort
ärztlichen
genieur
Herru
dem Na
werden.
zeitgemäß
Institut
nehmer
Theil w
Anstellu
Leute be
V. J
Unbestir
den Bo
treibe
auszub
Stroh
servirt
wenigst
—
vorigen
Sode
Feldarm
verfolgt
—
Hauptf
oberen
Kriege
Wittwe
genuß
gefangt
Reflex
beliebt
Schm
Männ
Näher
H
stattge
auch
Peter
des 2
—
Gesam
Die n
haufel
zurück
bestim
—
einan
geföhl
daß
—
den v
vorrin
Feld
„wen
jezt
auf
drei
dem
durch
lager
wur
wor
Arb
volle
bank
an
—
Ge
hat
gew

Wohnungsschule gefertigt sind, auf einige Zeit zur Einsichtnahme übersendet worden. Diese Zeichnungen sind auf zwei Wochen im Locale der Lehranstalt — Vestingstraße Nr. 14 — ausgestellt und es werden Alle, die sich für das Zeichnen resp. den Zeichenunterricht interessieren, zur Besichtigung derselben eingeladen.

* Leipzig, 29. August. Mit dem 30. August wird, wie auch aus dem Inseratentheile unseres Blattes ersichtlich, die mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete, als Heilanstalt zugleich allen ärztlichen Anforderungen angepasste, nach den Plänen des Ingenieur Wacker erbaute große Bade- und Heilanstalt des Herrn Gustav Scheller, Lange Straße Nr. 4 und 5, unter dem Namen Diana-Bad der öffentlichen Benutzung übergeben werden. Je mehr Sorgfalt und Opfer der Besitzer auf dieses zeitgemäße und vor Kurzem in unserem Blatte eingehend beschriebene Institut verwendet, um so mehr ist zu wünschen, daß dem Unternehmer auch jetzt die Gunst des Publicums im reichsten Maße zu Theil werden möge, und zwar schon deshalb, weil auch bei der Anstellung des Personals der Anstalt auf tüchtige und erfahrene Leute besonders Obacht genommen worden ist.

V. J. Leipzig, 29. August. Bei dem sich mehr und mehr ins Unbestimmte hinausziehenden launischen Wetter darf man sich den Vorschlag erlauben, sämtliches in Garben stehendes Getreide geradezu wieder zu entbinden und über die Seile auszubreiten, indem auf diese Weise sowohl die Körner wie das Stroh und mit demselben eingebundenes Futter am besten conservirt werden, zugleich aber die Mäglichkeit angebahnt wird, wenigstens nach und nach die Ernte einzuharfen.

— Wir werden um die tatsächliche Berichtigung einer Notiz der vorigen Nummer dieses Blattes ersucht, dahin gehend, daß der Sodenverein nicht für die Verwundeten der deutschen Feldarmee allein arbeitet, sondern internationale Zwecke verfolgt.

— Auch von Beamten des hiesigen königlichen Hauptzoll- und Hauptsteueramtes wird für nächsten Sonntag in den sämtlichen oberen Räumen des Eldorado ein Concert zum Besten der im Kriege verwundeten sächsischen Soldaten und hinterbleibenden Wittwen und Waisen veranstaltet und dasselbe verspricht sehr gungreich zu werden. In freundlichster Weise haben der Männergesangsverein „Sängerkreis“ unter Leitung des Herrn Director Neßler, Fräulein Clara Räubler, Herr Ritzlerlehrer Raut, die beliebten kleinen Ballettänzerinnen Martha Kühn und Marie Schmidt, ihre Mitwirkung zugesagt. Auch werden von einer Männerturnerriege Tableaux und Pyramiden aufgestellt. Alles Nähere in den nächsten Tagen durch Programm.

H.— Den für die Zwecke der hiesigen Militär-Hilfs-Vereine stattgehabten Aufführungen wird sich, wie wir eben hören, nächsten auch in dem hübsch gelegenen Batters'schen Garten am Peterssteinweg das Concert eines hiesigen kleinen Gesangsvereins, des Liedertort, anschließen.

— Das Concert, welches die Wächner'sche Capelle und die Gesangsvereine Liedertafel und Hellas vorbereiten, soll Dienstag den 6. September im großen Saale des Schützenhauses stattfinden. Der Ertrag ist für die Invaliden und die zurückgebliebenen und hinterlassenen Familien unserer Krieger bestimmt.

— Bezüglich der gestern berichteten disharmonischen Auseinandersetzungen unter den Mitgliedern einer hiesigen Bootsgesellschaft geht uns vom Leipziger Lloyd die Erklärung zu, daß die betr. Gesellschaft demselben nicht angehört.

— In dem im Sonntagsblatte gegebenen Referate über die den umliegenden Ortschaften von dem Leipziger Unterstützungsvereine zu gewährenden Beiträge für die Angehörigen der im Felde befindlichen Krieger etc. steht bei Wädern die Bemerkung: „wenn in diesem Orte eine Sammlung angestellt wird, was bis jetzt noch nicht geschehen ist“. Diese Bemerkung beruht jedenfalls auf einem Irrthum, denn in Wädern sind bereits am 1. August drei Sammelbogen von Haus zu Haus gegangen, und obwohl dem Einsender dieses noch nicht bekannt ist, wie viel im Ganzen durch dieselben eingekommen, so kann er doch mit Bestimmtheit sagen, daß auf einem derselben bis jetzt 49 Thlr. 5 Ngr. gezeichnet wurden. Auch für die Verwundeten ist von dort aus gesorgt worden, so hat z. B. unter Anderen ein dortiger Fabrikant seine Arbeiterinnen (gegen 50 an der Zahl) unter Gewährung des vollen Lohnes längere Zeit hindurch Charpie zupfen und Verbandzeug fertigen lassen und von ersterem bereits circa 1/4 Ctr. an den Albertverein übersendet.

— Die deutsche landwirthschaftliche Versicherungs-Gesellschaft für Vieh, Vogel- und Frostschaden in Berlin hat Dresden zum Sitz für ihren Geschäftsbetrieb in Sachsen gewählt.

Verschiedenes.

— Gärtnerantwort. Die Hall. Ztg. ist zufällig in dem Besitz eines Originalmanuscriptes aus dem Jahre 1813 gekommen,

welches folgende sehr hübsche Persiflage enthält. Napoleon verlangt von seinem Hofgärtner ein Bouquet, und dieser antwortet:

Erhabner, mächtig großer Herr,
Ich habe keine Blumen mehr,
Denn die Granaten sind verloren,
Die alten Lorbeern sind erfroren,
Die Immortellen sind geraubt,
Die Palmen hat der Wind entlaubt,
Die Kaiserkrone will verborren,
Verwelkt sind auch die Rittersporen,
Die Königsblum' und Löwenmaul,
Sind längst schon in der Wurzel faul,
Der Nebenblumen Eisenhut
Zerstörte jüngst des Nordwinds Wuth,
Und Wunderblumen giebt's nicht mehr,
Nur Tollkraut wuchert noch umher,
Und Kreuzdorn treibet einzig Blüthen,
Drum kann ich Dir nichts Bessres bieten.

— In der „Neuen Freien Presse“ erzählt Robert Waldmüller über die Pariser Nitro-Glycerinisten: Man liest jetzt so viel von den Verschwörungspänen der „Internationalen Gesellschaft“, daß die Sache für manche Leser fast den Charakter einer Fabel anzunehmen scheint, von den Ollivier'schen Federn erfunden und auf dem nicht ungewöhnlichen Wege bezahlter Denunciationsen und bestellter Verbrecher-Geständnisse zu einer Art von glaubhafter Wirklichkeit herausgestiftet. Dennoch wird man gut thun, die schon unter dem Louis Philipp'schen Regiment herkömmliche Ausrede der ultra-liberalen Blätter: die Polizei selbst sei immer bei allen Tugenden die eigentliche Anstifterin gewesen, mit Vorsicht aufzunehmen. Die neulich von dem Staatsankläger in Sachen der Societe Internationale zusammengestellten Schlagworte des Verschwörer-Lexikons: Eugenie-Nitro-Glycerin etc. erinnern mich an einen französischen Flüchtling, den ich im Winter des Jahres 1866 — 1867 in England kennen lernte und häufig über die Pläne seiner Gesinnungsgenossen in Paris sprechen hörte. Danach muß ich mich nun freilich zu der Ansicht bekennen, daß die Enthüllungen, welche diese Untersuchung zu Tage fördert, in der That auf Wahrheit beruhen und daß die Partei der letzten Mittel seit Jahren mit dem Plane umging, die neuesten Erfahrungen der Wissenschaft auf dem Gebiete der Verwüstungskräfte im weitesten Sinne sich nutzbar zu machen. Mein Gewährsmann hatte den geheimen Zusammenkünften seiner Gesinnungsgenossen in Paris beizuhören müssen, um sich über den Stand der Dinge zu unterrichten, und was er mir damals in der gehobenen Stimmung, welche er aus jenen Kreisen mit heimbrachte, mittheilte, wird ungefähr den Gradmesser der damaligen Pläne und Hoffnungen der französischen Radikalen ausdrücken. „Wir werden“, dies etwa waren seine Worte, „bei der nächsten Revolution mit höchster Gründlichkeit verfahren. Die Mittel dazu hat die neuere Wissenschaft in unsere Hand gegeben. Wir sind willens, die englische Pulververschwörung in Frankreich in derjenigen Vervollkommnung zu wiederholen, welche durch die Anwendung der allerverheerendsten Sprengdynamite erreichbar sein wird.“ Ich fragte, ob solcherart die gesetzgebenden französischen Körperschaften vor Allem Aussicht hätten, in die Luft zu steigen. „Dies wird von ihrer ferneren Haltung abhängen“, lautete die Antwort; „unser Hauptaugenmerk ist begreiflicherweise auf die kaiserlichen Schlösser gerichtet, demnächst auf diejenigen Kasernen, in welchen wir keine der Unserigen haben; endlich auf die unterirdischen Gänge, welche die Kasernen mit einander verbinden und ohne deren Verschüttung ein Kampf in Paris immer zu Gunsten der Truppen ausfallen muß.“ — „Und wenn Sie nun Herren der Situation geworden sein werden, was dann? Glauben Sie, das Volk mit Einem Schläge zu Ihren Weltverbesserungs-Theorien belehren zu können? Wollen Sie verhindern, daß der Klerus gegen Sie wühlt? Haben Sie vergessen, daß selbst die Göttin der Vernunft wieder der Madonna den Platz abtreten mußte?“ — „Das haben wir so wenig vergessen“, gab mein Fanatiker des Aufräumens um jeden Preis zur Antwort, „daß wir im Gegentheile dem ganzen Klerus den Garaus machen werden.“ — „Und wenn er, wie damals und wie es noch allemal geschehen ist, nachdem der Sturm vorüberbrauste, wieder aus allen Ecken und Winkeln hervortreibt?“ — „So findet er wenigstens keine Kirchen mehr vor“, gab mir der Mann mit der ernsthaftesten Miene Bescheid. „Das nenne ich freilich gründlich verfahren. Notre-Dame (in Paris) aber wird doch wohl verschont werden?“ „Die Kathedrale von Notre-Dame eröffnet die Liste der zum Sprengen verurtheilten Gebäude.“ — „Und der Straßburger Münster? Ich bekenne Ihnen, daß wir den noch keineswegs so ganz als Ihr Eigenthum betrachten. Wenn Sie sich an unserm Straßburger Münster vergreifen, so könnte es Ihnen theuer zu stehen kommen.“ Der Franzose lächelte unbesorgt. „Glauben Sie das nicht“, sagte er, „und zwar antworte ich Ihnen mit aller Achtung vor dem Glanze Ihrer ruhmreichen Waffen. Aber unser Beispiel wird den Geistern aller Länder eine neue Richtung geben. Man wird uns allerorten nachahmen. Es kommt nur darauf an, im Großen einmal den Anfang zu machen.“ „Ihr sehr unverbessliche Schwärmer“, sagte ich zwischen Kerger

und Tachen; „wozu wird denn Geschichte geschrieben? Wozu ist die menschliche Gesellschaft denn seit so vielen Generationen der Gegenstand vielseitigster Forschung? Sagt euch nicht die ganze Vergangenheit des Menschengeschlechtes, daß es im Aufstehen von Altären und im Erfinden religiöser Sammelpunkte die Unermüdllichkeit der Spinne besitzt, welche ihr Netz, wie oft es ihr auch beschädigt oder zerstört wurde, immer wieder von neuem herstellt? Wohin anders würde euer Zerstörungswerk führen, als zu Neubauten?“ — „Das werden wir abwarten,“ lautete die Antwort. — Wo dieser Mann jetzt weilt, ist mir nicht bekannt. Möglicherweise hinter Schloß und Riegel. Ohne Zweifel gehört er zu denen, welche Immermann hirnverbrannt zu nennen pflegte. Dennoch wird man diese Art von Leuten gerade in Frankreich nicht schlecht hin als Monstrositäten ansehen dürfen. Sie sind das natürliche Ergebnis der Mißgeschichte dieses Landes.

— Was die französischen Zeitungen ihren Lesern vorlegen, geht manchmal ins Apathische. So erzählt der Correspondent des Pariser „National“: Vor einigen Tagen erschien ein Detachement preussischer Ulanen in einem Dorfe, durch welches 24 Stunden vorher die französische Armee passirt war. Mit großer Mühe hatten unsere Truppen 3000 Rationen von den Bauern erhalten, die Preußen verlangten 25,000. Es wurde ihnen geantwortet, daß die Erfüllung dieser Forderung unmöglich sei und wenn die Ulanen alle Einwohner ausplünderten, so würden sie nicht den vierten Theil von den verlangten 25,000 Rationen

finden. Darauf zog der Commandant der Ulanen einige Notizen hervor, blättere darin und sagte nach einer Weile: „Wo ist Schulz?“ „Hier“ antwortete ein Bauer, ganz roth vor Stolz, von einer so hohen Persönlichkeit gekannt zu sein. — „Du hast drei Kühe, hundert Hühner; ich weiß, wo Dein Hafer verborgen ist, vorgestern hast Du Dein Mehl versteckt. Thu' mir den Gefallen und hole dies Alles so rasch wie möglich herbei“, sagte der Commandant. Und hierauf las er nach und nach die Namen aller Einwohner ab und bewies ihnen, daß er eben so gut wie sie selbst ihre Hülfquellen zum leiblichen Leben kenne. Eine Stunde später waren die 25,000 Rationen zusammengebracht.“

— Der Oberst Herzog von Gramont hat bekanntlich aus der Schlacht bei Wörth einen zerschmetterten Arm davon getragen. Man mußte zur Exarticulation im Schultergelenke schreiten und der Chirurg der Ambulance schiedte sich eben an, den Herzog zu chloroformiren. Ein Feldgeistlicher war dabei und schimpfte weiblich auf Simson, den Erfinder der Chloroformirung, indem er sagte, es sei eine Beleidigung Gottes, den Schmerz unspürbar zu machen, da Gott denselben als Strafe über die Menschen verhängt habe. „Und was würden Sie denn sagen“, erwiderte der Herzog, indem er das Betäubungsmittel einathmete, „wenn ich Ihnen bewiese, daß Gott selber der erste war, der die Anästhesie angewendet hat? Haben Sie in der Bibel nicht gelesen, daß der Herr, bevor er Adam einer Rippe beraubte, denselben in tiefen Schlaf versenkte?“ Darauf verlor der Herzog das Bewußtsein.

Häuser

in und außerhalb Leipzig, Ritter- und Bauergrüter, Ziegeleien, Mühlengrundstücke, Hotels etc., bin ich beauftragt zu verkaufen event. zu vertauschen.

Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei mir melden. August Lohmann, Elsterstraße 27.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück, welches 1300 fl Zins trägt, soll bei 3 bis 5000 fl Anzahlung für den billigen Preis von 16,000 fl verkauft werden. Adressen unter H. M. H. 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis zu 500 fl , aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Reiz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Ein sehr nobles Piano ist Umstände halber billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17, parterre rechts.

Ein schönes Piano steht billigt zum Verkauf Große Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Billards

neuester Construction empfiehlt unter Garantie; übernimmt auch alle Reparaturen sowie das Neu beziehen, Wenden, Neuebeledern u. s. w., bei schnellster Ausführung zu soliden Preisen.

Wilh. Geissler, Sophienstraße 29.

Eine goldene Damen-Cylinderuhr mit langer goldner Kette für 20 Thlr. und mehrere Oelgemälde sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ladenelegale mit vielen Kästen sind zu verkaufen bei dem Hausmann Reichstraße Nr. 35.

Mahagoni- u. andere Möbel — gebraucht u. neu — „Verkauf u. Einkauf“ — Reichstraße 36. J. Barth.

Zu verkaufen sind billig mehrere Secretaire, Glaschränke, mehrere Dgd. Stühle, eine Auswahl von Tischen, Hängelampen, mehrere Fenster, 2 Kochmaschinen, einige große Spiegel u. verschiedene andere Gegenstände Weststraße 66, in der Restauration.

Zu verkaufen ist ein großer Kleiderschrank von Eichenholz Katharinenstraße Nr. 16 im Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ein Secretair, Stühle, Tische und Spiegel von Kirschbaum, 4 Epheustüde, 1 Kanonofen Katharinenstraße Nr. 16 im Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 Schreibsecretair, Mahagoni, zwei Kleiderschränke, 2 Sophas, Waschtisch, Bettstellen, Spiegel etc. Windmühlenstr. 49, II. r.

Billig zu verkaufen sind ein Sopha 9 fl , ein Kleiderschrank 3 fl , Küchenschrank 2 1/2 fl , ein großer 2thür. Küchenschrank 3 1/2 fl , ein runder Tisch 2 fl 20 fl , Bettstellen 1 fl 10 fl . Nicolaisstr. 12, Gew.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

beim Wirth in der goldenen Laute, Ranstädter Steinweg in Leipzig, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 30., 31. August und 1. September,

bestehend in: Tischen, Stühlen, Sopha's, Polsterbänken, verschiedenen Gartengeräthschaften, drei Spiel Regel nebst dazu gehörigen Angeln, 800 bis 900 Stück Brauabierflaschen, sowie divers'm Pferdegeschirr.

Zu verkaufen stehen sehr billig 2 gut gearbeitete Sophas beim Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße Nr. 43, Löhrs Hof.

Verkauf. 1 Secretair, 1 Chiffonnière, 1 Sopha, 2 Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Küchenschrank Gerberstraße 2, II. links.

Zu verkaufen 1 Kirschb. Schreibsecretair, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha Universitätsstraße 16, Tr. B, 3 Tr. rechts.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroh- und Federmatrassen, Bettstellen empfiehlt billigt F. Aug. Seine, Nicolaisstraße 13, III.

Federbetten, neue wie gebrauchte, bezgl. neue Bettfedern billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ist ein gebrauchter, noch in gutem Zust. gehaltener Wehlkasten Sternwartenstr. 30, I. II.

Zu verkaufen ist ein Verschlag mit gedrehten Säulen und einer Treppe Katharinenstraße Nr. 16 im Hof 2 Treppen.

Eine ausgezeichnete Wheeler & Wilson Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen Nicolaisstraße Nr. 11, 4 Treppen links niederlegen.

Lefauchoux-Gewehr.

Eine feine Jagd-Doppel-Flinte, sehr gut gehalten, obigen Systems, ist preiswerth zu verkaufen Weststraße Nr. 62 b, II.

Nächsten Mittwoch sind Begußtacheln zu Ofen und Maschinen billig zu verkaufen Neutirchhof 15 in der Restauration.

Zwei Kochmaschinen,

jede mit Wärmeröhre, groß und gut erhalten, sollen mit allem Zubehör billigt Reizger Straße 18, part. rechts verkauft werden.

Zu verkaufen ist ein eiserner Etagenofen mit Kochmaschine Katharinenstraße Nr. 16 im Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter Kochofen mit thön Aufsatz 16" — 26" Sophienstraße Nr. 25 b, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen sind ein eiserner Ofen mit Doppel-Röhren, 1 kupf. Waschlase, 1 Badtrog, 1 zweithüriger Aufsatsschrank, 3 Polsterstühle, 1 Kinder-Theater und bezgl. mehr Inselstraße Nr. 15, Mittelgebäude parterre rechts.

Ein Hundehalsband mit Steuerzeichen nebst Maulkorb ist billig zu verkaufen Felixstraße Nr. 2 im Comptoir.

Zwei sehr gute dressirte Hühnerhunde, silberfarbig, zwei Jahre alt, sind zu verkaufen für den Preis à 15 Louisdor. Gefällige Adressen bittet man an Förster Weinitschke, Bachra bei Cölleda, zu übersenden.

Eine engl. Dogge und ein Pinscher sind zu verkaufen Frankfurter Straße 36, IV. rechts.

Sehr schöne Canarienhähne, echte Harzer Race, vollständig aus der Mauser, sind zu verkaufen Sophienstraße Nr. 18, I.



Amerikanische Früchte u. Delicatessen.

Die in Folge des Kriegsausbruches verzögerte, längst erwartete amerikanische Sendung ist endlich hier eingetroffen und besteht in: **Lachs, Hummer, Austern, Ananas, Pfirsichen und Erdbeeren** in hermetisch verschlossenen Dosen.

Preisverzeichnisse werden gern verabreicht.

General-Agentur und Dépôt

Petersstraße Nr. 28.

Zu verschenken ist ein kleiner schwarzer gutart. Kater, aber nur an sehr gute Leute, Weststraße Nr. 68, 3. Etage.

Zu verkaufen sind Birnen gleich vom Baume weg Dösenstraße 14 bei Dorsch.

Preisselbeeren

werden zu billigstem Preis täglich verkauft im **Goldnen Sabn** Dainstraße Nr. 24. **Wackwitz.**

Größere Quantitäten werden auf Verlangen innerhalb der Stadt ins Haus besorgt.

Heu vorzüglichster Qualität

ist in Posten von nicht unter 50 Ctr. billig zu verkaufen. Probe liegt zur Ansicht bei Herrn **Knieße**, Große Fleischergasse Nr. 22.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Gruben verkaufen vom 1. September cr.

Grobkoble à Scheffel 5 \mathcal{M} ,

Mittelskoble à Scheffel 4 \mathcal{M} ,

Maschinenkoble à Scheffel 2 1/2 \mathcal{M} ,

Knorpekoble à Scheffel 1 1/2 \mathcal{M}

und à mille gestrichene Ziegel 1 \mathcal{M} .

Muselwitz, Monat August 1870.

Grube **Fortschritt.**

• **Kluge.**

• **Preussen.**

• **Carl.**

• **Heilmann.**

• **Norddeutsche.**

• **Saxonia bei Nissma.**

• **Naundorf b. Prehlitz.**

Trauben-Essig,

welcher sich zum Einsetzen der Früchte stets bewährt hat, empfiehlt in Gebinden und ausgemessen

G. H. Schröter's Nachfolger,

Amtmanns Hof, Nicolaisstraße Nr. 45, Reichstraße Nr. 6.

Gefäße von 1/8 bis 1 Eimer halte vorrätzig und werden leihweise abgegeben.

Morcheln sind wieder angekommen

Brühl Nr. 37, 1. Etage.

Bayerische Butterhandlung, Kaufhalle 30,

zeigt ergebenst an, daß heute die beliebte Schweizer Süß-Butter nach langer Zeit wieder eingetroffen ist.

Süße Schweizer-Butter per \mathcal{L} 11 \mathcal{M} .

Frische Salzbutte per \mathcal{L} 10 \mathcal{M} .

Thüringer Stückchen-Butter per Kanne 24 \mathcal{M} .

Schmelzbutte, bayerische, per \mathcal{L} 10-8 \mathcal{M} .

Ein mittleres Haus wird zu kaufen oder zu pachten gesucht, hübscher Hofraum und womöglich mit Thoreinfahrt, welches sich zu einer Fleischerei einrichten läßt, vielleicht Reudnitz oder in dessen Nähe. Unterhändler werden verboten. Adressen sind niederzulegen Hospitalstraße Nr. 15 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein Materialgeschäft nebst Landesproducten oder ein kleines Gewölbe, welches sich dazu eignet. Adressen sind abzugeben Reichstraße 38 im Reudnitzgeschäft.

Ein flottes Productengeschäft wird von zahlungsfähigen Leuten zu kaufen gesucht (am liebsten Stadt oder innere Vorstadt) durch **A. Loff**, Kleine Fleischergasse 29, im Hofe I.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, der Rückkauf ist einem Jeden billig gestattet.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, kaufe stets u. erb. Adr. Brühl 83, II. Ed. Köffer.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc. Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe bei der Post, bei **F. F. Jost**, Uhren- u. Goldwaarenhandlung.



Pr. Cassa werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Federbetten auch Koffhaarmatratzen werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt. G. f. Adressen Brühl 11 im Gw bei F. Enke.

An die Herren Buchdruckerei-Besitzer.

Auf ca 6 Wochen wird eine Buchdruckhandpresse gegen solide Entschädigung zu leihen gesucht. Gefällige Offerten poste rest. Leipzig unter V. W. erbeten.

Ein **Seierkasten**, die Mel. „In der großen Seestadt Leipzig“ spielend, wird auf einen Abend zu leihen gesucht. Adressen L. B. 32 poste restante Leipzig.

Herzliche Bitte.

Eine aus Strassburg ausgewiesene Familie, welche jetzt ganz arm dasteht, wendet sich mit der herzlichsten Bitte an die mildthätigen Bürger Leipzigs und Umgegend um eine kleine Unterstützung. **S. Weiner.**

Adresse: Reichstraße Schuhmachergewölbe Steinmeier.

Eine anständige Wittwe bittet edel denkende Herzen um ein Darlehn von 30 \mathcal{M} gegen Rückzahlung in monatlichen Raten und gegen Pfand. Adressen bittet man unter **M. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge anständige Wittwe bittet einen reichen Herrn oder Dame ihr mit 25 \mathcal{M} auszuheilen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **M. W. 300** niederzulegen.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben **Al. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Rassebaum.**

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigst, Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf alle cour. Waaren, Uhren, Gold, Silber, Werthpapiere etc. Markt 3, Hof links 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerdel**, Brühl 82, Gewölbe.

Eine junge Wittwe sucht einen reichen Herrn als Freund und Rathgeber. Adressen bittet man unter **T. Z. 200** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damen, welche sich bewogen fühlen längere Zeit in Zurückgezogenheit zu leben, finden in einem reizend gelegenen Landhaus unter strengster Discretion freundliche Aufnahme. Adressen unter **R. S. M. 500** poste restante Chemnitz.

Gesucht werden 1-2 Kinder, welche gegen mäßige Vergütung in gute Verpflegung genommen werden können. Adressen wolle man gefälligst unter **K. # 3** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Corrector-Gesuch.

Ein tüchtiger, in den altclassischen Sprachen bewandeter **Corrector** findet dauernde Beschäftigung durch **B. G. Teubner's Officin.**

Ein tüchtiger routinirter Reisender, welcher schon für ein Mineralölgeschäft thätig gewesen, wird zu engagiren gesucht und Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **L. No. 5** franco entgegengenommen.

Gesucht wird ein junger Kaufmann für Buchhaltung und Correspondenz, welcher eine Caution gegen Sicherstellung von 2000 \mathfrak{M} hinterlegen kann. Nr. D. O. post. rest. Leipzig franco.

Ein Uhrmachergehülfe findet sofort dauernde Condition bei P. Witzig, Uhrmacher in Weissenfels an der Saale.

Für das Victoria-Theater in Leipzig, welches ich den 18. Sept. a. c. eröffne, sind Vacanzen für gute Musiker aller Instrumente. Meldungen bei Herrn Capellmeister Riedel Mittags von 1—3 Uhr in der Centralhalle. **Otto Negondank.**

Gesucht wird ein Schlosser und Zuschläger, auch wird derselbst ein Lehrling angenommen Kleine Gasse 8 bei W. Wommer.

Ein Tischlergeselle findet Beschäftigung bei W. Geißler, Sophienstraße Nr. 29, Hof rechts.

Gesucht wird ein tüchtiger Klempner auf Bau u. Wasserleitung Windmühlenstraße Nr. 49, bei Berde.

Ein tüchtiger Klempnergeselle erhält Arbeit bei E. Otto Wilhelmy, Nicolaistraße Nr. 2.

Ein Schlossergeselle wird gesucht Querstraße Nr. 3.

Einen Helfer am Feuer sucht auf Dauer H. Thümmel, Poststraße 11.

Gesucht werden: 2 Verwalter, 2 Hofmeister, 3 Kellner, 3 Kellnerb., 1 kräft. Markthelfer, 2 Diener, 3 Kollkutscher, 1 Schreiber, 3 Knechte. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2

Ein tüchtiger Markthelfer, der schon in der Manufacturbranche gearbeitet, findet Stelle bei Wölke & Girhardt, Salzgäßchen.

Gesucht werden mehrere kräftige Arbeiter, welche sich keiner Arbeit scheuen, in der Rauchwarenfärberei von S. L. Böhm, Berliner Straße Nr. 6.

Handarbeiter finden Beschäftigung in der Maschinenzuegelei Leipzig.

Zwei kräftige fleißige Handarbeiter sucht die Töpferei Johannisgasse Nr. 31.

Gesucht wird per 1. September ein fleißiger, williger Kellnerbursche von 15—18 Jahren und wollen sich solche mit guten Zeugnissen versehen melden Restauration zur Schede, Straßenhäuser bei Volkmarzdorf Nr. 8.

Gesucht wird ein Pferdeknecht, passend für zwei Pferde, Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

I Oberkellner für Hotel

mit 50 bis 100 \mathfrak{M} Caution gesucht durch Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Gesucht wird sofort ein Oberkellner für auswärtiges Hotel. Zu melden mit Zeugnissen und Photographie bei W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht werden sofort ein junger Kellner, ein Kellerarbeiter, ein Knecht auf Land durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. September ein reinlicher und solider Kellnerbursche Weststraße Nr. 18.

Gesucht wird ein Kellnerbursche Rosenstraße 14 bei Gustav Dorsch.

Gesucht zum 1. Sept. ein Bursche von 15 bis 16 Jahren für Restaur. d. C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein kräftiger Bursche von ca. 18 Jahren, Brühl 26, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 14—16 Jahren zum Zeitungstragen. Zu erfragen Holl'sche Straße 13 Hof 2 Tr

Einen Laufburschen suchen Fertsch & Simon.

Gut geübte Jaquetarbeiterinnen finden Beschäftigung Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4. Etage.

Ein Mädchen für leichte Handarbeit findet Beschäftigung Reudnitz, Grenzgasse Nr. 9 im Edgewölbe.

Gesucht werden 1 Gouvernante, 2 Def.-Wirthschafterinnen, 3 Köchinnen, 14 Dienstmädchen, Ritterstraße 2, I.

Herrschaften empfiehlt kostenfrei Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Mädchen für Küche u. Haus etc. mit guten Zeugnissen das Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße 26.

Gesucht

wird eine Demoiselle, welche sich zum Verkauf eignet und 50 \mathfrak{M} Caution stellen kann. Welche Adressen niederzulegen in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig unter Chiffre K. P. 970.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen gesetzten Alters, welches Liebe zu Kindern hat und sich der Hausarbeit unterzieht Kirchstraße Nr. 1. 1. Etage links.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Gustav-Adolph-Str. 31, 2. Et.

Gesucht wird pr. 1. Sept. ein Mädchen für häusl. Arbeit Weststraße Nr. 53 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse 28, 3 Treppen.

Gesucht eine Jungemagd, nicht ungebildet und perfect im Nähen und Plätten pr. 1. October durch d. Vermittl.-Compt. Grimm. Straße 26.

Gesucht wird krankheitshalber noch bis 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Reichstraße Nr. 51 im Weißwaarengeschäft.

Gesucht werden Umstände halber zum Ersten eine Köchin u. eine Jungemagd, beide anständig und brauchbar. — Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter S. P.

Gesucht wird zum 15. September oder 1. October eine Jungemagd in gesetzten Jahren, die gute Atteste aufzuweisen hat. Nur Solche mit guten Attesten wollen sich melden Emilienstraße Nr. 8 u. 9, 2 Treppen hoch rechts.

Gesucht wird zum 1. September eine solide, reinliche, ihr Fach gründlich verstehende Jungemagd. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Elsterstraße Nr. 2, 1. Etage, zwischen 2 bis 3 Uhr.

Gesucht wird sofort ein junges, ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, Schützenstraße Nr. 5 im Geschäft.

Ein Mädchen,

das die Küche versteht, welches auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen kann, aber nur ein solches, wird zum 1. September gesucht und kann sich melden von 11 bis 1 Uhr im Hotel Stadt Rom Nr. 19

Ein ordnungliebendes Mädchen wird gesucht für Küche und Hausarbeit Markt 16, Café National.

Ein zuverlässiges Stubenmädchen wird bald, womöglich zum 1. September gesucht Weststraße 56 parterre.

Zum 1. October mit 30 \mathfrak{M} Lohn u. wird ein in der Küche etwas bewandertes bestes empfohlenes Dienstmädchen in einer wenig zahlreichen Familie ohne kleine Kinder gesucht. Zu melden Windmühlenstraße Nr. 49 parterre, im Victualien-geschäft.

5 Köchinnen, 2 geschickte Jungemagde finden Stellen durch A. Hoff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe I.

Ein anständiges reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht Zeiger Straße 15c, II. rechts.

Eine zuverlässige, nicht zu alte Kinderwärterin wird zum 1. Oct. für ein ganz kleines und ein dreijähriges Kind gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich in den Vormittagsstunden melden Rosenthalg. 17—19, 3. Etage I.

Ein tüchtiges solides Mädchen für Küche u. Handarbeit wird zum 15. September gesucht von Dr. Goetz in Lindenau, Läger Straße 4.

Zum 1. October werden eine perfecte Köchin, sowie Jungemagd gesucht Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine Jungemagd, im Besitz guter Zeugnisse, wird zum 1. September gesucht Querstraße 15, 3. Etage.

Eine zuverlässige Aufwärterin für die Frühstunden wird gesucht in der Petersstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Eine Aufwärterin in gesetzten Jahren wird für die Vormittagsstunden gesucht Neukirchhof Nr. 23, 1. Etage.

Stellung als Reisender

sucht ein mit den meisten Geschäftszweigen, besonders der Weinbranche, vertrauter älterer, erprobter, gut empfohlener Kaufmann. Adressen unter H. H 21. an

August Zimmer in Leipzig.

Für einen jungen Mann, der mit der Kurzwaaren-Branche vertraut und einige Jahre gereist hat, wird zum 1. October oder 1. Januar eine entsprechende Stellung gesucht.

Adressen unter R. 40. an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher wegen der Kriegsepöche außer Condition ist, sucht, wenn auch als Volontair, in einem Modewaaren-Geschäft anderweitiges Engagement. Geehrte Reflectanten wollen gef. Adressen unter A. H. im Comptoir Hainstraße 21 parterre niederlegen.

Ein im Rechnen und Schreiben bewandter junger Mensch, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Schreiber oder Laufbursche. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthe Adresse unter L. R. 350 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lehrungs-Stellengesuch.

Ein junger Mensch von 17 Jahren wünscht in einem Tuch- oder Manufakturgeschäft als Lehrling einzutreten.Adr. erbittet man unter B. S. II 5 poste rest. Leipzig niederzulegen.

Wer lehrt einem jungen Mädchen Oberhemden zuschneiden und dieselben auf der Maschine nähen. Adressen bittet man abzugeben Magazingasse Nr. 3. I.

Nähmaschinenarbeit für ein Geschäft oder für Familien wird von einem Mädchen, welches seine eigene Maschine (Doppelsteppstich) besitzt, gesucht. Falbels schön geklämt 2 Ell. 3 S., Königsplatz 18, I.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches tüchtig nähen u. plätten kann, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause Reizer Straße Nr. 34, 4 Treppen links.

Ein Mädchen sucht in noch einigen Familien Beschäftigung im Ausbessern außer dem Hause. Zu erfr. Schrötergäßchen 8, im D. I.

Eine geübte Plätterin sucht dauernde Beschäftigung bei einer Lohnwäscherin. Gef.Adr. erbittet man unter N. B. Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern oder Schneidern. Erdmannstraße Nr. 7 im Hofe 3. Etage I.

Für ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen wird eine Stelle als Verkäuferin in ein Weiß- oder Kurzwaaren-geschäft gesucht. Adressen bittet man Lehmann's Garten 4. Haus 4 Treppen links niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, gewandt im Rechnen und Schreiben, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, bis 15. September oder 1. October Engagement. — Werthe Adressen beliebe man unter E. B. Auerbach's Hof Gewölbe Nr. 75 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches 1 Jahr die feinere Küche in einem Hotel ersten Ranges erlernt hat, sucht zum 1. oder 15. September in einem Privathause Stelle. Näheres Neumarkt Nr. 40, S. E. Schmidt.

Ein ordentliches Mädchen, in der bürgerl. Küche erfahren und sich jeder häusl. Arbeit, auch der Pflege der Kinder mit unterzieht, sucht Stelle. Näh. Rant. Steinweg 8, 1 Tr über d. Thorweg.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adresse niederzulegen Böttchergäßchen 3 im Böttchergew.

Ein ordentliches Mädchen sucht den 15. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Promenadenstr. 15 b. d. Herrsch. 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. September Reudniger Straße Nr. 15.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Georgenstraße Nr. 30, 1 Tr.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. September Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Hohe Straße 6, im Hofe part. I.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Plätten und Nähen nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Schulgasse Nr. 11, parterre.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche, häusl. Arbeit und Kinder. Frau Gläser, Koch's Hof.

Ein anständ. Mädchen sucht bis zum 1. Sept. Dienst für bürgerl. Küche und Hausarbeit.Adr. niederzulegen Brühl 33 parterre.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, vom Lande und mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. oder 15. September eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Das Nähere darüber ist zu erfahren Weststraße Nr. 68, im Hofe rechts 1 Treppe, nahe der katholischen Kirche.

Ein Mädchen, welches 6 Jahre bei einer gebildeten Herrschaft gedient, dem gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, auch im Kochen und Plätten bewandert ist, wegen vorgekommenen Todesfalls aber den Dienst verlassen muß, sucht zum 1. Oct. oder auch eher einen Dienst, wo möglich bei ein Paar einzelnen Leuten oder einer einzelnen Dame.

Geehrte Adressen beliebe man unter A. B. II 1. in Peter Richters Hof, Leipzig, Reichstr., beim Hausmann niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sofort oder 1. Sept. Dienst. Reudnigerhof 18, 4 Tr.

Eine gut empfohlene Köchin von auswärts sucht verhältnißhalber anderweitige Stellung. Persönliche Vorstellung Petersstraße Nr. 30, 4. Etage B.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle bis 1. September für Stuben oder bei ein Paar Leuten für Alles. — Zu erfragen im Productengeschäft des Herrn Kanzler, Grimma'scher Steinweg 51.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Schützenstraße 4, 4 Tr.

Ein junges bescheidenes Mädchen aus guter Familie sucht per 1. October ähnliche Stellung, wie solches bisher bei Kindern und zur Hilfe der Hausfrau gehabt hat, in welcher Eigenschaft dasselbe von der jetzigen Herrschaft, Königsplatz Nr. 1, 2. Etage rechts, bestens empfohlen wird.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Gef. Adressen Poststraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes ordentliches Mädchen, welches der Küche selbstständig vorsteht, sucht zum 15. September oder 1. October eine Stelle. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Rißsche, Thomasmagäßen, abzugeben.

Ein junges williges Kindermädchen, gut attestirt, sucht baldigst Dienst durch A. Hoff, Kl. Fleischerg. 29, im S. I.

Mädchen, gut attestirt, empfiehlt geehrten Herrschaften W. Klingebell, Königspl. 17.

Gesucht wird für ein einfaches solides Mädchen, nicht von hier, eine Stelle, es ist gleich ob als Jungemagd oder für Alles; es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Adr. bittet man abzugeben Lehmann's Garten, langes Haus, erste Thüre, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Kinder bei anst. Herrsch. per 15. Sept. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Adressen Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, das im Nähen und Plätten bewandert ist, sucht zum 15. Sept. Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Adressen bittet man Lange Straße Nr. 19 und 20 beim Hausmann niederzulegen.

Eine ordentliche Frau sucht in häuslichen Arbeiten Beschäftigung. Näheres Münzgasse Nr. 10, 1 Treppe, bei Frau Joffroy.

Ein Mädchen vom Lande, das schon bei großen Herrschaften gewesen ist, sucht Aufwartung oder Stelle als Hausmädchen bei einem Deconomen. Zu erfragen Gr. Windmühlenstr. 51, 3. Et.

Eine junge zuverlässige ordentliche Frau sucht Aufwartung Vormittag 8. Zu erfr. in der Nicolaistraße Amtmann's Hof am Garst.

Eine junge Frau sucht Aufwartung für früh oder Nachmittag. Zu erfragen Weststraße Nr. 14 beim Husmann.

Eine kräftige Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder Wäsche zu waschen. Floßplatz Nr. 23, im Hofe 2 Treppen.

Zwei gesunde Land-Mädchen suchen Stelle als Amme, bezgl. zwei ausstillende weist nach Frau Dietz, Schloßgasse 10.

Gesunde Land-Ammen von 3-4-9 Wochen werden sofort nachgewiesen Gerberstraße 56, Hof 3. Etage.

Für Hausbesitzer.

In der inneren Stadt, Reflage, wird ein Local gesucht, welches sich zu einem feinen bayerischen Bier-Restaurant eignet. Adressen sind unter K. Nr. 968 in der Annoncen-Expedition der Herren Saafenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird zur bevorstehenden Messe in der Nicolaistraße ein Hausstand für den Preis von 30 bis 40 fl . Adressen unter H. L. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnung und Geschäftslocal in Buchhändlerlage wird pr. Ostern 1871 zu miethen gesucht unter G. B. 87 durch die Expedition dieses Blattes.

Wohnungen zu allen Preisen werden gesucht Thomaskirchhof Nr. 1, I. rechts. Vermiether kostenfrei.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 40 bis 50 fl . Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Kleine Gasse Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Logis im Preis von 40-60 fl , womöglich in der Westvorstadt, wird von ordentlichen, pünctlich zahlenden Leuten mit einem Kinde noch zu Michaelis zu miethen gesucht. Adr. bittet man im Arbeitslocal des Hrn Seebach, Colonnadenstr. 23, abzug.

Eine Familie ohne Kinder (Beamter) sucht ein kleines Logis in der Nähe der Thüringer Bahn. Gefällige Offerten Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstand niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, die sich erst verheirathen wollen, suchen per 1. Oct. oder auch Mitte Nov. a. c. ein hübsches freundliches Familienlogis im Preise von 60—80 fl in der Westvorstadt, am liebsten Waldstraße oder Weststraße. Bedingungen: nicht über 3 Treppen und vornheraus. Adressen bittet man Burgstraße 11, 3 Treppen, unter H. L. niederzulegen.

Eine Familienwohnung im Preise von 400 bis 550 fl wird zu mietzen gesucht. Adressen abzugeben unter P. S. No. 104 in Herrn Otto Klemms Buchhandlung.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis, Preis 50—60 fl . Adressen bittet man abzugeben Turnerstraße Nr. 17 part. in der Restauration.

Eine pünctlich zahlende Frau sucht bis zum 1. Oct. ein kleines Logis im Preise von 24—30 fl . Adressen bittet man Markt 6 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einem Postunterbeamten zum 1. October ein Familienlogis. Preis 40 bis 60 fl . Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 10 niederzulegen.

Gesucht wird in der Meßlage ein freundliches Logis, nicht über 2 Treppen, für 130—160 fl von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten. Adressen unter A. A. 110 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen einzelnen Dame ein Logis, innere Stadt oder Vorstadt, im Preise von 50—60 fl . Adressen bittet man unter Chiffre F. K. H. 40. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Michaelis

von einem Lehrer in der Nähe der 1. Bürgerschule ein Garçon-Logis, bestehend aus Stube und Kammer. Gef. Abr. in der Expedition d. Bl. unter N. H. 103 bis Donnerstag niederzulegen.

Ein alleinsehender Beamter sucht in einer ruhigen Familie oder bei einer Wittwe Kost und Quartier.

Adressen werden unter R. H. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen erbeten.

Gesucht von einem einzelnen Herrn ein kleines unmeubliertes Logis (2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör) unter separatem Verschluß, Bedienung im Hause, zum 1. October d. J., möglichst nahe den Promenaden. Offerten bittet man in der Tuchhandlung von Ferdinand Ebert, Markt Nr. 9, niederzulegen.

Eine separate unmeubl. Stube mit Kammer wird bis 1. Sept. zu mietzen gesucht Raundörferchen Nr. 5 im Gewölbe.

Meubliertes Garçonlogis mit Bett, monatlich 3 fl , Nähe des Schlosses gesucht. Offerten unter B. 10 poste restante franco

Ein pünctlich zahlender Herr sucht eine einzelne Schlafstelle. Adressen niederzulegen Brühl- und Ritterstraßen-Ecke am Obststande.

Gesucht wird sofort eine unmeublierte Stube mit Kochofen. Offerten mit Preis bittet man Katharinenstr. 5 im Hausst. abj.

Gesucht wird von einer Dame eine meublierte Stube, separat, ungenirt, mit Saal- u. Hausschlüssel, Preis per Monat 8—10 fl . Gefällige Adressen unter P. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine meubl. Stube, separat, mit Saal- u. Hausschlüssel. Adressen bittet man unter O. M. II. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht zum 1. Sept. eine kleine Stube als Schlafstelle mit Kaffee, bis 2 fl pro Monat, ohne Bett, Antonstraße, Täubchenweg, Hospitalstraße oder Nähe vom Thonberg. Adressen unter A. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein einfaches Stübchen als Schlafstelle Neumarkt Nr. 23, Hof 1 Treppe links.

Eine anständige Gesellschaft (40 Personen) sucht in der innern Stadt für einige Abende der Woche ein passendes Gesellschaftszimmer, sowie für die regelmäßig abzuhaltenden Vergnügungen einen passenden Saal. Beides mit Instrument.

Adressen unter Angabe des Preises und Bedingungen unter G. Z. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension.

Einige junge Leute finden in einer gebildeten Familie unter günstigen Bedingungen gutes Unterkommen. Näheres Burgstraße 11, 2. Etage.

Die von mir bis jetzt benutzten Lagerräume, Stallungen u., Wintergartenstraße Nr. 3 und 5, sind wegen Geschäftsverlegung sofort oder später zu vermietzen.

Die Wohnung, Wintergartenstraße Nr. 5, parterre, ist von Ostern ab für sich allein oder in Verbindung mit jenen Lagerräumen zu vermietzen. Näheres im Comptoir bei

August Vogel, Wintergartenstraße 5.

Zu vermietzen

ist ein guter warmer Stall zu 4—5 Pferden. Alles Nähere in der grünen Schenke im Hofe beim Lohnkutscher Schulzig.

Zu vermietzen ist ein geräumiger Keller

Ritterstraße Nr. 40, I.

Zu vermietzen sehr großer trockener Kellerraum, Nähe des Rogplatzes. Local Comptoir Sidonienstraße 16. E. Groß.

Ein Comptoir,

freundlich, in innerer Stadt, nebst 2, resp. auch 4 guten Niederlagen (Parterre) ist zum October event. später billig zu vermietzen. Näheres unter K. M. H. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermietzen sind durch mich noch per 1. Octbr. in der Nähe Leipzigs Localitäten, passend zu Restaurant und Cafés, Preis mit Wohnung 90 fl jährlich. Das Nähere bei W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Ein Logis und eine Werkstelle ist zu vermietzen und 1. Oct. zu beziehen Hofe Straße 12 parterre.

Wohnungen

von 90—150 fl sind zu vermietzen und sofort oder Michaelis zu beziehen Sophienstraße Nr. 20 b.

Eine Familien-Wohnung ist zu vermietzen. Zu erfragen im Gewölbe Neuschönefeld Nr. 8.

Zu vermietzen per Michaelis ein kleines Hof-Logis

Weststraße 45. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermietzen Elsterstraße 29 pr. 10. October a. c. ein Dachlogis, 3 Stuben nebst Zubehör, für 76 fl incl. Wasserleitung. Näheres Turnerstraße Nr. 18, 1. Etage.

Eine nette 4. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 150 fl ist am alten Theater von Michaelis an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietzen vom 1. Octbr. d. J. eine geräumige Wohnung in der 4. Etage des Hauses Nr. 42 der Petersstraße für 150 fl jährlich. Wegen Bestätigung der Localität wende man sich an den Hausmann im Hofe daselbst. Weitere Auskunft ertheilt Dr. Schüler, Quandt's Hof.

An ruhige Leute ist ein Logis zu vermietzen, Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung Brandweg Nr. 14 b, 4. Etage.

Besonderer Umstände halber sind eine sehr schöne 2. Etage, bestehend aus 8 Stuben nebst allem Zubehör, desgleichen eine dritte von gleicher Größe zu Michaelis, sofort beziehbar, zu vermietzen Waldstraße 47, 1. Haus.

Ein sehr nettes Logis 3. Etage, welches sich sehr gut zum Vermietzen eignet, ist zu 175 fl innerer Zeiger Vorstadt von Michaelis an zu vermietzen durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermietzen Nähe des alten Theaters 2 Logis 100 und 50 fl , am liebsten zusammen, mehrere zu 70—145 fl , Neuschönefeld 48 fl . Näheres Thomaskirchhof 1, I. rechts.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten, Wasserleitung, ist zu 185 fl in der Marienvorstadt von Michaelis an zu vermietzen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermietzen sofort 1. Et. 170, 2. Et. 160 fl . Michaelis habe ich noch Auswahl von Wohnungen v. 70—200 fl theils mit u. ohne Garten zu verm. Local-Comptoir Sidonienstr. 16. E. Groß.

Zu vermietzen, Michaelis beziehbar, Marienvorstadt eine schöne 1. Etage, 4 heizb. Stuben u. Zubehör, Wasserl. u. Garten. Näheres Lauchaer Straße 19, 1. Et.

Umzugshalber noch zu vermietzen ein freundl. Familien-Logis für 125 fl , 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Wasserleitung, Boden, Keller u. Holzschuppen, Braustraße Nr. 6 c, 1. Etage rechts.

Ein kleines Familienlogis im Königshaus, Markt Nr. 17, im Hofe links 2 Treppen ist vom 1. October d. J. an für 70 fl jährlich zu vermietzen. Näheres beim Hausmann Kaupisch daselbst.

Zu vermietzen eine schöne Parterrewohnung, zum 1. Oct. zu beziehen. Näheres Elsterstraße 43 links.

Zu vermietzen ist ein Balconzimmer mit Cabinet. Näheres Grimm. Steinweg Nr. 52, im Gewölbe.

Zu vermietzen. Ein gut meubliertes Zimmer nach der Straße und eins nach einem hellen Hofe hinausgelegen, beide eine Treppe hoch, sind zu erfragen Poststraße 2, 1 Treppe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 242.]

30. August 1870.

Zu vermieten ist eine meßfreie, freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer. Näheres Halle'sche Straße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogl. od. 1. Sept. eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 36, 1. Et. links.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis
Zeiger Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit separat. Eingang. Saal- u. Hausschl. Sternwartenstraße 30, links 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer und gleich zu beziehen Thomaskirchhof Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten sofort ein elegant meublirtes Garçonlogis
Hospitalstraße 9, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 sehr schöne Garçonwohnungen, schöne Aussicht, Hausschlüssel, Dorotheenstraße Nr. 8, II. rechts.

Zu vermieten 15. Sept. oder 1. Oct. an 1 o. 2 Herren eine meubl. Stube mit Haus- u. Saalschl. Moritzstr. 17, II. l.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer
Markt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, separat und Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. meubl. Stube, sep. Eingang, meßfrei, Brühl 57, im Hofe links 3 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundl. meubl. Stuben an Herren, sep., mit Saal- und Hausschl., Turnerstraße 6, Seitenh. 1 Tr.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel Turnerstraße Nr. 20, 4. Etage 1. Thür.

Zu vermieten ist sofort oder später eine Stube für einen Herrn
Alexanderstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten eine meublirte Stube an einen Herrn, sofort oder später zu beziehen, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube
Mittelstraße 13 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube
Kosstraße Nr. 4, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Dofenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit großer Schlafkammer, nahe am Rosplatz, Al. Windmühlengasse 11, 2 Tr. v. h. l.

Zu vermieten ist zum 1. September billig eine freundliche Stube mit schöner Aussicht Bayerische Straße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meubl. sep. Zimmer mit Hausschl. für einen Herrn, per Monat 2 $\frac{1}{2}$, Petersstraße Nr. 26/27, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Sept. ein elegant meubl. Garçonlogis Ransf. Steinweg 57, 3. Et., vis à vis der Al. Str.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer, Haus- und Saalschlüssel vorh., ist zu vermieten Weststraße 50, 1. Etage links.

Ein großes meublirtes Zimmer ist zu vermieten
Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube zu vermieten
Sternwartenstraße Nr. 13a, 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist den 1. Sept. zu vermieten Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Garçon-Logis.

freundlich und fein meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel, an einen oder zwei Herren zu vermieten Lange Str. 22, 3 Tr. links.

Eidonienstraße Nr. 24, 2 Treppen links ist eine freundlich meublirte Stube pr. Monat 3 $\frac{1}{2}$ zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11c, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis.

Mehrere fein meubl. Zimmer sind an einen oder zwei Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 31, 3. Etage.

Ein freundlich und gut meublirtes Zimmer für einen oder zwei Herren ist sofort oder 1. Sept. zu vermieten Brühl 54/55, I.

3 freundlich meublirte Stuben für Herren sind sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 30, Hof 2 Treppen bei Demmann.

Stube mit freundlicher Aussicht, Hausschlüssel, zu vermieten per Monat 3 $\frac{1}{2}$, Weststraße Nr. 45, 3. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube, meßfrei, ist zum 1. Sept. an einen soliden Herrn oder anständige Dame zu vermieten Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe links vornheraus.

Ein feines Garçon-Logis
per September zu vermieten Wiesenstraße 16 b, 2. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist zum Ersten zu beziehen, Aussicht in Gärten, sep. Eingang, Johannisgasse 6-8, Tr. A, 4. Et. l.

Eine Kammer mit Bett ist zu vermieten mit Saal- u. Hausschlüssel Peterssteinweg 49, im Hofe l. 3 Treppen bei H. Müller.

Ein hübsch meublirtes Zimmer mit reizender Aussicht ist zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Ein einfach meublirtes Stübchen mit freundlicher Aussicht ist zu vermieten Dorotheenstraße 8, 1 Tr., bei H. Weinoldt.

Ein gut meublirtes Garçonlogis,
Stube und Kammer, ist sofort oder später, monatlich 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, an einen soliden Herrn zu vermieten Bauhofstraße 6, II. links.

Billig zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer, sofort, mit separatem Eingang u. Hausschlüssel Burgstraße 22, 2. Et. r.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Haus- u. Saalschl. ist billig zu vermieten Täubchenweg Nr. 5, Tr. A, 4. Et. rechts.

Eine größere, gut meublirte Stube mit Cabinet ist p. 1. l. R. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Katharinenstraße Nr. 25, 3 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer ist zum 1. Sept. zu vermieten
Elsterstraße Nr. 43, 3 Treppen links.

Garçonlogis, gut meublirt, per 1. September zu beziehen Weststraße Nr. 54, 2. Etage.

Nähe der Schloßpromenade ist ein angenehmes und geräumiges Garçonlogis für 1-2 Herren bei einer anständigen Familie jetzt oder später (auch unmeublirt) zu vermieten Weststraße 68, 3. Et.

Zwei große Zimmer mit Schlafcabinet, mit oder ohne Meubles, sind sofort zu vermieten Markt 16, 3. Etage, Café national.

Ein Garçonlogis, gut eingerichtet, zu ebener Erde und mit ganz getrenntem Eingang ist zu vermieten Schulgasse Nr. 5.

Eine schön meublirte Stube nebst Cabinet mit prächtiger Aussicht, ganz separater Eingang, Hausschlüssel, ist sofort oder 1. Sept. zu vermieten Lindenstraße 2, 2. Etage.

Eine meublirte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Dofenstraße Nr. 13 b, 2 Treppen links.

Ein kleines Stübchen ist sofort als Schlafstelle zu vermieten Große Tuchhalle Treppe C, 4 Treppen.

In einer Stube vornheraus ist meßfreie Schlafstelle an Herren zu vermieten Neutirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für Herren oder Damen Raundörfschen Nr. 6, 2 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle, sep. mit Hausschlüssel, ist an einen Herrn zu vermieten Kurze Straße 5, Vordergeb. 1 Tr. rechts.

Eine Stube ist als Schlafstelle an Herren oder Damen zu vermieten Brandweg Nr. 14 b, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Haus- u. Saalschlüssel Sternwartenstraße Nr. 18c, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel
Schützenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren in einer Stube
Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Läubchenweg Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, Promenadenaussicht,
Neukirchhof Nr. 18, 4 Treppen.

O. Söhrmer. Heute 8 Uhr Johannisg. 6—8.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Neureudnitz (Tonhalle),
morgen Partyschlößchen.

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum Jahrmarkt

Concert von Fr. Riede.

Anfang 1 Uhr. — Von 4 Uhr an Ballmusik.

Esche's

Restauration und Kaffeegarten.

Heute und folgende Tage: musikalisch-humorist. Soirée und
Theater-Variété-Vorstellung, ausgeführt von den Damen
Fräul. Pohl, Fräul. Antoni, Frau Rühle, dem Komiker
Herrn L. Carlzen und Violinisten Herrn Rühle, unter Di-
rection des Herrn Musikdirector E. Siebner. Anfang 8 Uhr.

NB. Entrée nach Belieben, jedoch sind Billets, für den Abend
gültig, à 2 1/2 Ngr. zu haben.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Schauspieler und Komiker Herren J. Koch und Weigel, der
Damen Frau u. Fräul. Koch u. Anfang 7 1/2 Uhr. C. Weinert.

Vaudeville-Theater

Gute Quelle.

Eröffnung der Saison Donnerstag den 1. September.

A. Grün.

Sommer-Theater in Plagwitz. Dienstag den 30. August Benefizvorstellung für den Komiker Herrn Leo
Fischer. Zum zweiten Male: Der Präsident. Louis in tausend Nengsten. Zum Schluß: Coeur-Bube. Flau-
sing: O. Regendank. Anfang 8 Uhr. Ende 9 3/4 Uhr. Otto Regendank.

Schützenhaus.

Heute Concert

von dem Musikchor C. Schlegel im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus
Galerie, Burgruine; — Wasserklünste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung
zu Dinners und Soupers reservirt.

Bei ungünstigem Wetter im Trianon-Saal.

C. Hoffmann.

Lindenu.

Gasthof zum deutschen Haus.

Heute Dienstag den 30. August zum Jahrmarkt
von früh 1/2 8 Uhr an Concert, von Nachmittags 3 Uhr an Ballmusik,
wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen, worunter Karpfen u. Gänsebraten, billige Weine u. ff. Biere und bittet um gütigen Besuch
F. Krödel.

Morgen Mittwoch den 31. August von Nachm. 3 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Abends im Garten große Illumination und Feuerwerk.

Grosses Joachimsthal. Heute Abend Cotelettes mit Pilzen. H. Gausche.

Pragers Biertunnel. Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Restauration z. schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Goulasch, Bier ff. Th. Lindner.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute musikalisch-humorist. Vorträge der Gesellschaft
des Herrn Krause unter Mitwirkung der Komiker Herren
Rostock und Wehrmann.

Rahm's Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft
Alphons Edelman und Weiße, unter Mitwirkung der Soubretten
Fräulein Dorette, Julie und Emmy.

Westend-Halle.

Heute zum Lindenauer Jahrmarkt

Concert und Ballmusik

des Musikchors E. Starke.

Anfang 7 Uhr.

C. Deutschbein.

Drei Mohren.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Pilzen, gute Biere,
es ladet freundlichst ein G. Siefert.

Garküche 10. Universitätsstraße 10.
Rahm's Silberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3 1/2 Ngr. — auch außer dem Hause.

Bouillon (mit Bröckchen) à Tasse 1 Ngr.; frisch und kräftig.

Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 Ngr.

Kartoffeln (mit Fering und Butter) à Portion 2 1/2 Ngr.

Sülze (täglich frisch) à Portion 1 1/2 Ngr.

ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisefarte.

Restauration von Th. Pommer,

Weststraße Nr. 18,

empfehlte zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen,
sowie vorzügliches Bayerisch, Lager- und Zerbst-
Bitterbier.

Spelsehalle Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mit-
tagstisch, Port. 2 1/2 Ngr., von 1/2 12 Uhr an

Zur grünen Wieche in Lindenau.

Zu dem heute u. morgen stattfindenden Vieh- u. Jahrmarkt empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte und vorzügliche Getränke, wozu freundlichst einladet
J. C. Winterling.

Restauration in der Grossen Feuerkugel

Neumarkt 41. empfiehlt Universitätsstraße 4.
 täglich warmes Sabelfrühstück, Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Port. 6 $\frac{1}{2}$ und Märzenbier bekannter Güte.
W. Liebernickel.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtetag Halle'sche Straße Nr. 7. Poetz.

Heute Schlachtfest, Mittags frische u. Bratwurst. Friedrich Saalman, Universitätsstr. 3.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.**
 Bierspezialität und Lagerbier pikfein.

Zur alten Burg, Pfaffendorfer Straße 1,
 empfiehlt täglich Mittagstisch, 2 halbe Portionen mit Suppe
 6 Ngr. **W. Ratzsch.**

Italienischer Garten

Heute Dienstag Schlachtfest,
 früh 9 Uhr Wellfleisch.
G. Hohmann.

Dresdner Hof.

Heute Schlachtfest empfiehlt
H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Heute Schlachtfest

Seilands Speisefelder, Brühl Nr. 10.
 Lager- so wie Bierspezialität

Pantheon.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
F. Römling.

Restauration zum Schiessgraben.

Heute Schweinsknochen **W. Schaal.**

Medaillon verloren!

im Laufe des Sonntags Nachmittags vom Café Sanssouci bis Grimma'sche Straße 26, kenntlich am Fehlen des Befestigungsringes, auf der einen Seite die Umrisse einer Landschaft gravirt. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn E. M. Dolge, Markt, Ackerleins Haus.

Verloren wurde Sonntag vom Schillerlöschchen zu Gohlis bis Leipzig ein schwarzes Sammetband mit gold. Broche (Photographie). Man bittet es gegen angemessene Belohnung abzugeben Lützowstraße Nr. 17 parterre bei Dürr.

Verloren wurde am Freitag Nachmittags eine goldene Broche mit Türkisen. Da selbige ein Andenken ist, bittet man sie gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 40, 1 Tr.

Verloren wurde am Sonntag von der Rosenthalgasse bis Katharinenstraße eine goldne Broche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 11 im Hutgeschäft.

Verloren wurde durch den Johannapark bis Felsenkeller ein goldner Ring. Da selbiger ein theures Andenken ist, bittet man ihn gegen Dank u. Belohnung abzugeben Alter Amtshof 2, 1 Tr.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege von Reudnitz nach der innern Stadt ein goldenes Medaillon. Gegen gute Belohnung abzugeben in Reudnitz, Feldstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Verloren wurde gestern von einem armen Dienstmädchen von der Schulgasse bis zur Schillerstraße ein Paket, enthaltend 24 Ellen Shirting. Gegen Belohnung abzugeben bei **F. W. Keyser, Petersstraße Nr. 45.**

Verloren zwischen Marktplatz und Lindenstraße ein Portemonnaie, enthaltend 2 Thalerscheine und verschiedene andere Gegenstände. Gegen Belohnung abzugeben
 Querstraße im Kronprinz, 3 Tr. rechts.

Verloren wurde von einem armen Mädchen eine Jacke in der Weststraße. Gegen Dank abzugeben Kleine Gasse Nr. 2 Nr.

Verloren wurde heute Morgen ein Dienstbuch. Der Finder wird gebeten es gegen Dank abzug. Königsplatz 18 im Hof 2 Tr. r.

Verloren ein Zeugstiefel mit Lederbesatz. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen links.

Verloren wurde ein Umschlagetuch mit türkisch-seidener Kante von der Langen Str., Goth. Bad, Berliner Str., Marktplatz, Rosenhal bis Pfaffend. Str. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe g. Dank u. Bel. abz. Lange Straße 39, Hof 1 Treppe.

Verloren wurde ein Schlüssel in der Weststraße über den Platz weg. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Weststr. 59 im Laden

Ein kleiner Kinderschuh ist den 25. Aug. Thonberg verloren worden. Man bittet selb. abzug. Thonberg, Hauptstr. 6. Baum.

Stehen gelassen wurde am 27. d. M. in der 5. Stunde auf dem Markte ein grünseidener Regenschirm.

Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 43, 3. Etage.

Stehen gelassen wurde ein Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 62 parterre.

Vertauscht wurde Dienstag den 23./8. auf dem Markte ein Regenschirm. umzutauschen Plagwitzer Straße II. links.

Ein weißer Mädel hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 18, III.

Eine kleine schwarze Kasse hat sich Tauchaer Straße verlaufen. Wiederbringer empfängt daselbst 1. Etage 100 Thaler.

Entflohen ist am Sonntag Vormittag ein blaßer Kanarienvogel. Gegen sehr gute Bel. abzug. Lange Str. 41, 1 Tr. links.

Gefunden am Sonnabend ein Portemonnaie mit Geld. Abzuholen Magazingasse Nr. 7, 2. Etage.

Ein Portemonnaie ist gefunden worden auf dem neuen Friedhof. Abzuholen beim Wächter Käßmann.

In meinem Verkauflocal blieb ein Regenschirm stehen.
E. Otto Wilhelm, Nicolaisstraße Nr. 2.

Notiz.

Fällige Eratten der Herren Meichsner & Queck zu Buchholz auf Bernh. Trinius & Co. hier bitten wir an unserer Casse zur Einlösung zu verfahren.

Leipzig, den 16. August 1870. **Vetter & Co.**

Der Gärtner Sencke aus Connewitz

wird hierdurch öffentlich (wie derselbe bei Nichtzahlung gemüthlich) an endliche Erfüllung seiner Verbindlichkeiten erinnert.

Nach mehreren vergeblichen Versuchen gelang es mir, bei Herrn Naturarzt **Welger** Heilung für mein Kind, welches am Wundtanz litt, zu finden, und kann ich denselben Jedermann mit gutem Gewissen empfehlen.

Wird denn endlich der Spruch mit der Unterschrift des würdigen Napoleon aus dem Leipz. Vorschuss-Verein entfernt oder soll es als Demonstration sein.

Wenn es denn ein Symbol sein soll und muß, statt dessen zu schreiben: Benutze die Zeit, es könnte eine kommen, wo du berufen sie nicht benutzt zu haben.

A. G. No. 10 poste restante.

Kann nicht antw. Brief nicht erhalten; erwarte bis Sonntag Donnerstag einen.

Unsere bei Herrn Robert Bucher in Leipzig zahlbaren Anweisungen werden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig eingelöst.

Siebenstock, den 26. August 1870.

M. Hirschberg & Co.

Zur Notiznahme!

Es sind mir von einigen hiesigen Damen für die Hinterlassenen unserer Wehrleute Ringe und andere Schmucksachen eingesandt, deren Empfang ich in einer der nächsten Nummern der Gartenlaube beizubringen werde. Ich bitte indes dringend für die Zukunft von der Einsendung derartiger Schmuckgegenstände abzusehen und dagegen die Beträge der verwertheten Kleinodien einzuschicken.

Ernst Keil.

Die Dresdner Diaconissanstalt

betreibt um Unterstützung in ihrer Thätigkeit für

verwundete und erkrankte Krieger aller Nationen,

die sie theils im Felde versorgen will, für welche sie aber auch im eignen Spital 130 Betten (im Nothfall werden noch mehr aufgestellt) zur Aufnahme bereit hält.

Zu diesem Zwecke werden durch die Unterzeichneten Gaben an Geld, Verbandstoffen, Charpie, Bett- und Leibwäsche, Männerkleidern, sowie Erquickungen für Kranke dankbar entgegengenommen und befördert, auch soll öffentlich darüber quittirt werden.

J. C. Kreller & Co., Sternwartenstraße Nr. 42.

Geb Brüder Lodde, Petersstraße Nr. 41.

J. D. Weickert, Grimma'sche Straße Nr. 35.

Pietro del Vecchio, Markt Nr. 9.

Nur Geld nimmt an: **Genner in Meuditz,** Kohlgartenstraße Nr. 19, die Wägeldeherberge, welche als Arbeitsstelle eingerichtet ist.

Generalversammlung

der Mitglieder der Maurer-Kranken- und Begräbnis-Casse für Leipzig und Umgegend

findet Sonntag den 4. September Nachmittags 3 Uhr

in der Goldenen Säge statt; der Eintritt zu derselben kann nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches gestattet werden; die Verhandlungen beginnen 3/4 Uhr. — Tagesordnung: A. Vortrag des Rechnungsberichtes und Justification desselben; B. Neuwahl des Bizevorsitzers; C. Neuwahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder.

C. Jahn, Vorsteher.

Mercur. Heute Abend 8 Uhr Stadt Gotha.

D. V.

„Flora“. Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind zu haben Ransbäcker Steinweg Nr. 64 im Gemälde.

D. V.

Zöllner-Bund.

Heute den 30. August Abends 8 1/4 Uhr Deputirten-Sitzung in Zahn's Restauration. Die Dringlichkeit und Wichtigkeit des vorliegenden Berathungsgegenstandes erfordert die Vertretung sämtlicher Vereine.

Der Vorstand.

ROSSIAN. Heute 7 Uhr Chorprobe zu dem bereits angekündigten nahe bevorstehenden Concert. Um recht pünctl. Erscheinen aller Mitglieder bittet der Vorst.

Wenn je ein Mittel das Zeugniß eines wirklich soliden und weissen verdient, so ist es der vom Apotheker und Chemiker Franz Schaal, an der Annenkirche Nr. 13 hieselbst, erfundene und von demselben eigens fabricirte Fichtennadeläther *). Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei Sichts- und Rheumatis-mus-Patienten anwenden lassen, welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und Dampfbäder gebraucht hatten, und zwar zeigte sich nach dessen Gebrauche eine so außerordentliche Reaction, daß die Schmerzen fast immer sofort gelindert, das Uebel aber selbst nach einiger Zeit vollständig gehoben wurde. Kleiner, nur erst im Anfange begriffene Sichts-schmerzen, Kreuz- und Brustschmerzen, Zahnschmerzen u. werden oft sehr schnell damit geheilt. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als ein äußerst kräftig wirkendes Hausmittel zu empfehlen und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen.

Stadtwundarzt Siebel in Dresden.

*) In Leipzig à Fl. 7 1/2 Ngr. bei Otto Meißner, Grimm. Str. 24.

Der in gestriger Nummer des Tageblattes erwähnte heillose Spektakel, — Gebrüll und Donnern an die Hausthüre Brühl Nr. 36, verursacht durch 3 halbwüchsige betrunkene Jungen — begann nach 10 1/2 Uhr und währte, ehe gegen diese Ruhestörer eingeschritten wurde, bis nach 12 1/2 Uhr. Alle volle 2 Stunden mit nur kleinen Unterbrechungen. Ganz natürlich wurden sämtliche Bewohner der Nachbarhäuser aus dem Schlafe erschreckt und konnten für diese Nacht um so weniger ihre Ruhe wiederverfinden, als die weiblichen Insassen eines kleinen an der Nordseite gelegenen Häuschens ihre allnächtlichen, lautgeführten Sprechstunden mit Vorübergehenden ungestört bis Tagesgrauen fortsetzten. Bereits früh um 6 Uhr wurden die des Schlafes so Bedürftigen durch unnütziges langes Glockengeläute der jeden Sonntag Morgen vom Harnisch abgehenden Dinnbuste an den beginnenden Sonntag erinnert. Führwahr eine schöne, vielleicht auch, leider mit Unrecht, sehr vernachlässigte Gegend.

—r.

Lieber Herr Ob....
es liegt ein Brief poste restante S. O. No. 25 zu Leipzig und ich keinen Brief erhalten —.

Die Dame, welche einen Herrn brieflich für Freitag 26. August nach der Schillerstraße bestellte, wird gebeten unter den von ihr angegebenen beiden Buchstaben einen Brief poste restante in Empfang zu nehmen, woraus sie Näheres ersehen wird.

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Restauration von Lieber-nickel, Große Feuerkugel.

Liedertafel und Hollas.

Heute Abend 8 Uhr Probe im Schützenhaus. Das Er-scheinen aller Mitglieder ist durchaus nöthig.

Die medicinische Gesellschaft

hält auch in diesem Monat keine Sitzung. Die Wahl des vor-geschlagenen Mitglieds findet in der nächsten Sitzung statt.

Herzlichen Dank

dem Herrn Professor Dr. Thomas, daß er meine drei schwer-kranken Kinder durch seine Güte und Wohlthätigkeit vollständig curirt hat.

Friedrich Schmidt.

Dankagung!

Nochmals sage ich hierdurch Allen den herzlichsten Dank, welche mir so reiche Gaben für unsere armen Verwundeten zusandten. Es ist heute eine zweite große Sendung nach Mannheim abge-gangen. Hochachtungsvoll ergeht sich Hedwig Violet.

Dem Sodenverein

sind wiederum von freundlich Gesinnten Gaben an Geld, Wolle und fertige Soden zugegangen und von den Firmen **Härtwig, Häuser, Gerold & Wilhelm** und **Zachariae** sind große Geschenke an Wolle gemacht worden. Indem ich hierdurch im Namen aller Mitglieder unsern wärmsten Dank ausspreche, bitte ich gleichzeitig, daß sich den Vielen, die unsern Verein bereits unterstützt haben, noch Mehrere anschließen möchten.

Mrs. Crowe geb. v. **Barby**,
Vorsitzende.

VII. Quittung

des Sulfidvereins für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

(Schluß.)

Es sind ferner eingegangen:

- Sausammelliste 30: Brüder-, Kürnberger, Bauhof- und Turnerstraße: 5972) Schmidt 10 \mathcal{R} , 73) Kräpfer 5 \mathcal{R} , 74) Hillert 10 \mathcal{R} , 75) Stork 2 1/2 \mathcal{R} , 76) Höpfer 5 \mathcal{R} , 77) Wöl 1 \mathcal{R} , 78) Heue 5 \mathcal{R} , 79) Stalzer 10 \mathcal{R} , 80) St. 2 1/2 \mathcal{R} , 81) Kartmann 5 \mathcal{R} , 82) Bg. 2 1/2 \mathcal{R} , 83) Räfner 2 1/2 \mathcal{R} , 84) H. 2 1/2 \mathcal{R} , 85) Brauer 2 1/2 \mathcal{R} , 86) Beyer 2 1/2 \mathcal{R} , 87) Lindner 10 \mathcal{R} , 88) Hoffmann 10 \mathcal{R} , 89) Kirsten 2 1/2 \mathcal{R} , 90) Buschich 2 1/2 \mathcal{R} , 91) Richter 10 \mathcal{R} , 92) Dietrich 3 \mathcal{R} , 93) Freund 15 \mathcal{R} , 94) Köfler 5 \mathcal{R} , 95) Strauch 2 1/2 \mathcal{R} , 96) Kreibohm 5 \mathcal{R} , 97) Klüber 3 \mathcal{R} , 98) Simon 5 \mathcal{R} , 99) Ruhaupt 5 \mathcal{R} , 5500) Hartmann 15 \mathcal{R} , 1) Wieske 10 \mathcal{R} , 2) Freigang 5 \mathcal{R} , 3) Kresschmar 5 \mathcal{R} , 4) Schwarz 2 \mathcal{R} , 5) Reichardt 5 \mathcal{R} , 6) Storch 5 \mathcal{R} , 7) Siept 15 \mathcal{R} , 8) Kraußner 7 1/2 \mathcal{R} , 9) Jahrmargt 2 1/2 \mathcal{R} , 10) Wehrmann 2 1/2 \mathcal{R} , 11) Langerwisch 5 \mathcal{R} , 12) Knock 10 \mathcal{R} , 13) Breitenborn 5 \mathcal{R} , 14) E. H. 15 \mathcal{R} , 15) L. 10 \mathcal{R} , 16) Stragburger 15 \mathcal{R} , 17) Riege 5 \mathcal{R} , 18) Zeidler 5 \mathcal{R} , 19) Würz 2 1/2 \mathcal{R} , 20) Meyer 5 \mathcal{R} , 21) Seidel 15 \mathcal{R} , 22) Für 1 Würtemb. 1 Kreuzer 15 \mathcal{R} , 23) Städter 10 \mathcal{R} , 24) Knoll 5 \mathcal{R} , 25) Berger 5 \mathcal{R} , 26) Knechtke 10 \mathcal{R} , 27) Saupe 7 1/2 \mathcal{R} , 28) Brommer 5 \mathcal{R} , 29) Laurich 5 \mathcal{R} , 30) Haad 10 \mathcal{R} , 31) Bachhof 5 \mathcal{R} , 32) Voigt 2 1/2 \mathcal{R} , 33) Pöschke 3 \mathcal{R} , 34) Große 5 \mathcal{R} , 35) Klücher 2 \mathcal{R} , 36) Reichelt 5 \mathcal{R} , 37) Baron 5 \mathcal{R} , 38) Steyer 1 \mathcal{R} , 39) Klepel 7 1/2 \mathcal{R} , 40) König 1 1/2 \mathcal{R} , 41) Schlag 1 \mathcal{R} , 42) Schulze 5 \mathcal{R} , 43) Arnholdt 10 \mathcal{R} , 44) Richter 2 1/2 \mathcal{R} , 45) Hofmann 5 \mathcal{R} , 46) Pirnsch 2 1/2 \mathcal{R} , 47) Köhler 2 1/2 \mathcal{R} , 48) Jacob 2 1/2 \mathcal{R} , 49) Graf 5 \mathcal{R} , 50) Schulze 5 \mathcal{R} , 51) Schurig 5 \mathcal{R} , 52) Schredenberger 5 \mathcal{R} , 53) Stäps 5 \mathcal{R} , 54) Grohmann 10 \mathcal{R} , 55) Kampf 10 \mathcal{R} , 56) Schöner 5 \mathcal{R} , 57) R. L. 5 \mathcal{R} , 58) Kauffer 5 \mathcal{R} , 59) Schulze 7 1/2 \mathcal{R} , 60) Meyer 5 \mathcal{R} , 61) Esche 5 \mathcal{R} , 62) Bauer 7 1/2 \mathcal{R} , 63) Jahn 5 \mathcal{R} , 64) Wo. Kaplenberg 10 \mathcal{R} , 65) Hrm. Franke 5 \mathcal{R} , 66) Hel. Franke 1 \mathcal{R} , 67) Geschw. Franke 1 \mathcal{R} , 68) Stöbe 10 \mathcal{R} , 69) Dr. Förster 1 \mathcal{R} , 70) Steiniger 10 \mathcal{R} , 71) Poststr. Regel 5 \mathcal{R} , 72) Zahlmeister Granfeld 1 \mathcal{R} , 73) Fr. Drbnewolf 1 \mathcal{R} , 74) Marzhausen 10 \mathcal{R} , 75) G. D. 5 \mathcal{R} , 76) B. R. 10 \mathcal{R} , 77) Fr. Schölmann 1 \mathcal{R} , 78) Rogbach u. Lübers 2 \mathcal{R} , 79) A. W. Ritter 10 \mathcal{R} , 80) B. Volkmann 5 \mathcal{R} , 81) W. u. A. Volkmann 1 \mathcal{R} , 82) W. Jotisch, S. Graf, E. Ritter 15 \mathcal{R} , 83) R. R. 5 \mathcal{R} , 84) Th. B. 5 \mathcal{R} , 85) Müller 10 \mathcal{R} , 86) S. Brauer 5 \mathcal{R} , 87) Timaeus 5 \mathcal{R} , 88) Hartmann 2 \mathcal{R} , 89) A. Wörde 1 \mathcal{R} , 90) Kresschmar 1 \mathcal{R} , 91) S. Hoffmann 1 \mathcal{R} , 92) Grabhand 1 \mathcal{R} , 93) Fr. Kirchhoff 15 \mathcal{R} , 94) R. Rieble 3 \mathcal{R} , 95) Holzappel 5 \mathcal{R} , 96) Restaurateur Hellmuth 2 \mathcal{R} , 97) R. Kühnau 3 \mathcal{R} , 98) G. M. Leher 1 \mathcal{R} , 99) E. Dostannitoff 3 \mathcal{R} , 5600) J. Geißler 1 \mathcal{R} , 1) E. Herrmann 2 \mathcal{R} , 2) Fr. Gentsch 3 \mathcal{R} , 3) E. Böhme 3 \mathcal{R} , 4) Dr. Steger 3 \mathcal{R} , 5) Fr. Reichardt 2 \mathcal{R} , 6) Fr. Steyer 1 \mathcal{R} , 7) J. R. 20 \mathcal{R} , 8) B. Kunad 15 \mathcal{R} , 9) S. Rother 1 \mathcal{R} , 10) E. Höpfer 1 \mathcal{R} , 11) Schönherr 20 \mathcal{R} , 12) R. 10 \mathcal{R} , 13) Schmiere, Werner & Stein 1 \mathcal{R} , 14) E. Aaron 2 \mathcal{R} , 15) E. Raumann 5 \mathcal{R} , 16) Schröder 15 \mathcal{R} , 17) Jabin 10 \mathcal{R} , 18) S. W. Spagier 1 \mathcal{R} , 19) R. R. 15 \mathcal{R} , 20) L. Müller 3 \mathcal{R} , 21) Jena 15 \mathcal{R} , 22) S. Martin 2 \mathcal{R} , 23) Justus Raumann 5 \mathcal{R} , 24) J. G. Findel 3 \mathcal{R} , 25) S. Schwabe 1 \mathcal{R} , 26) D. Lange 1 \mathcal{R} , 27) S. Wohlfahrt 1 \mathcal{R} , 28) Archid. em. Wilhelm 1 \mathcal{R} , 29) Th. Reuber 1 \mathcal{R} , 30) A. Schreiner 1 \mathcal{R} , 31) W. Krämer 1 \mathcal{R} , 32) F. Pfefferkorn 1 \mathcal{R} , 33) G. A. Jörß 1 \mathcal{R} , 34) Dr. R. Bapperich 3 \mathcal{R} , 35) Rathgeber 20 \mathcal{R} , 36) R. Kl. 2 \mathcal{R} , 37) Dr. 3 \mathcal{R} , 38) Lauterbach 2 \mathcal{R} , 39) W. B. 10 \mathcal{R} , 40) B. Gruhle 1 \mathcal{R} , 41) W. Wahlnecht 1 \mathcal{R} , 42) Fr. Krieg 1 \mathcal{R} , 43) Hildebrandt 20 \mathcal{R} , 44) Ledig 20 \mathcal{R} , 45) S. Ledig 2 \mathcal{R} , 46) Fr. Meißner 1 \mathcal{R} , 47) Fr. Engelhardt 1 \mathcal{R} , 48) Härtel 15 \mathcal{R} , 49) Fr. Borzeiter 20 \mathcal{R} , 50) R. Madad jan. 2 \mathcal{R} , 51) E. Madad son. 1 \mathcal{R} , 52) A. Krasselt 1 \mathcal{R} , 53) W. & S. 2 \mathcal{R} , 54) A. Straube 1 \mathcal{R} , 55) Graul 15 \mathcal{R} , 56) Berndt 10 \mathcal{R} , 57) W. Rantsch 1 \mathcal{R} , 58) Stehfest 20 \mathcal{R} , 59) Stoß 10 \mathcal{R} , 60) Ritter 15 \mathcal{R} , 61) Winter 7 1/2 \mathcal{R} , 62) S. Biegenholz 1 \mathcal{R} , 63) Brauer 20 \mathcal{R} ,**

- 64) Hennig 15 \mathcal{R} , 65) Hüner 10 \mathcal{R} , 66) E. Raumann 1 \mathcal{R} , 67) Köhler 20 \mathcal{R} , 68) Georgi 10 \mathcal{R} , 69) Dube 20 \mathcal{R} , 70) S. R. 1 \mathcal{R} , 71) Wende 5 \mathcal{R} , 72) Fr. S. Vogel 2 \mathcal{R} , 73) B. Veder 2 \mathcal{R} , 74) Hoh 5 \mathcal{R} , 75) Schube 7 1/2 \mathcal{R} , 76) R. A. Riebel 2 \mathcal{R} , 77) E. Störmer 1 \mathcal{R} .

- Sausammelliste 16: Brühl von Nr. 44-89:**
5680) J. R. Viehl 5 \mathcal{R} , 81) Trilmpy & Rauch 15 \mathcal{R} , 82) Dietrich 10 \mathcal{R} , 83) Sellinger 10 \mathcal{R} , 84) G. Bördel 1 \mathcal{R} , 85) F. Hennig 1 \mathcal{R} , 86) Zimmer 5 \mathcal{R} , 87) G. A. Rod 1 \mathcal{R} , 88) Stoye 15 \mathcal{R} , 89) L. E. Buttrich 1 \mathcal{R} , 90) Anger 5 \mathcal{R} , 91) Böttner 15 \mathcal{R} , 92) F. W. Lohje 1 \mathcal{R} , 93) W. Kirschmann 1 \mathcal{R} , 94) Kanig 10 \mathcal{R} , 95) E. Friedemann 2 \mathcal{R} , 96) Barthel 10 \mathcal{R} , 97) Flügel 5 \mathcal{R} , 98) G. Vocns 1 \mathcal{R} , 99) Fr. B. 1 \mathcal{R} , 5700) Lindner 10 \mathcal{R} , 1) Große 20 \mathcal{R} , 2) F. Ziesel 1 \mathcal{R} , 3) Heyne 10 \mathcal{R} , 4) Hofelich 5 \mathcal{R} , 5) Gabler 5 \mathcal{R} , 6) Fr. Köhler 1 \mathcal{R} , 7) F. Erler 2 \mathcal{R} , 8) Tappner 15 \mathcal{R} , 9) Geisler 5 \mathcal{R} , 10) Runge 5 \mathcal{R} , 11) Conrad 10 \mathcal{R} , 12) B. thum 10 \mathcal{R} , 13) Maasch 5 \mathcal{R} , 14) A. König 10 \mathcal{R} , 15) E. E. Egloff 5 \mathcal{R} , 16) Friedrich 10 \mathcal{R} , 17) Wable 10 \mathcal{R} , 18) Hoffmann 10 \mathcal{R} , 19) Hofelich 2 1/2 \mathcal{R} , 20) E. F. S. 20 \mathcal{R} , 21) Fr. Ehrhardt 2 \mathcal{R} , 22) Ludwig 2 1/2 \mathcal{R} , 23) Peguda 1 \mathcal{R} , 24) Papendorf 5 \mathcal{R} , 25) Fr. Fingerling 2 \mathcal{R} , 26) Barthel 10 \mathcal{R} , 27) G. Wendorf 1 \mathcal{R} , 28) Dr. Gelbe 1 \mathcal{R} , 29) Konegno 20 \mathcal{R} , 30) E. F. Zaspel 1 \mathcal{R} , 31) Quint 1 \mathcal{R} , 32) Schaller 5 \mathcal{R} , 33) Marcus 20 \mathcal{R} , 34) Seidler 5 \mathcal{R} , 35) Binny Wolff 5 \mathcal{R} , 36) D. Frids 5 \mathcal{R} , 37) E. G. Lentzsch 5 \mathcal{R} , 38) Hermann 5 \mathcal{R} , 39) Voigt 5 \mathcal{R} , 40) Holzweißig 5 \mathcal{R} , 41) Haugl 5 \mathcal{R} , 42) F. Riebel 2 \mathcal{R} , 43) Dr. Köhner 3 \mathcal{R} , 44) Händel & Comp. 2 \mathcal{R} , 45) Batho 2 1/2 \mathcal{R} , 46) Brunnemann 2 \mathcal{R} , 47) ? 5 \mathcal{R} , 48) Per... 10 \mathcal{R} , 49) Hundel 10 \mathcal{R} , 50) Jordan 20 \mathcal{R} , 51) Jagemann 10 \mathcal{R} , 52) S. Bach 20 \mathcal{R} , 53) Löwenthal 5 \mathcal{R} , 54) S. Zimmermann 1 \mathcal{R} , 55) Reinhardt 5 \mathcal{R} , 56) Greul 10 \mathcal{R} , 57) Kühn 5 \mathcal{R} , 58) Rind 5 \mathcal{R} , 59) Kirchhof 5 \mathcal{R} , 60) E. A. Reinhardt 2 \mathcal{R} , 61) Henkel 10 \mathcal{R} , 62) E. Pfeifer 2 \mathcal{R} , 63) Kropp 10 \mathcal{R} , 64) Struve 15 \mathcal{R} , 65) F. Sackmann 1 \mathcal{R} , 66) E. S. R. 10 \mathcal{R} , 67) Hohnstein 5 \mathcal{R} , 68) Ebert 15 \mathcal{R} , 69) Graubner 15 \mathcal{R} , 70) Hüllmich's Erben 10 \mathcal{R} , 71) Seyring 15 \mathcal{R} , 72) Kaufmann 15 \mathcal{R} , 73) Hofmann 5 \mathcal{R} , 74) Gerlach 10 \mathcal{R} , 75) Hansch 2 1/2 \mathcal{R} , 76) J. A. Leibhold 1 \mathcal{R} , 77) Engelhardt 10 \mathcal{R} , 78) Beyer 2 1/2 \mathcal{R} , 79) Schmidt 1 \mathcal{R} , 80) Seifried 2 1/2 \mathcal{R} , 81) Köhler 7 1/2 \mathcal{R} , 82) Wagner 1 \mathcal{R} , 83) Schlevoigt 5 \mathcal{R} , 84) Schulz 15 \mathcal{R} , 85) Metzke 10 \mathcal{R} , 86) Schmidt 10 \mathcal{R} , 87) ... 5 \mathcal{R} , 88) Kramer 1 \mathcal{R} , 89) S. Giebenrath 5 \mathcal{R} , 90) ... 5 \mathcal{R} , 91) Fr. J. Meyer 5 \mathcal{R} , 92) W. Pohlens 5 \mathcal{R} , 93) F. Rinne 1 \mathcal{R} , 94) R. Steinbach 1 \mathcal{R} , 95) Fr. ... 10 \mathcal{R} , 96) G. H. 20 \mathcal{R} , 97) Rockstroh 7 1/2 \mathcal{R} , 98) ... 10 \mathcal{R} , 99) Dr. Zentler 5 \mathcal{R} , 5800) R. Zentler 1 \mathcal{R} , 1) Reibbaum 6 \mathcal{R} , 2) D. Bähr 1 \mathcal{R} , 3) Dr. E. R. 5 \mathcal{R} , 4) Adv. Ed. Schmidt 5 \mathcal{R} , 5) E. G. Kirsten 1 \mathcal{R} , 6) ... 5 \mathcal{R} , 7) W. u. J. Harmelin 2 \mathcal{R} .

- Sausammelliste Nr. 24: Schletterstraße, Bismarckstraße und Sidonienstraße. 5808) Unger & Co. 10 \mathcal{R} , 9) S. Noel 3 \mathcal{R} , 10) R. Müller 2 \mathcal{R} , 11) Canig 1 \mathcal{R} , 12) G. Beder 2 \mathcal{R} , 13) Lehnert 1 \mathcal{R} , 14) W. Ahmann 1 \mathcal{R} , 15) Krebs 1 \mathcal{R} , 16) S. v. Meisch 1 \mathcal{R} , 17) R. Wünschmann 5 \mathcal{R} , 18) D. Reichenbach 5 \mathcal{R} , 19) W. Reichmann 1 \mathcal{R} , 20) G. Zentler 1 \mathcal{R} , 21) L. Littel 15 \mathcal{R} , 22) Fr. Hering 1 \mathcal{R} , 23) E. ... 1 \mathcal{R} , 24) Hoffmann-Ebeling 2 \mathcal{R} , 25) Hüner 10 \mathcal{R} , 26) ... 2 \mathcal{R} , 27) R. Rathmann 5 \mathcal{R} , 28) Lehmann 10 \mathcal{R} , 29) F. ... 1 \mathcal{R} , 30) A. S. Wante 1 \mathcal{R} , 31) E. T. Piesch 1 \mathcal{R} , 32) ... 1 \mathcal{R} , 33) Arbeiter 1 \mathcal{R} , 27 1/2 \mathcal{R} , 33) Meißner 2 1/2 \mathcal{R} , 34) S. 5 \mathcal{R} , 35) Birte 10 \mathcal{R} , 36) und 37) G. Friedrich 2 \mathcal{R} , 38) Gannig 15 \mathcal{R} , 39) Schimmel 15 \mathcal{R} , 40) Blume 15 \mathcal{R} , 41) Weniger 1 \mathcal{R} , 42) Schürer 10 \mathcal{R} , 43) Dingler 15 \mathcal{R} , 44) Friedrich 1 \mathcal{R} , 45) Dr. Schwarzwaller 2 \mathcal{R} , 46) Sch. 5 \mathcal{R} , 47) Große 5 \mathcal{R} , 48) Schurmann 20 \mathcal{R} , 49) Kühn & Co. 12 1/2 \mathcal{R} , 50) ... 10 \mathcal{R} , 51) Lindner 15 \mathcal{R} , 52) Hinrichsen 20 \mathcal{R} , 53) ... 1 \mathcal{R} , 54) Töpelmann 20 \mathcal{R} , 55) S. Beder 1 \mathcal{R} , 56) ... 5 \mathcal{R} , 57) Meißner 2 1/2 \mathcal{R} , 58) Sammlung bei Ranze 1 \mathcal{R} , 59) Baumgarten 7 1/2 \mathcal{R} , 60) Fr. Hildebrandt 5 \mathcal{R} , 61) ... 20 \mathcal{R} , 62) Franke 20 \mathcal{R} , 63) Fleischer 5 \mathcal{R} , 64) W. S. 1 \mathcal{R} , 65) W. R. 2 \mathcal{R} , 66) Jahn 7 1/2 \mathcal{R} , 67) Marie Honover 10 \mathcal{R} , 68) Prof. G. Voigt 10 \mathcal{R} , 69) W. Klüber 2 \mathcal{R} , 70) ... wald 5 \mathcal{R} , 71) Th. Striegler 1 \mathcal{R} , 72) Dr. Beyer 1 \mathcal{R} , 73) Fr. Fischer 1 \mathcal{R} , 74) Von der Chevalerie 5 \mathcal{R} , 75) ... Jungt 1 \mathcal{R} , 76) Ahmann 15 \mathcal{R} , 77) ? 5 \mathcal{R} , 78) ... 79) S. Dubois 1 \mathcal{R} , 80) Fr. Fer. 4 \mathcal{R} , 81) ... 1 \mathcal{R} , 82) Fr. Sievers 1 \mathcal{R} , 83) A. Lorenz 1 \mathcal{R} , 84) ... 3 \mathcal{R} , 85) Dr. R. R. 1 \mathcal{R} , 86) Fr. L. Bader 1 \mathcal{R} , 87) ... 2 \mathcal{R} , 88) F. Wörnde 2 \mathcal{R} , 89) Funke 15 \mathcal{R} , 90) ... 1 \mathcal{R} , 91) E. Meinel 1 \mathcal{R} , 92) Friedrich 1 \mathcal{R} , 93) Köhler 1 \mathcal{R} , 94) F. Sperling 1 \mathcal{R} , 95) Dr. ... 5 \mathcal{R} , 96) Fr. Renner 1 \mathcal{R} , 97) Friebe 15 \mathcal{R} , 98) ... 5 \mathcal{R} , 99) Krause 2 \mathcal{R} , 5900) S. R. 10 \mathcal{R} , 1) ... 2) Löwe 2 1/2 \mathcal{R} , 3) Sch. 10 \mathcal{R} , 4) Klotz 15 \mathcal{R} , 5) ...**

1) 6) Hierche 1 *sp*, 7) Heubner 1 *sp*, 8) Neumann 7 1/2 *sp*, 9) S. Dupré 3 *sp*, 10) Leuner 1 *sp*, 11) Dr. Barth 1 *sp*, 12) A. Ermisch 1 *sp*, 13) A. Stiffert 2 *sp*, 14) Wigel 1 *sp*, 15) Wwe. Arnold 1 *sp*, 16) Fr. Schmidt 1 *sp*, 17) Kleinsäuber 5 *sp*, 18) Fr. Büschmann 1 *sp*, 19) Laubrich 5 *sp*, 20) A. D. 10 *sp*, 21) Hesse 10 *sp*, 22) Benedict 12 1/2 *sp*, 23) Thomßen 15 *sp*, 24) E. Taubenheim 2 *sp*, 25) Renker 1 *sp*, 26) und 27) R. J. und R. B. Heinze 15 *sp*, 28) Trane 15 *sp*, 29) Reinhold 7 1/2 *sp*, 30) Messerschmidt 10 *sp*, 31) Wigel jr. 1 *sp*, 32) Kühn 10 *sp*, 33) Dieze 2 1/2 *sp*, 34) Kubnel 15 *sp*, 35) v. Raufberg 2 *sp*, 36) Str. 1 *sp*, 37) Blech 20 *sp*, 38) Ranz 10 *sp*, 39) Schulze 10 *sp*, 40) v. A. Busmann 1 *sp*, 41) Fr. Engler 1 *sp*, 42) L. Teil 10 *sp*, 43) Müller 3 *sp*, 44) Javeland 5 *sp*, 45) G. S. 10 *sp*, 46) Krug 1 *sp*.

ausfallende bei den Herren Grossisten ferner: 47) Rüdiger & Davignon 20 *sp*, 48) F. W. Mundelt 20 *sp*, 49) H. G. Halberstadt 5 *sp* wöchentlich, 50) B. Richter 10 *sp*, 51) S. M. Karshelitz 5 *sp*, 52) E. Rosim & Co. 25 *sp*.

Sammelstelle des Herrn Gustav Nus: 53) G. L. Theile (Wette) 1 *sp*, 54) Fr. Hofrath Ritterich 50 *sp*, 55) L. R. 10 *sp*, 56) Alte Janne 15 *sp*, 57) F. Pfeifer 1 *sp*, 58) H. B. 1 *sp*, 59) G. S. 5 *sp*, 60) Prof. Rissen 3 *sp* wöchentlich, 61) F. M. 3 *sp*, 62) Prof. Brodhaus 20 *sp*, 63) W. L. 1 *sp*, 64) Dr. A. Kaiser 2 *sp*, 65) Rob. Schütz 3 *sp*, 66) Fr. M. Otto 1 *sp*.

Sammelstelle der Serig'schen Buchhandlung: 67) Dr. H. G. 3 *sp*, 68) App.-R. Rosenmüller 3 *sp*, 69) E. L. 10 *sp*, 70) Fr. Bunge 3 *sp*, 71) F. Sernau 10 *sp*, 72) M. H. 10 *sp*.

Sammelstelle des Herrn Carl Schönberg: 73) Sch. 1 *sp*, 74) E. R. 5 *sp*, 75) A. S. 7 1/2 *sp*.

Sammelstelle der Herren Schirmer & Schick: 76) Dr. Höbler 10 *sp*, 77) Paul J. 2 *sp*, 78) M. C. S. 5 *sp*.

Sammelstelle des Herrn Paulus Seydenreich: 79) S. Schlein 5 *sp*.

Sammelstelle der Königl. Kreisdirection, III. Abtheilung: 80) Geh. Hofrath Pantel 20 *sp*, 81) Honorar f. e. Prüfung v. M. u. S. 5 *sp*, 82) Geh. Kirchenr. Hoffmann, 2. Beitr. 5 *sp*.

Sammelstelle der Herren Hammer & Schmidt: 83) W. B. 50 *sp*, 84) E. Eichner 5 *sp*, 85) S. R. H. 5 *sp*, 86) Aus der Cassa der Uhrmacher-Innung durch Herrn Oberalt. Albrecht 10 *sp*, 87) S. L. 10 *sp*, 88) Ed. Wagner 1 *sp*, 89) E. Kessler 1 *sp*, 90) S. Eunit 10 *sp*, 91) nicht angenommener Restbeitrag einer Pfingstpartie durch S. S. 1 *sp* 10 *sp*, 92) W. Stöckner 5 *sp*, 93) E. Zimmermann 20 *sp*, 94) Wette vom 20./8. 1 *sp*, 95) S. G. Müller, 2. Beitrag 15 *sp*.

Sammelstelle des Herrn J. G. Stichel: 96) M. S. 5 *sp*, 97) Lesekränzchen 1 *sp* 22 1/2 *sp*, 98) Marie Schröder 1 *sp*.

Sammelstelle des Herrn W. J. Hansen: 99) R. S. u. S. 5 *sp* 10 *sp*, 6000) Schastopfelclub Fröhlichkeit 5 *sp*, 1) Pentrel 5 *sp*, 2) E. A. Hoffmann 3 *sp*, 3) Sp. 4 *sp*, 4) S. 5 *sp*, 5) Oberlehrer Schumann 5 *sp*.

Sammelstelle des Herrn Carl Müller: 6) A. L. 3 *sp*, 7) v. L. 3 *sp*, 8) J. Hahn, 3. Beitrag 1 *sp*, 9) A. Kie, 2. bis 4. Beitrag 15 *sp*, 10) Lehrer Werner, 5. Beitrag 1 *sp*, 11) E. Harig, 5. Beitrag 1 *sp*, 12) J. G., 3. Beitrag 1 *sp*.

Sammelstelle des Herrn Jul. Saedel: 13) Stadtr. Vereinigung 2 Monatsbeitrag 10 *sp*, 14) A. L. 1 *sp*, 15) E. P. 1 *sp*.

Sammelstelle der Rathsstiftungsbuchhalterei: 16) Lehrer Dr. Wegel 2 *sp*, 17) Gutsbesitzer Markgraf in Guttrich durch F. Wanschura 5 *sp*, 18) R. U. 1 *sp*, 19) Sammlung durch E. L. 6 *sp*, 20) Dr. Grasselt 1 *sp*, 21) Archit. Rudloff 1 *sp*, 22) Ein deutscher Schlosser 5 *sp*, 23) A. Drtelli 10 *sp*, 24) Aufw. Wialler 10 *sp*, 25) Wasserbau-Insp. Georgi 3 *sp*, 26) Dr. F. Gottschald 5 *sp*, 27) J. C. 20 *sp*, 28) E. Elgner (40 Frs.) 10 *sp* 22 1/2 *sp*, 29) A. Blaut 4 *sp*, 30) J. G. 1 *sp*.

Sammelstelle der Allgemeinen deutschen Creditanstalt: 31) J. M. Von 15 *sp*, Bäßler & Domnig 50 *sp*.

Sammelstelle der Expedition der Deutschen Allg. Zeitung: 33) Frau Mathilde Gontard 10 *sp*, 34) Prof. W. in Berlin 1 *sp*, 35) Arbeitsstelle des Frln. Gerhard 2 *sp*, 36) E. L. Brundbära 5 *sp*, 37) Prof. Hermann, 2. Beitrag 10 *sp*, 38) Dr. Heinr. Laube, 2. Beitrag 50 *sp*.

Bei uns sind ferner eingegangen: 6039) durch B. Fischer in f. bayer. Bierstube z. Feier d. Sieges bei Metz 19. Aug. 1 *sp* 22 *sp* 5 *sp*, 40) Scattisch bei Gausche 5 *sp*, 41) Th. Rosenfeld 25 *sp*, 42) 10. Zahlung der Exped. d. Leipz. Tagebl. 44 *sp* 29 *sp*, 43) durch Consul W. Einhorn 1. Erlös der Kriegspredigt des Herrn Prof. Dr. Haur 50 *sp*, 44) A. Kadatel, Bruttoeinnahme des von ihm am 23. d. M. in der Theateranvariation veranstalteten Concerts 51 *sp* 6 *sp*, 45) Dr. Goldschmidt für Mon. Aug. 5 *sp*, 46) 1. Erlös der am 3. d. M. im israelit. Gemeindetempel gehaltenen Predigt durch Dr. A. M. Goldschmidt u. E. Glaser 30 *sp*, 47) Häffer & Co. 30 *sp*, 48) R. 1100 *sp*, 49) Sächsische Bank in Dresden 500 *sp*, 50) Scattisch a. d. Thür. Bahnhof 3 *sp*, 51) Eisengießereibesitzer (20 *sp* 5 *sp*, 52) Brinkmann 10 *sp* wöchentlich, 53) E. Koch-Teufner 5 *sp*, 3. Beitr., 54) E. R. Mäcker 5 *sp*, 55) J. D.

Gottschald 2 *sp*, 56) L. B. 4 *sp*, 57) Friederike 1 *sp*, 58) Sachse 2 *sp* (Sammell. 56).

Summa dieser Gaben 5680 *sp* 15 *sp* 9 *sp*
Nach den 6 früheren Quittungen waren eingegangen 26410 *sp* 13 *sp* 7 *sp*

Gesamtbetrag der bis heute eingegangenen Gaben 32099 *sp* 29 *sp* 6 *sp*

Da die Namensunterschriften in den Sammelisten häufig sehr unleserlich sind, so können wir für die Richtigkeit der Namensangaben nicht überall einstehen, sind aber zu Nachweisen auf unserem Bureau (Alte Waage II.) jederzeit bereit.
Leipzig, 26. August 1870.

Für den Central-Ausschuß:
Gustav Plant, Cassirer.

In unserer letzten Quittung ist sub No. 3311 zu lesen: Dof 1 *sp*. — In unserer VI. Quittung ist zu lesen: Nr. 3020 Frau Weinerten 15 *sp* statt 5 *sp*, in unserer VII. Quittung Nr. 5 2: Hochstein 5 *sp* statt 5 *sp*.

Bei meiner plötzlichen Abreise nach Stuttgart sage noch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Altenburg, 27. August 1870. **Hud. Glaser.**

Verpätet.

Nach zweitägigem Krankenlager, jedoch schnell und unerwartet starb meine Frau Schwägerin **Friederike verehel. Brüll** in Eschwege. Allen ihren Bekannten und Verwandten dies hiermit zur Nachricht.
Leipzig, den 28. August 1870.

J. C. Brüll.

Am 19. d. Mon. starb im Feldlazareth an seinen Tagen vorher in der Schlacht bei Metz erhaltenen schweren Wunden unser herzensguter, geliebter Sohn, Bruder und Schwager,

Herrmann Kramer,

Sergeant bei der 2. Comp. des 106. Infanterie-Regiments Prinz Georg.

Um stille Theilnahme bittead, zeigen dies seinen vielen Freunden und Bekannten an

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Grimma, Leipzig, Dresden und Meerane, am 28. August 1870.

Heute Morgen 1/2 7 Uhr endete nach 4 tägigem hartem Lodeskampfe das theure Leben unserer guten **Louise** im Alter von 4 Jahren.

Den 29. August.
Julius Göring und Frau.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters Daniels, Schwagers, sagen wir allen seinen Herren Freunden und Collegen, sowie Herrn Dr. Valentiner für die am Grabe trostreich gesprochenen Worte und für die vielen Beweise inniger Theilnahme unsern besten herzlichsten Dank.
Familie Müller.

Ich erlaube mir zugleich die Bitte, das meinem seligen Manne geschenkte Wohlwollen auch mir fernerhin bewahren zu wollen indem ich das Geschäft mit Hilfe meines Sohnes fortführe.
Wilhelmine Müller geb. Pannier.

Dank. Herzlichen Dank allen Denen, die bei dem Verluste unseres heissgeliebten Kindes so rührende Beweise der innigsten Theilnahme uns spendeten. Sie alle gaben uns Trost in unserm tiefen Schmerz.
Leipzig, am 29. August 1870.
Ernst Länger und Familie.

Nachruf

in das ferne Grab unseres in der Schlacht bei Metz am 18. d. M. gefallenen Freundes

Herrn Herrmann Kramer,

Sergeant bei der 2. Comp. des 106. Inf.-Reg. Prinz Georg.

Brav und ehrlich, wie stets Dein Leben war, hast Du Deine frühe Laufbahn auf dem Felde der Ehre, tiefbetrauert, beendet! Deine hingebende, edle Freundschaft, Dein hieherer Sinn werden in unseren Herzen Dein ehrendes Andenken nie erlöschen lassen!

Wäge auch Dein Blut nicht umsonst geflossen sein!
Leipzig, den 29. August 1870.
H. M. W. S. M. W. S. D. R. M.

Heute früh 1/2 12 Uhr starb unsere kleine Marie, 21 Wochen als, was betrübt anzeigen
Leipzig, den 29. August 1870.

Robert Geyer und Frau.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Dahinscheiden unserer einzigen Tochter und Schwester Emilie Hedwig Streller sagen hiermit ihren herzlichsten Dank
Leipzig, den 29. August 1870.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.
Leipzig, 28. August 1870.

Johannes Krönig und Frau.

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hiermit an
Carl Weise und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 28. August 1870.

Victor Lücke und Frau

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Emma geb. Krüger von einem gesunden Mädchen zeigt Verwandten und Bekannten ergebenst an
Leipzig, den 28. August 1870.

August Burdhardt.

Heute wurde meine liebe Frau Emilie geb. Weber von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, 29. August 1870.

Joh. Aug. Seber, Auctionator.

Als Vermählte empfehlen sich

Oswald Niedermann

Anna Niedermann geb. Volez.

Halle, den 28. August 1870.

Heute Ab. 6 U. L. Instr. — 8 U. B. M.

B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

Abschafsky, Kfm. a. Odessa, Hotel de Prusse.
Abel, Fabr. a. Düsseldorf, Hotel de Pologne.
Aertlich, Techniker a. Liegnitz, S. St. Dresden.
van Alphen u. Diener, Rent. a. Aisen, Hotel de Prusse.
Abtisch, Del. a. Döbeln, grüner Baum.
Auerbach, Kfm. a. Stettin, S. St. Dresden.
Beer a. Liegnitz.
Bendowitz a. Bukarest,
Bissel a. Guben, Kfste., und
Bretschneider, Mühlenbes. a. Wolfsgrün, Hotel z. Palmbaum.
Baumer, Frau Dr. a. Dresden, S. z. Nordb. S.
Bettlach a. Berlin und
Binder a. New-York, Kfste., Stadt Hamburg.
Brudner, Fräul. a. Eisleben,
Berger, Sattlermstr. a. Scholitz, und
Borwig, Commissionair a. Nordhausen,
Bogen u. Frau, Gutsbes. a. Wreschen, Hotel de Prusse.
Beyer, Kohlenhdlr. a. Zwickau, weißer Schwan.
Bretschneider, Kfm. a. Annaberg, S. St. Dresden.
Brück u. Frau a. Kreuznach,
Bach u. Frau a. Cassel, Rent., und
v. Bernsdorf, Frau Gräfin u. Gesellschafterin u. Jungfer a. Lausanne, Hotel de Pologne.
v. Broden u. Diener, Gutsbes. a. Strelitz, St. Nürnberg.
Böttger, Kfm. a. Morgenroth, Stadt Wien.
Benjamin, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Bärcasteln, Kfm. a. Berlin, Stadt Eöln.
Bönnig, Del. a. Döbeln, grüner Baum.
Blumenthal, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
Buff, Prof. a. Prag,
den Bonemeester, S. u. J., Schiffsrheder aus Mittelburg, Hotel z. Dresden Bahnh.
Born, Kfm. a. Elberfeld, und
Bauen, Ing. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Behringer, Geschäftsführer a. München, und
Burgermeister, Kfm. a. Sangerhausen, bl. Ros.
Bauch a. Geithain,
Behold a. Berlin, Kfste., und
Böhme a. Frau, Dr. jur. u. Adv. a. Annaberg, Stadt Hamburg.
Breinolt u. Frau, Kfm. a. Kopenhagen, S. Hauffe.
Baumgarten, Wollhdlr. a. Grimmitzschau, g. Arm.
Baumeister, Kfm. a. Rathen, S. z. Berliner B.
v. Ceudell u. Fam., Baron, Rittergutsbes. aus Hersfeld, Hotel Hauffe.
v. Chauvin, Exc., General a. Berlin, und
Cauttenhof, Part. a. Wien, Hotel de Prusse.
Caster, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Palmbaum.
Castraghi, Fabr. a. Reiz, blaues Ros.
de Casain, Capitain a. Verona, St. Nürnberg.
Donorf, Dir. a. Rieburg, Hotel de Prusse.
Davidsohn, Privatm. a. Halle, Lebe's Hotel.
Derk, Fabr. a. Raguhn, weißer Schwan.
Donald u. Frau, Rent. a. Hersfeld, S. Hauffe.
Dessau, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.
Datges, Kfm. a. Prag, und
Daval u. Fam., Propr. a. Lyon, S. de Prusse.
Delbanco, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Dressel a. Dölnitz und
Dralle a. Eöthen, Kfste., Stadt Gotha.
Erle, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg
v. Egiby, Johanniterritter, Rittergutsbes. aus Kreywitz, Hotel Hauffe.
Erdmann, Kfm. a. Straubing, Hotel de Prusse.
Frank, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.
Fechner, Kfm. a. Hohenstein, weißer Schwan.

Fabian, Frau Privat. a. Tauer, und
Friebe, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
Fischer, Kfm. a. Salungen, Stadt Wien.
Fuchs, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Ford, Stadtgerichtsrath a. Berlin, S. Hauffe.
Freiesleben, Rechtsanw. a. Herrnhut, Münchener Hof.
Friedrich u. Tochter, Rent. a. Breslau, Hotel z. Palmbaum.
Fate, Notar a. Mittelburg, S. z. Dresden B.
Fischer, Kfm. a. Zürich, Hotel de Prusse.
Fischer a. Dranienbaum und
Gende a. Dresden, Kfste., St. Dranienbaum.
Gottschalk, Pferdebdr. a. Pössendorf, und
Gebler, Kfm. a. Döbeln, weißer Schwan.
Gennseld, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palmb.
Gölmann, Baumstr. a. Göknitz, goldner Hahn.
Gabler, Kfm. a. Zürich, Hotel de Prusse.
Grove, Prof. a. Hannover, S. z. Dresden B.
Gutmann, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Giesler, Frau Prof. u. Sohn a. Zürich, Stadt Nürnberg.
Gerber, Kfm. a. Böh.-Leipa, S. z. Nordb. S.
Gagemann, Ing. a. Eisleben, und
Henrici u. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnh.
Hoppe, Kfm. a. Liegnitz, Hotel z. Palmbaum.
Hennig, Rechtsanwalt a. Naugard, S. de Prusse.
Hofmann, Kfm. a. Hersfeld, Lebe's Hotel.
Hampe, Insp. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Haberland, Lehrer a. Eisenberg, weißer Schwan.
Hammel u. Frau, Rent. a. Heidelberg, Hotel de Pologne.
Hejne, Gasthofsbes. a. Dessau, S. z. Kronprinz.
Härtelt a. Liegnitz,
Händel a. Dresden, Kfste.,
Hofmann, Fleischermstr. a. Herrngosnied, Lebe's Hotel.
Haagel, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.
Hanschke u. Frau, Kfm. a. Döbeln, Hotel zum Dresden Bahnh.
Herz u. Frau, Adv. a. Berlin, S. St. Dresden.
Hohlberg u. Bruder, Dr. a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Jesowitsch u. Frau, Diener u. Jungfer, Rittergutsbes. a. Boliny, Hotel de Pologne.
Jlle, C. u. J., Kfste. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnh.
Jäbel, Kfm. a. Halle, Hotel z. Palmbaum.
Jahn, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
Jannasch, Dr. a. Grlitz, Lebe's Hotel.
Jlert, Kfm. a. Grimberg, S. z. Magdeb. Bahnh.
Jacoby, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Jerusalem, Kfm. a. Prag, S. z. Nordb. Hof.
Kriegel, Kfm. a. Neuschatel, S. z. Nordb. Hof.
Koch, Restaurateur a. Döbeln, weißer Schwan.
v. d. Korn, Baron, Rent. a. Ludwigsburg, und
Kies u. Tochter, Rent. a. Eöln a. Rh., Hotel de Pologne.
Kopf, Monteur a. Großenhain, Lebe's Hotel.
Kleiwitz, Journalist a. Prag, Stadt Eöln.
Kahn, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Palmbaum.
Köhler u. Frau, Eisenbahnadmstr. aus Hof, Würzburger Hof.
Kirchner, Stadtgerichtsrath a. Berlin, und
v. Korff, Baron u. Fam., Begleitung u. Dienerssch., Herrschaftsbes. a. Petersburg, S. Hauffe.
v. Könnert, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Kopf, Musiker a. Pögnitz, Lebe's Hotel.
Lug, Schausp. a. Berlin, goldner Hahn.

Liesing a. Hannover und
Lorenz a. Bautzen, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Lange, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
Löhr, Frau Privat. a. Charlou, Hotel zum Berliner Bahnh.
Landsberg und
Lindemann a. Berlin, Kfste., Hotel Hauffe.
Leslie u. Sohn, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.
Martinsohn, Fräul. a. Eisleben, goldnes Sieb.
Maurer u. Diener, Generalconsul aus Berlin, Hotel Hauffe.
Müller, Kfm. a. Halle, braunes Ros.
Markgraf, Kfm. a. Dessau, Hotel z. Palmbaum.
Meier, Fabr. a. Schraplau, S. St. Dresden.
Mundt, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresden B.
v. Miansarof u. Fam. u. Bed., Major a. Petersburg, S. St. Dresden.
Mäder, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha.
Müller u. Tochter, Gastwirth a. Dresden, St. Wien.
Meuther, Kfm. a. Berlin, S. z. Berliner Bahnh.
Neumann, Ing. a. Halle, Hotel St. Dresden.
Nippold u. Frau, Stadtrath, und
Deier, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Pologne
Deilinger, Prof. a. New-York, Hotel z. Magd. burger Bahnh.
Opitz, Frau a. Glanau, braunes Ros.
Peyhold, Kfm. a. Berlin, und
Peters, Eisenbahn-Ing. a. Bentzen, Lebe's Hotel
Plogge, Fabr. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Pralow, Buchhdlr. a. Bittersfeld, Stadt Eöln.
Poser, Holzhdlr. a. Gernrode, Würzburger Hof
Qualitz, Kfm. a. Dessau, Hotel z. Nordb. Hof.
Rauk, Frau Dr. a. Dresden, S. z. Nordb. S.
Rademacher, Gutsbes., und
Rademacher, Insp. a. Altenweddingen, Hotel z. Nordb. Hof.
Renzler u. Frau a. Eöln a. Rh., und
Röber a. Chemnitz, Kfste., Lebe's Hotel.
Röder, Kfm. a. Petersburg, Stadt Gotha.
Rochwitz und
Ritter a. Berlin, Unterofficiere, Stadt Hamburg.
Rehn, Fabr. a. Greiz, blaues Ros.,
Rau a. Nürnberg und
Riedig a. New-York, Kfste., S. z. Magdeb. B.
Rohner, Kfm. a. Reiz, Münchener Hof.
Rathmann, Cand. a. Halberstadt, S. z. Palmb.
Schröder, Kfm. a. Burg, Hotel St. London.
v. Schwickelt, Graf u. Fam. u. Dienerschaft, Rittergutsbes. a. Celle, S. z. Magdeb. Bahnh.
Spindler, Architekt a. Weimar, und
Seiler, Rent. a. Zürich, Hotel de Pologne.
Singer, Commis a. Jassy, St. Dranienbaum.
Stöber, Dir. a. Oldenburg, Hotel de Prusse.
Schlüter, Assuranzinsp. a. Meiningen, Lebe's Hotel.
Sack, Kfm. a. Eustrena, weißer Schwan.
v. Stein, Baron u. Diener, Gutsbes. a. Königsberg, Hotel Hauffe.
Sauerland, Kfm. a. Berlin, braunes Ros.
Sonntag, Hofschausp. a. Hannover, Hotel Stadt Dresden.
Schumann, Fräul., Schausp. a. Berlin, g. Hahn
Spieß, Kfm. a. München, S. z. Berliner Bahnh.
Schneider, Kfm. a. Böh.-Leipa, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Schwemlein, Dr. phil. a. Coburg, St. Wien.
Sonntag, Kfm. a. Paris, Stadt Gotha.
Scheiber, Kfm. a. Riga, Hotel de Prusse.

Torneffsky u. Diener, Rent. a. Warschau, Hotel de Pologne.
 Löpfer, Rfm. a. Schneeberg, Münchener Hof.
 Louben, Rfm. a. Danzig, grüner Baum.
 Uhlant, Dir. a. Franckenberg, Münchener Hof.
 Uner, Opernsänger a. Prag, Stadt Hamburg.
 v. Uslar-Sleichen, Freiherr, Gutsbes. a. Göttingen, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Vaie, Rfm. a. Annaberg, Hotel z. Palmbaum.

Bach, Rent. a. Paris, S. z. Nordb. Obf.
 Beh, Dr., Staatr. u. Fam. a. Rostau, und
 Vogel, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
 Vogl, Dr. phil. a. Genf, Stadt Nürnberg.
 v. Wiedersheim, Baron u. Jäger a. Königsberg, Hotel Hauße.
 Wagner, Frau Rent. a. Carlsbad, S. de Prusse.
 Weise, Fräul. Privat. a. Göttingen, Hotel zum
 Magdeburger Bahnh.

Woll, Rfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Winkler, Rent. a. Weimar, Hotel de Pologne.
 Wittmann, Rfm. a. Wittenberg, grüner Baum.
 Weser, Fabr. a. Ludwigslust, S. de Baviere.
 Zundermandel, Banldir. a. Döbenburg, S. Hauße.
 Zängerlein u. Frau, Rent. a. Paderborn, Hotel de Pologne.
 v. Zehnten, Freiherr a. Weßig, Stadt Hamburg.
 v. Zdanowitsche, Hofrath a. Riesa, gr. Baum.

Nachtrag.

* Leipzig, 29. August. Neues vom Kriegsschauplatz ist heute nur Wenig zu melden.

Aus Paris, 29. August, wird gemeldet: Der Minister des Innern theilt „unter Reserve“ mit, aus sämtlichen eingelaufenen Depeschen gehe hervor, daß die Truppen (Mac Mahons) ihren Marsch auf Rethel und Bouziers fortsetzen. Bei beiden Städten sind feindliche Plänkler bemerkt worden. 20000 Mann Deutsche passirten Chalons und setzten ihren Marsch gegen Eprenay fort. Aus dem Vorstehenden scheint hervorzugehen, daß Mac Mahon nicht die Absicht habe, zum Schutze der Hauptstadt sich nach Paris zu wenden, sondern vielmehr seinen Weg nach Nordosten zu nehmen gedenke, vielleicht um im Rücken der nach Paris ziehenden deutschen Heere zu operiren.

Nach einem Telegramm vom 28. August hatte der Minister des Innern, ebenfalls „unter Reserve“, mitgetheilt, die deutschen Streitkräfte unter dem preussischen Kronprinzen schienen sich über Suippes, an der Eisenbahn von Verdun nach Chalons, zu wenden. Außerdem breiteten sich feindliche Streitkräfte im Departement Aube aus und marschirten nach Sommepeux; 25,000 Mann gingen durch Joinville gegen Bassy und Montiers.

Ein Erlaß Trochu's vom 28. August, sehr energisch abgefaßt, ordnet an, daß diejenigen, welche einem mit Frankreich im Krieg befindlichen Staate angehören, das Seine-Departement zu räumen und binnen drei Tagen entweder Frankreich zu verlassen oder sich in das Loire-Departement zurückzuziehen haben. Zuwiderhandelnde werden vor Kriegsgerichte gestellt. — Die Municipal-Behörde fordert die Einwohner zur Verproviantirung für die Belagerung auf. Personen, welche außer Stande sind, dem Feinde Widerstand zu leisten, sollen Paris verlassen.

Ueber Brüssel wird vom 28. aus Arlou gemeldet, daß die Preußen Tags vorher Longwy zur Uebergabe aufgefordert hätten, der Commandant habe dieselbe jedoch verweigert. — Nach derselben Quelle sollten preussische Truppen vor Longuyon stehen.

Aus dem deutschen Hauptquartier wird berichtet, daß die Generale v. Koon, v. Moltke und v. Podbielski das eiserne Kreuz erhalten haben.

Gutem Vernehmen nach ist vom Bundesoberfeldherrn Graf Tauffkirch, bisheriger Gesandter Bayerns in Rom, zum Präfecten des Departements der Mass und der königlich bayerische Regierungspräsident Graf Lutzburg zum Präfecten des Departements Niederrhein ernannt.

r. Leipzig, 29. August. Seit gestern ist auch das dritte der hiesigen Kriegslazarethe, die Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins, mit verwundeten Soldaten, und zwar vorläufig mit 55 Mann, belegt worden. Dieselben gehören den verschiedensten norddeutschen Linien- und Landwehr-Regimentern an und wurden sämtlich in der Schlacht am 18. August, zum Theil sehr erheblich, verwundet. Das Lazareth macht in seiner inneren Einrichtung einen freundlichen Eindruck; in zwei langen Doppelreihen sind die äußerst sauberen Betten aufgestellt, die vorherrschende Luft läßt in Folge der ausgezeichneten Ventilation nichts zu wünschen übrig. — Unter den heute hier durchpassirten Ersatzmannschaften des 12. Armeecorps befand sich ein als Freiwilliger eingetretener Student der Universität Basel, aus Planen im Vogtlande gebürtig, welcher dem 12. Jägerbataillon als Avantagieur überwiesen worden ist. Derselbe hatte noch nach der Kriegserklärung von Basel aus in den schweizerischen Studentenfarben eine dreitägige Reconoscirung in den Elsas, nach Hüningen, Mühlhausen, Schlettstadt, ja selbst in die Festung Belfort unternommen und war dabei nicht auf das geringste Hinderniß gestoßen. Nach seinen Erzählungen, die sich namentlich auf Mittheilungen von französischen Officieren stützen, war im Elsas bereits am 10. Juli der Befehl zur Kriegsbereitschaft ausgegeben worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 29. August. Berg.-Märk. Eisen-Actien 114 1/4; Berlin-Anh. do. 179; Berlin-Görl. do. 60 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 199 1/4; Berlin-Stettiner do. 129 1/2; Bresl.-Schw.-Freib. do. do. 106 7/8; Köln-Mind. do. 126; Böhm. Westbahn do. 93 1/2; Galiz. Carl-Ludw. do. 96 1/4; Löbau-Jittau do. 70; Mainz-Ludwigsh. do. 127; Magdeb.-Halberst. do. 116; Magdeb.-Leipz. do. 180; Oberösl. Lit. A. do. 163; Rheinische do. 109 3/4; Reichensb.-Pardubitzer do. 65 7/8; Franzosen do. 184 1/4; Lombarden do. 104 3/4; Thüringer do. 125 3/4; Rumänier do. —; Preuß. Anl. 5 x 98 3/4; do. do. 4 1/2 x 88 7/8; do. do. Consol. 88 7/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 x 78 1/4; Preuß. Präm.-Anleihe 115 1/4; Ital. 5 x Anleihe 49 3/8; Oesterr. Papier-Rente 44 1/4; do. Silberrente 52 3/8; do. Loose v. 1860 72 3/8; do. do. von 1864 62; Russ. Prämien-Anl. 1864 109 3/8; do. Boden-Credit 82 7/8; Amerik. 93; Discout.-Command. 134; Darmst. 122; Sraer Bank do. 95 3/8; Gothaer do. do. 101; Leipziger Credit do. 111; Meiningen do. do. 114; Preuß. Bank-Anth. 139; Oesterr. Credit 134; Sächs. Bank 124; Weimarische Bank 86; Wien 2 Monat 79 1/4; Wien kurz 80 1/8; do. lang —; Petersburg kurz 82 1/4; do. 3 Mon. 81 1/8; Russ. Bank-Noten 74 1/4; Oesterr. do. 80 3/8; Cent.-Boden-Credit-Actien 82 7/8; Norddeutsche Bundes-Anleihe —; Sächs. Hypothekbank 40. Tendenz: Schluß fest.

Frankfurt a/M., 29. Aug. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 1/4; Berliner Wechsel 104 1/2; Hamburger Wechsel 87 3/8; Londoner Wechsel 118 1/2; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 93 3/4; 6 x Verein. St.-Anl. pro 1862 91 1/2; Oesterr. Credit-Act. 232 1/4; 1860er Loose 72 1/4; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 52; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 324 1/2; Bad. Loose —; Galizier 222 1/4; Darmstädter Bankact. —; Lombarden 180 1/4; Sächs. Pfandbriefe —; Span. —; Nordd. Anleihe 93 3/4. Tendenz: Fest.

Berliner Productenbörse, 29. Aug. (Schluß.) Weizen loco — G.; pr. d. M. 74 1/2 G.; pr. Frühj. — G.; Herbst 74 1/2 G.; R. —. Roggen loco 52 1/2 G.; pr. d. M. 52 7/8 G.; pr. Septbr.-October 52 7/8 G.; pr. October-November 52 3/4 G. Rind. —. Tendenz: fester. — Spiritus loco 17 1/2 G.; pr. d. M. 16 10/24 G.; pr. August-Sept. 16 10/24 G.; pr. Sept. 16 10/24 G.; pr. Octbr. 17 28 Sgr.; pr. Frühjahr — G. Rindig. 3. Tendenz: fester. — Kübel loco 14 G.; pr. d. Ron. 13 7/8 G.; pr. Septbr.-October 13 3/8 G.; pr. Frühj. — G. Rind. 6. Tendenz: ruhig. — Hafer pr. August 30 1/4 G.; pr. Septbr.-Oct. 28 1/4 G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 29. August, Abends 8 Uhr. (Officielle Mittheilung) Von der Armee sind in den letzten Tagen mehrfache Telegramme eingegangen, die indeß 3 bis 4 Tage bedurften, um in Berlin einzutreffen und somit von Privatnachrichten überholt sind. Noch nicht bekannt ist bis jetzt, daß die französischen Generale Frossard und Bourbaki verwundet sein sollen.

Großes Hauptquartier, 28. August, 7 Uhr Abends. Gestern siegreiches Gefecht des dritten sächsischen Reiterregiments, eine Escadron des 18. Manenregiments und Batterie Zwinter gegen sechs Escadrons Chasseurs in Umgegend von Bucancy. Der französische Commandeur verwundet und gefangen.

Brüssel, 28. August. „Etoile belge“ meldet: Wegen der an der Grenze bei Longuyon signalisirten Anwesenheit von Truppen beider Kriegführenden haben die belgischen Truppen Befehl erhalten, näher an die Grenze heranzurücken. Die an der diesseitigen Grenze Longuyon gegenüber liegenden belgischen Truppschaften sind benachrichtigt worden, daß demnächst belgische Einquartierung daselbst eintreffen wird.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 29. Aug. Mittags 12 Uhr 13°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 29. August 14°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.